



Naturpark Beverin

Gesuch um globale Finanzhilfen für die Programmperiode 2025–2028

Verein Naturpark Beverin
Wergenstein, 1. März 2024



Version	Datum	Stand
V 0.7	21.11.2023	Erstberatung im Vorstand, Freigabe für kantonale Vernehmlassung
V 0.8	30.11.2023	Version für kantonale Vernehmlassung
V 0.9	01.03.2024	Freigabe Vorstand für Mitgliederversammlung
V 1.0	27.03.2024	Von der Mitgliederversammlung genehmigte Version zuhanden ANU/BAFU

Impressum

Titelbild

Arbeitseinsatz mit Freiwilligen im Naturpark Beverin

Foto: Florian Frey

Autor:in

Geschäftsstelle Naturpark Beverin

Center da Capricorns

Veia Cantunala 51

CH-7433 Wergenstein

www.naturpark-beverin.ch

info@naturpark-beverin.ch

081 650 70 10

Inhaltsverzeichnis

Kapitel B: Vierjahresplanung 2025–2028.....	5
1 Ausgangslage und Weiterentwicklung des Naturparks	5
2 Strategische Ziele 2023–2032 und deren Umsetzung	7
2.1 Vision und Werte	7
2.2 Strategische Ziele 2023–2032 und Wirkungsmodell	8
2.2.1 Handlungsfeld 1 Natur und Landschaft	9
2.2.2 Handlungsfeld 2 Regionale Wirtschaft	9
2.2.3 Handlungsfeld 3 Energie und Mobilität	10
2.2.4 Handlungsfeld 4 Gesellschaft und Bildung	10
2.2.5 Handlungsfeld 5 Management und Kommunikation	11
2.2.6 Handlungsfeld 6 Forschung	11
2.3 Besonderheiten, Alleinstellungsmerkmale und Claim des Naturpark Beverin.....	11
2.4 Themenräume	12
3 Stand der Arbeiten	13
3.1 Bisherige Leistungen der laufenden Programmperiode 2020–2024	13
3.2 Kosten der ablaufenden Programmperiode 2020–2024.....	22
3.3 Finanzierungsquellen der ablaufenden Programmperiode 2020–2024	22
4 Leistungen der kommenden Programmperiode 2025–2028	23
4.1 Erarbeitungsprozess.....	23
4.2 Überblick über die Leistungen.....	25
5 Budgetierung und Finanzierungsplanung	29
5.1 Kosten pro Projekt	29
5.2 Finanzierungsschlüssel	30
5.3 Materielle Beiträge	31
5.4 Nachweis der zumutbaren Selbsthilfemassnahmen.....	31
6 Parkträgerschaft und Parkmanagement.....	31
6.1 Organisationsentwicklung	31
6.2 Geschäftsstelle	32
6.2.1 Organigramm	32
6.2.2 Mitarbeitende, Funktionen und Einsatzbereiche	33
6.3 Strategische Leitungsorgane.....	33
6.3.1 Vorstand	33
6.3.2 Labelkommission	34
6.3.3 Beirat.....	34
Kapitel C: Projektblätter 2025–2028.....	35



Projektblätter	35
Handlungsfeld 1 Natur und Landschaft.....	36
Handlungsfeld 2 Regionale Wirtschaft	49
Handlungsfeld 3 Energie und Mobilität	61
Handlungsfeld 4 Gesellschaft und Bildung	70
Handlungsfeld 5 Management und Kommunikation	81
Handlungsfeld 6 Forschung	91

V 0.9 MV 27. März 2024



Kapitel B: Vierjahresplanung 2025–2028

1 Ausgangslage und Weiterentwicklung des Naturparks

Der Naturpark Beverin ist seit 2013 mit dem Label «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» ausgezeichnet. Die Akzeptanzstudie zur ersten Betriebsphase 2013–2022 wurde mit erfreulichem Resultat abgeschlossen und der entsprechende Evaluationsbericht durch die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) im Jahr 2021 fertiggestellt.

Auch in der Programmperiode 2020–2024 hat sich der Naturpark Beverin dynamisch weiterentwickelt. So konnte im Jahr 2020 die Perimeter-Erweiterung mit der Gemeinde Rheinwald vollzogen werden. 2021 fusionierten die Gemeinden Casti-Wergenstein, Donat, Lohn und Mathon zur neuen Gemeinde Muntogna da Schons. Neu besteht der Naturpark Beverin aus neun Gemeinden mit rund 3'600 Einwohner:innen und einer Fläche von 515 km².

Die Erneuerung der Naturpark-Beverin-Charta für die 2. Betriebsphase 2023–2032 (Naturpark Beverin, 2022) ist gemäss Vorgaben von Bund und Kanton ausgearbeitet worden und alle neun Naturpark-Gemeinden haben dem neuen Parkvertrag für weitere zehn Jahre zugestimmt (sieben von neun Gemeinden einstimmig). Bund und Kanton stimmten dem Antrag für den weiteren Betrieb ebenfalls zu. So konnte der Naturpark Beverin im Jahr 2022 vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) für die Jahre 2023 bis 2032 erneut das Label «Regionalen Naturpark von nationaler Bedeutung» entgegennehmen.

Auch die personelle Besetzung der Geschäftsstelle des Naturpark Beverin entwickelte sich in der Programmperiode 2020–2024 weiter. Der Zuwachs zwischen Januar 2020 und Dezember 2023 betrug rund 250 Stellenprozente. Im Jahr 2022 wurde der Naturpark Beverin zum Ausbildungsbetrieb und konnte eine Lernende Kauffrau EFZ einstellen. Die Programmperiode war zudem geprägt vom zweimaligen Wechsel in der Geschäftsleitung.

Im Jahr 2021 wurden die Statuten revidiert. Neu setzt sich der Vereinsvorstand aus fünf bis sieben Mitgliedern zusammen. Der seit 2017 amtierende Beirat hat sich auch in dieser Programmperiode bewährt. Unter anderem beriet er Vorstand und Geschäftsstelle in der Erarbeitung des hier vorliegenden Finanzhilfegesuchs für die Programmperiode 2025–2028.

Im Jahr 2022 wechselte die Geschäftsstelle ihre Büroräumlichkeiten in Wergenstein; die Integration in das Center da Capricorns bleibt bestehen und auch der wertvolle direkte Austausch mit der Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung der ZHAW bleibt durch gemeinsam genutzte Räumlichkeiten erhalten. Weiter nutzt seit Mitte 2022 die Lia Rumantscha ebenfalls die Räumlichkeiten, was einen engeren Austausch in Bezug auf die rätoromanische Sprache fördert.

Die Organisation der Geschäftsstelle wurde im Rahmen eines Organisationsentwicklungs- und Potenzialentfaltungsprozesses mit professioneller, externer Unterstützung weiterentwickelt. Seit 2023 ist das Parkmanagement neu strukturiert. Ein neues Geschäftsreglement mit Funktionendiagramm wurde eingeführt, ebenso wie ein Reglement für Mitarbeitende samt neuen Arbeitsverträgen mit aktualisierten Stellenbeschreibungen.

Das Netzwerk des Naturpark Beverin, unter anderem mit dem Verein Bündner Pärke, dem Netzwerk Schweizer Pärke und dem Netzwerk alpiner Schutzgebiete ALPARC, wurde gepflegt und weiter gestärkt. Sowohl Leistungen wie Akzeptanz des Naturpark Beverin konnten weiter ausgebaut und konsolidiert werden.



Abbildung 1 zeigt den aktuellen Perimeter des Naturpark Beverin mit den neun Trägergemeinden Andeer, Ferrera, Muntogna da Schons, Rheinwald, Rongellen, Safiental, Sufers, Tschappina und Zillis-Reischen.

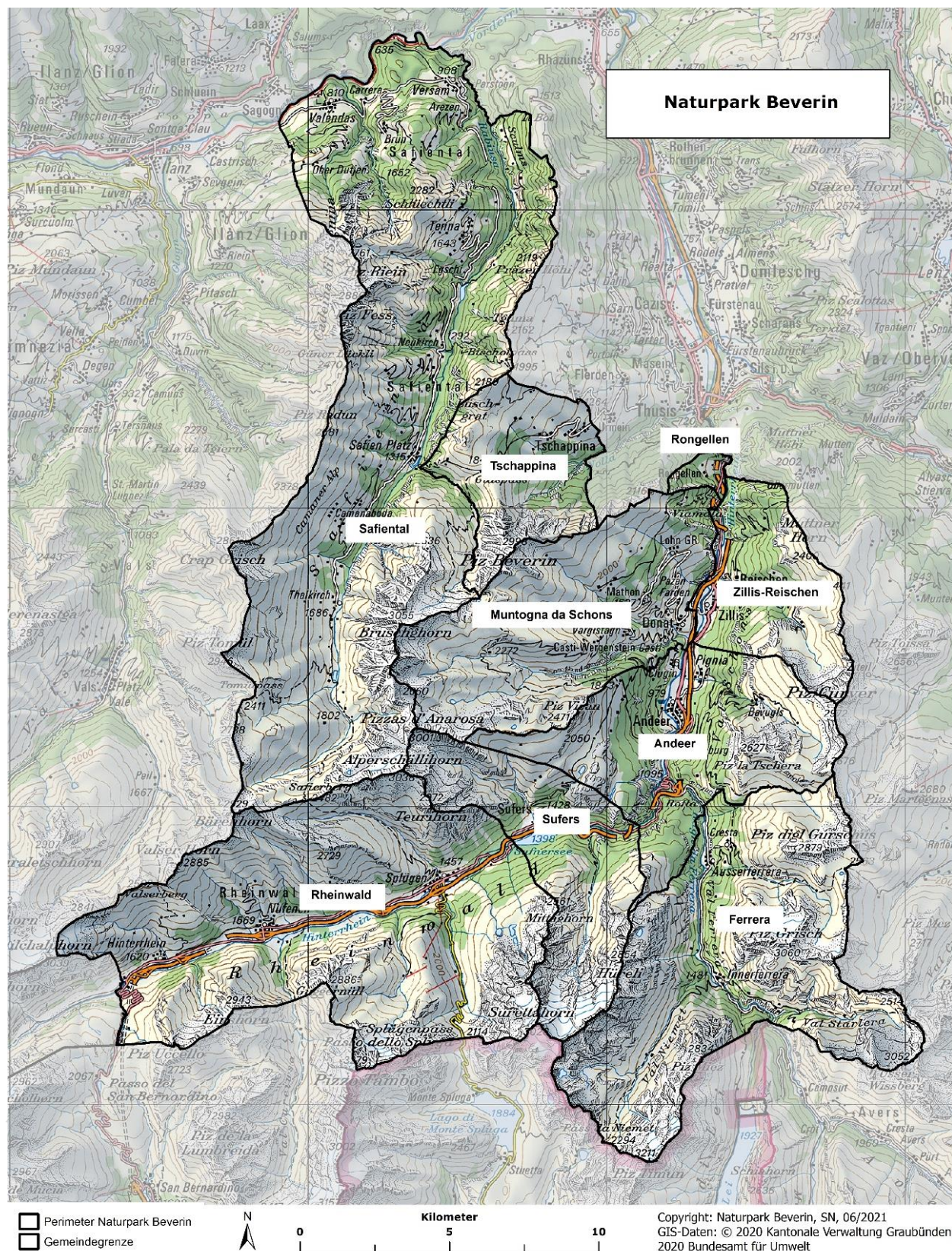


Abbildung 1: Übersicht über die Naturpark-Gemeinden (Naturpark Beverin 2021)



2 Strategische Ziele 2023–2032 und deren Umsetzung

Am 27. Juni 2022 wurde der Parkträgerschaft des Naturpark Beverin durch das BAFU für weitere 10 Jahre (Betriebsphase 2023–2032) das Label „Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung“ verliehen. Grundlage für die Verleihung des Labels ist die Charta, bestehend aus dem Managementplan 2023–2032 und dem Parkvertrag.

Die Inhalte des Managementplans 2023–2032 wurden in einem breit abgestützten Prozess mit Trägergemeinden, kantonalen Ämtern, den Regionen, Tourismusorganisationen und weiteren Partnern unter Einbezug der Parkbevölkerung erarbeitet. Die im Rahmen der Charta erarbeitete Vision mit den Strategischen Zielen 2023–2032, samt den Werten und Alleinstellungsmerkmalen des Naturpark Beverin bilden das Fundament und den strategischen Rahmen für die hier vorliegende Vierjahresplanung und die Umsetzungsprojekte 2025–2028.

Wie die Programmziele des Bundes und die Strategischen Ziele des Naturparks mittels Wirkungszielen ihren konkreten Niederschlag in den Umsetzungsprojekten finden, wird in Kapitel 2.2. aufgezeigt.

2.1 Vision und Werte

Für den Naturpark Beverin wurde eine Vision durch Vorstand und Geschäftsstelle gemeinsam entworfen. Nach Rückmeldungen des Beirats und der Gemeindevorstände wurde die Vision ausformuliert und im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung der Charta publiziert. Die Vision ist wegweisend für die strategischen Ziele und Projekte in der nächsten Programmperiode:

Vision Naturpark Beverin

«Der Naturpark Beverin – Lebens-, Kultur-, Arbeits- und Erholungsraum mit Pioniergeist – betga me digl capricorn.

Gemeinsam gestalten wir mutig nachhaltige Perspektiven und tragen Sorge zu unseren Ressourcen und der Umwelt.»

Die Vision steht für das zukunftsgerichtete Wirken unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit.

- «Lebens-, Kultur- und Arbeitsraum» steht für die Werte der drei Nachhaltigkeitsbereiche.
- «Erholungsraum» symbolisiert den hohen Stellenwert von Lebensqualität und Tourismus in der Region.
- «Pioniergeist» bedeutet die Neugier und der Wille, Neues auszuprobieren und anzugehen und sich nicht von Rückschlägen abhalten zu lassen.
- «Betga me digl capricorn» («nicht nur für den Steinbock») steht auch stellvertretend für den Einbezug der romanischen Sprache beziehungsweise der lokalen Kultur.
- Die Formulierung «wir» streicht das Miteinander heraus. Der Naturpark besteht nicht nur aus Vorstand und Geschäftsstelle, sondern ist für die gesamte Naturpark-Bevölkerung da, beziehungsweise die Bevölkerung selbst macht den Naturpark aus.



In welcher Art und Weise Vision und Strategie des Naturpark Beverin in der täglichen Arbeit umgesetzt werden sollen, wird von einem einheitlichen Werteverständnis geleitet. Die Schweizer Pärke haben gemeinsam sieben Werte mit Schlüsselmerkmalen verabschiedet, die auch im Naturpark Beverin anwendbar sind.



Abbildung 2: Werte der Schweizer Pärke. (Quelle: https://www.parks.swiss/de/die_schweizer_paeke/werte.php)

2.2 Strategische Ziele 2023–2032 und Wirkungsmodell

Ausgehend von den Programmzielen des Bundes für die Pärke und der Vision des Naturpark Beverin wurden sechs Handlungsfelder mit strategischen Zielen abgeleitet, die für die operative Umsetzung in der zweiten Betriebsphase massgebend sind.

Im Zuge der Überarbeitung der Charta wurden die Tätigkeitsfelder neu strukturiert. Sie sind nun aufgeteilt in die drei klassischen Säulen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft) sowie den im Naturpark Beverin besonders bedeutungsvollen Bereich Energie und Mobilität. Ergänzt werden diese vier thematischen Handlungsfelder von Aktivitäten in Management und Kommunikation sowie Forschung.

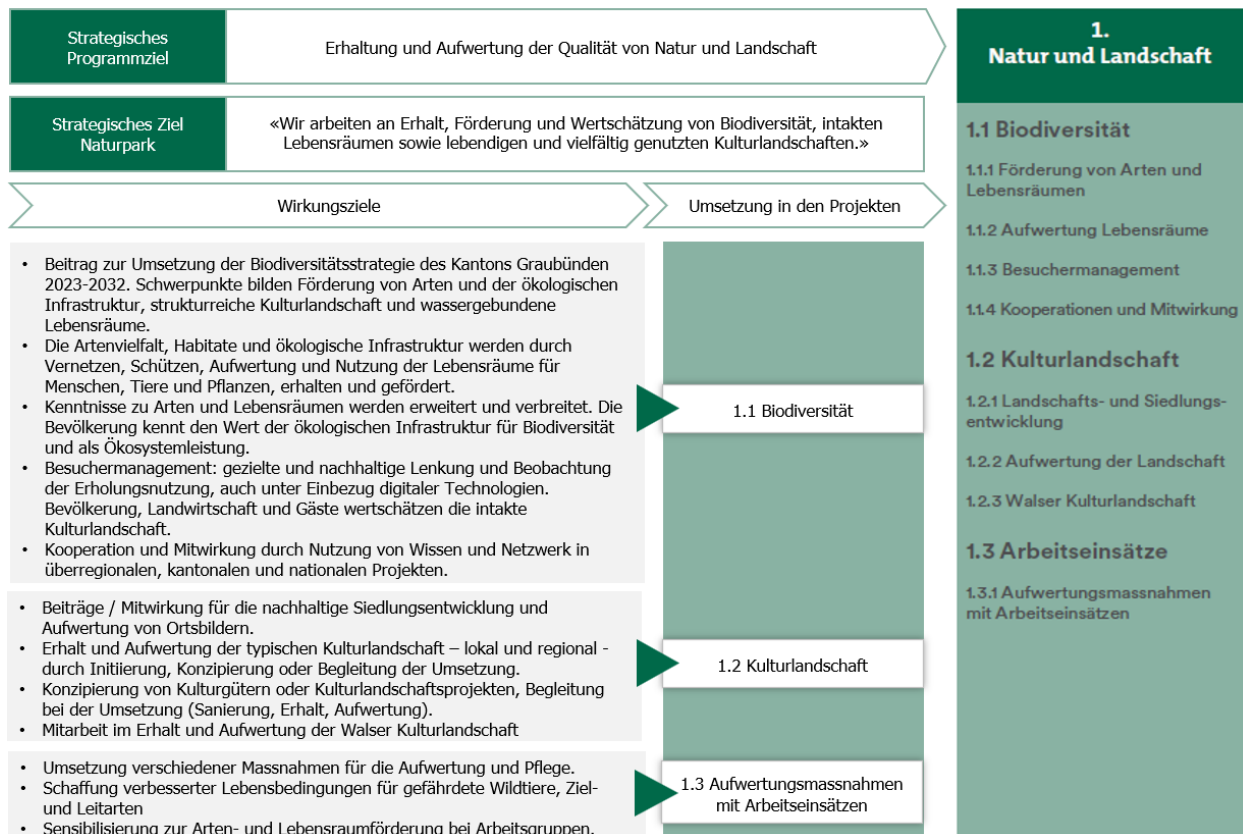
Die Darstellung der Themen und der Fokus auf die Dimensionen der Nachhaltigkeit unterstützen eine klare Kommunikation der umfangreichen Tätigkeiten von Trägerverein und Geschäftsstelle. In Abstimmung mit dem Kanton wurde die Reihenfolge der in der Charta definierten Handlungsfelder, unter Berücksichtigung der Programmziele des Bundes, entsprechend angepasst.

Nachfolgend wird im Sinne eines Wirkungsmodells für jedes Handlungsfeld des Naturpark Beverin das Zusammenwirken der übergeordneten Programmziele des Bundes, der spezifischen Strategischen Ziele des Naturpark Beverin 2023–2032 und der Umsetzung auf Projektebene dargestellt. Am rechten Rand der Darstellung sind jeweils die Module der einzelnen Projekte aufgeführt.

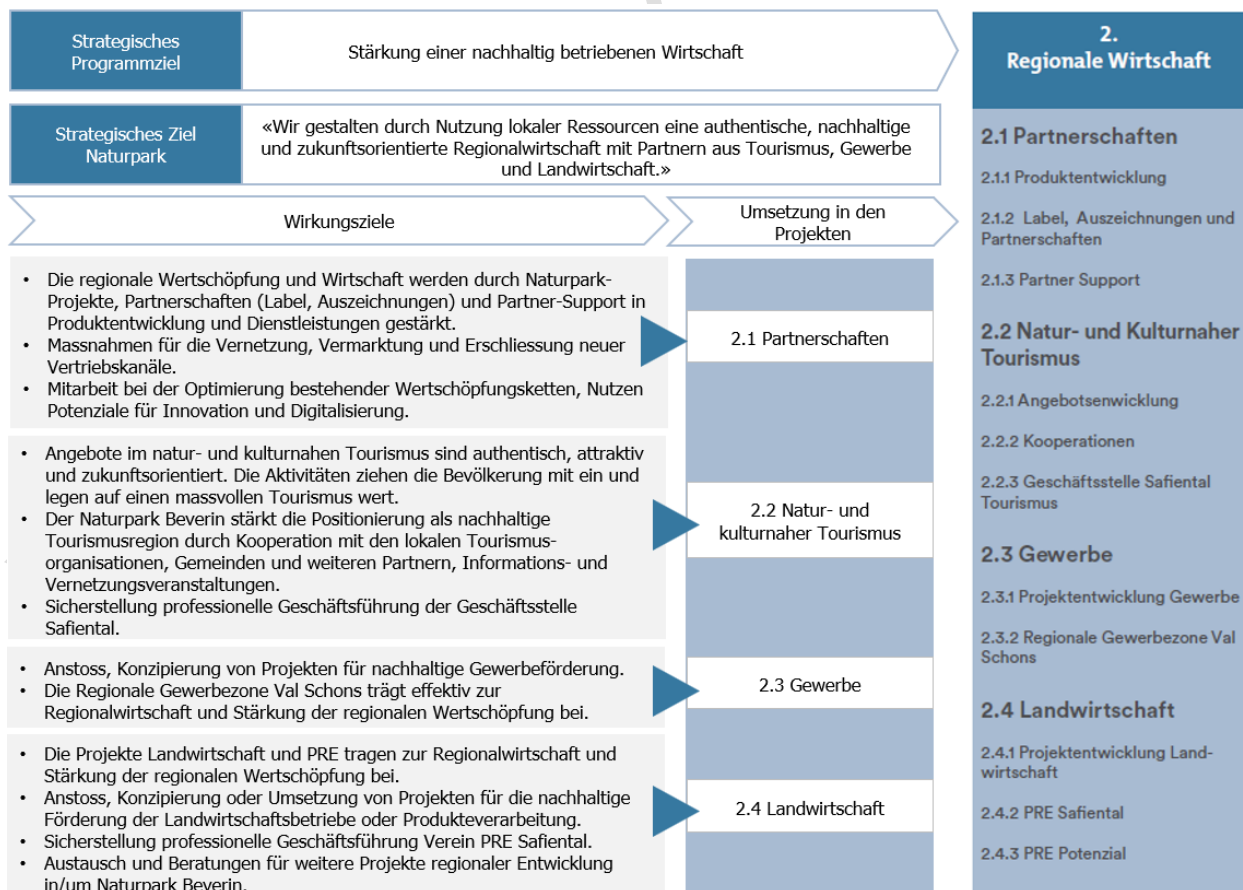
Eine Gesamtübersicht über alle Handlungsfelder, Projekte und Module sowie die Details zur Umsetzung finden sich im Teil C (Projektblätter 2025–2028).



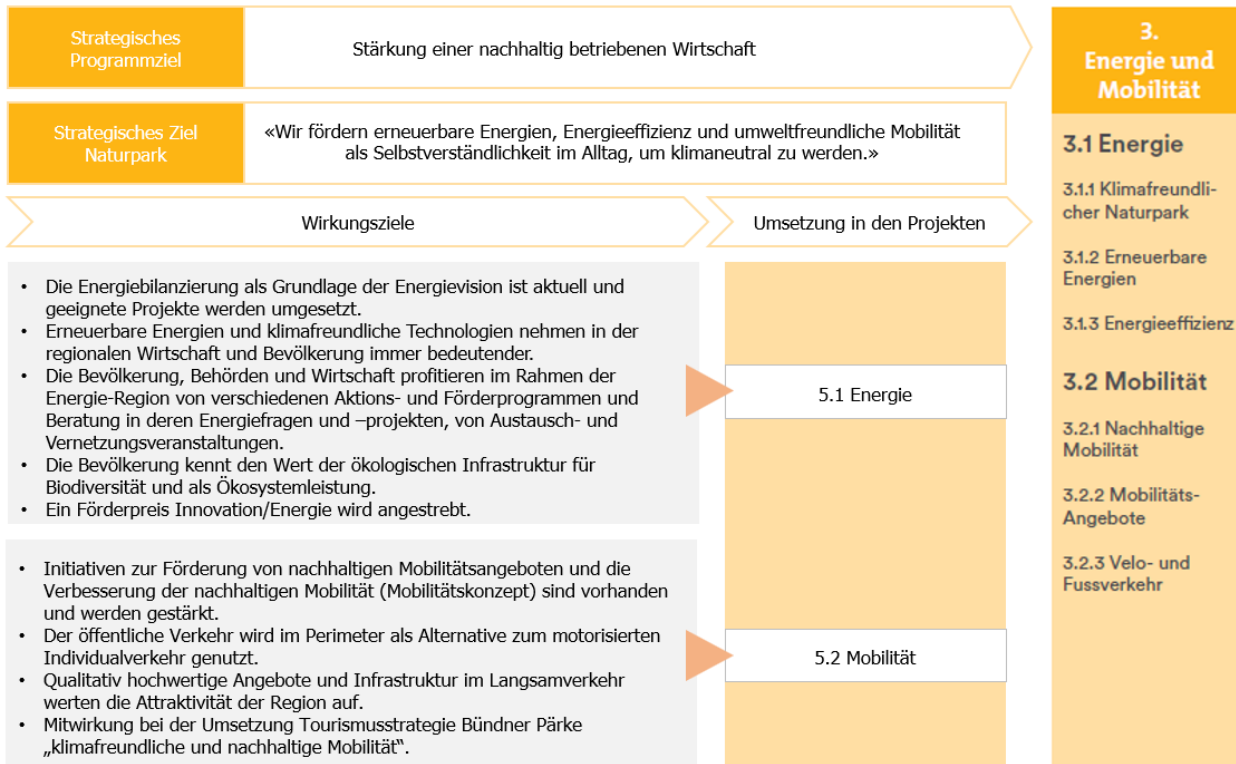
2.2.1 Handlungsfeld 1 Natur und Landschaft



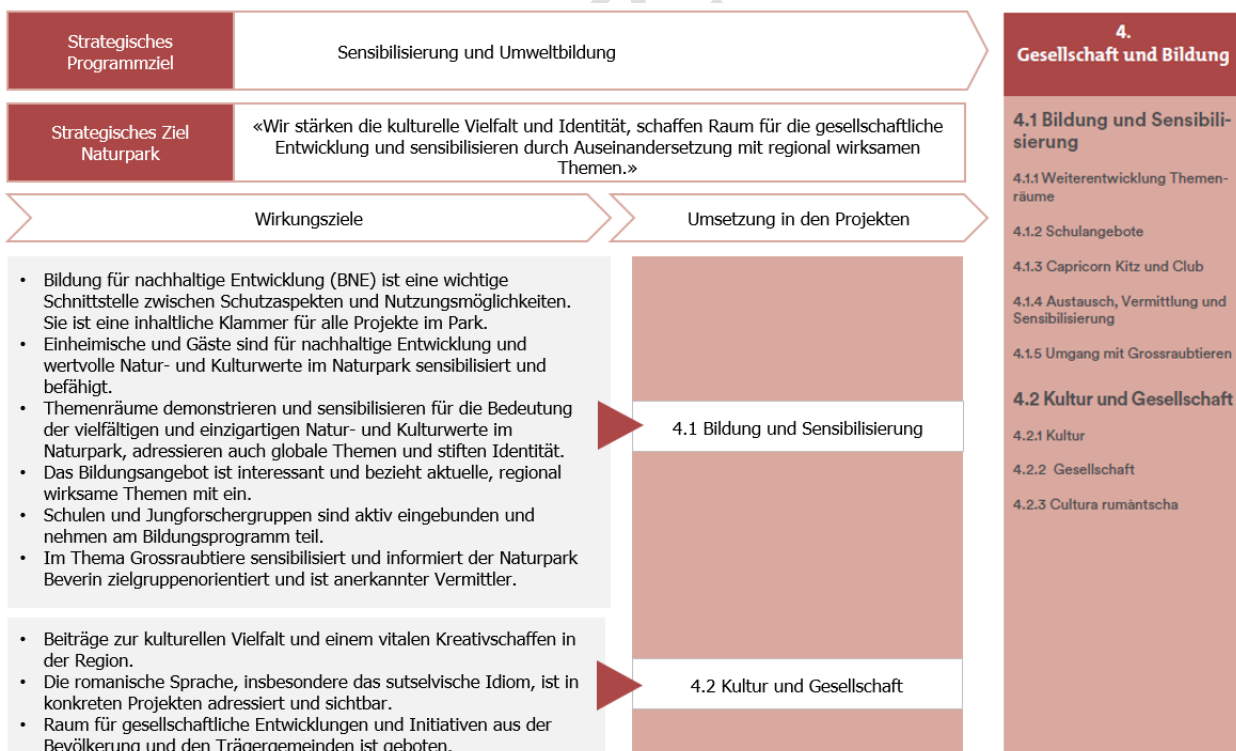
2.2.2 Handlungsfeld 2 Regionale Wirtschaft



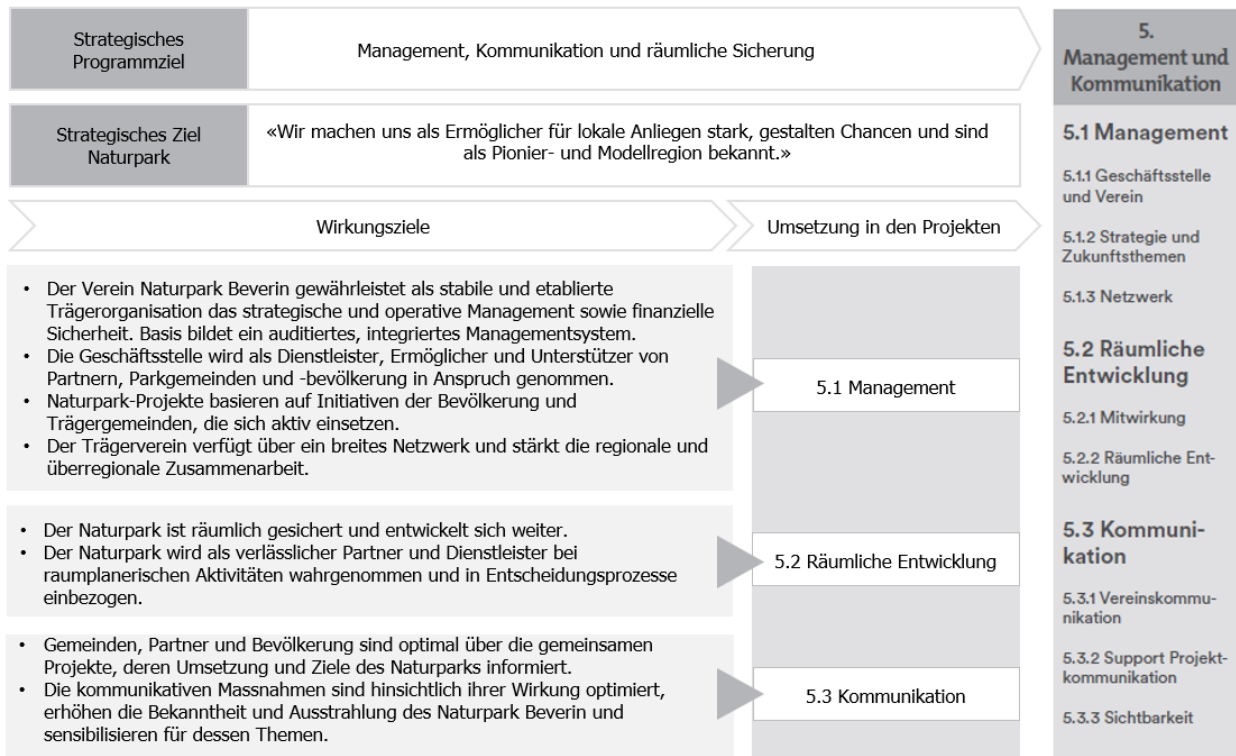
2.2.3 Handlungsfeld 3 Energie und Mobilität



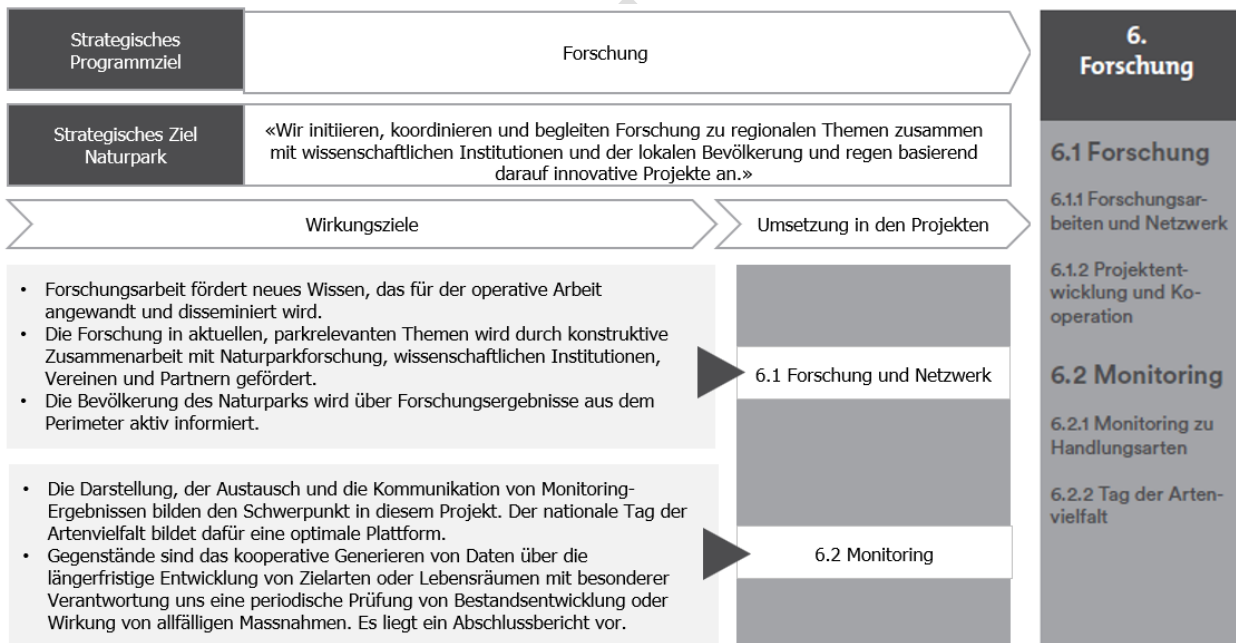
2.2.4 Handlungsfeld 4 Gesellschaft und Bildung



2.2.5 Handlungsfeld 5 Management und Kommunikation



2.2.6 Handlungsfeld 6 Forschung



2.3 Besonderheiten, Alleinstellungsmerkmale und Claim des Naturpark Beverin

Der Naturpark Beverin hat sich in seiner Rolle als Ermöglicher für die Region etabliert. Unter Berücksichtigung der Vision und der strategischen Ziele soll er diese Rolle in Zukunft weiter wahrnehmen und dafür geschätzt werden. Voraussetzung dafür ist das Vertrauen lokaler Akteure in den Naturpark und die Identifikation von Trägergemeinden und Bevölkerung mit dem Naturpark. Für die Parkbevölkerung soll ein Mehrwert spür- und sichtbar sein, weil der Naturpark als Dienstleister Türen öffnet, Brücken baut und Kreise schliesst und massgeblich



zur nachhaltigen Entwicklung der Region beiträgt. Die Stärke des Naturpark Beverin besteht in der pragmatischen Herangehensweise, der breiten Vernetzung und der starken Verankerung in der Region.

In der Schweizer Pärkelandschaft sowie als einer von sechs Bündner Pärken hebt sich der Naturpark Beverin unter anderem durch folgende Alleinstellungsmerkmale ab: Capricorn, drei Schluchten (Ruinaulta, Viamala, Roffla), zwei Kulturen (Walser und Romanen) sowie die Erneuerbaren Energien. Der Claim des Naturpark Beverin lautet denn auch: «Wo der Capricorn zu Hause ist – igl datgea digl capricorn».

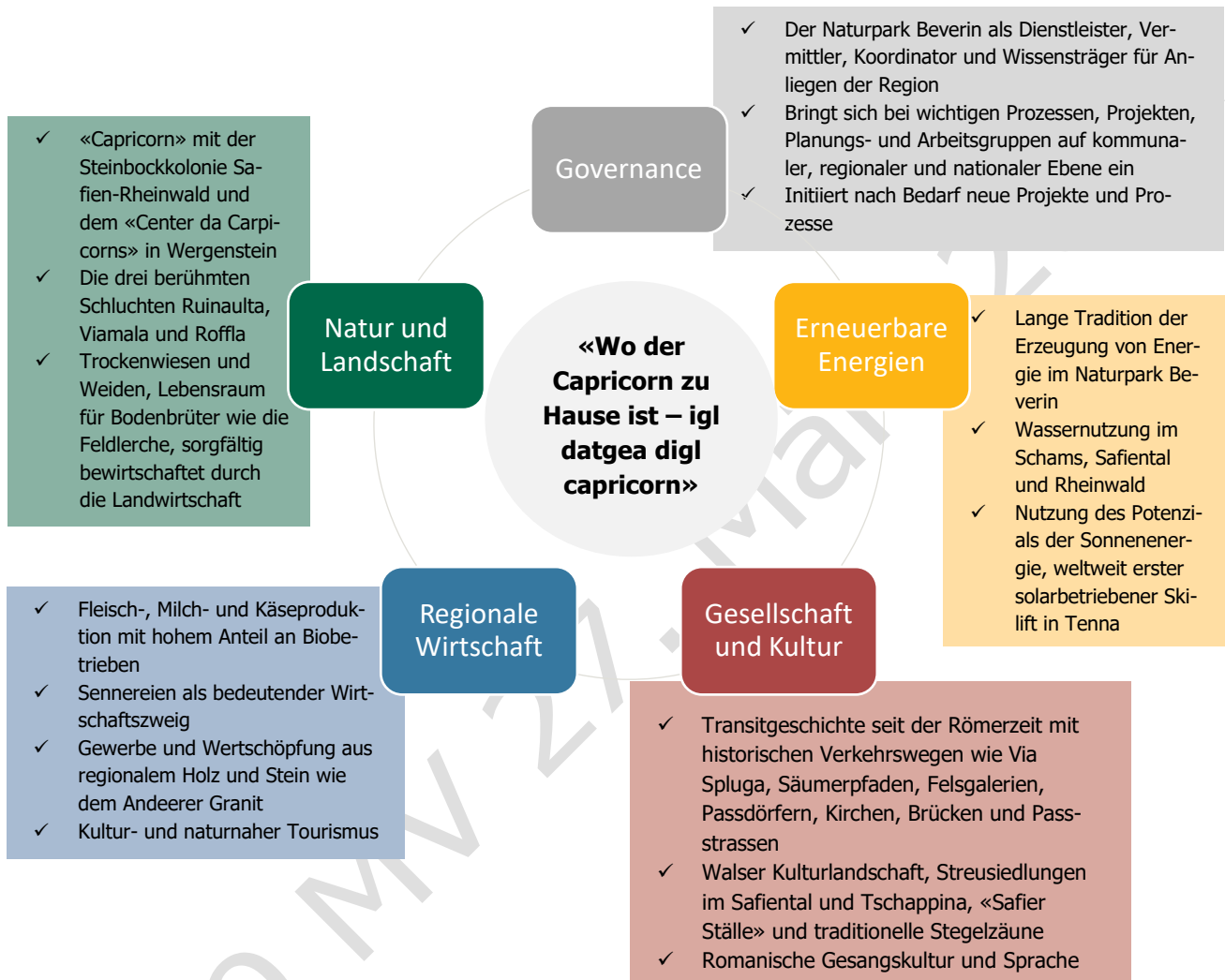


Abbildung 3: Besonderheiten, Alleinstellungsmerkmale und Claim des Naturpark Beverin

2.4 Themenräume

Das Spektrum der Themen im Naturpark ist sehr breit. Zur Orientierung und Schwerpunktsetzung, namentlich in der Bildung und Sensibilisierung für nachhaltige Entwicklung, arbeitet der Naturpark weiterhin mit Themenräumen. Sie finden ihren Niederschlag in konkreten Projekten und Massnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern, allen voran jedoch im Handlungsfeld 4 «Gesellschaft und Bildung».

Die nachfolgend kurz umschriebenen Themenräume basieren auf den kulturellen und natürlichen Besonderheiten der jeweiligen Subregion und legen einen Fokus auf die lokal vorhandenen Phänomene. Die Themenräume sind im Anhang des kantonalen Richtplaneintrags (KRIP 2021) des Naturpark Beverin enthalten. Sie fördern das bewusste Erleben des Naturparks, was zu einem Mehrwert für Einheimische und Gäste sowie zu einer differenzierten Wahrnehmung und gesteigerten Wertschätzung der, über lange Zeiträume gewachsenen, Natur- und Kulturlandschaft führt.



Capricorn – Natur und Landschaft: Die touristische Vermarktung (USP) des Naturparks basiert auf der Steinbockkolonie Safien-Rheinwald rund um den Piz Beverin. Ein wichtiger Zugang zum Thema Steinbock und der Kolonie ist das Center da Capricorns in Wergenstein mit der Capricorn Ausstellung, der Capricorn Pirsch, dem Start der Via Capricorn sowie den Wildtierexkursionen. An wertvollen Natur- und Landschaftsschätzen hat der Naturpark noch viel mehr zu bieten, so z.B. die grossen zusammenhängenden Trockenwiesen- und weiden am Schamserberg, den bedeutenden Bestand an Feldlerchen, die Moorlandschaft Alp Anarosa, unzählige Quellen und vieles mehr.

Wasser und Wege: Im Naturpark liegen drei natur- und kulturgeschichtlich sowie touristisch bedeutende Schluchten, die Viamalaschlucht, die Rofflaschlucht am Hinterrhein sowie die Ruinaulta oder Vorderrheinschlucht am Vorderrhein. Wege und Strassen führen seit jeher durch und entlang dieser Schluchten. In nächster Nähe lässt sich die Entwicklung des Transitverkehrs anhand teils spektakulärer historischer und zeitgenössischer Kunstbauten ablesen.

Erneuerbare Energien: Im Naturpark Beverin hat die Erzeugung von Energie eine lange Tradition und ist kulturell stark verankert, vor allem dank der weit ausgebauten Wasserkraft. Die Kraftwerke sind wichtige Arbeitgeber und sie bilden für die Gemeinden mit den Wasserzinsen eine wichtige Einnahmenquelle. Zusätzlich gewinnt die Nutzung der Sonnenenergie zunehmend an Bedeutung.

Walser und Romanen: Zwei Kulturen in einem Naturpark, die Walser im Safiental, Rheinwald und in Tschapina, die Romanen im Schams. Unterschiedliche Bauweisen, unterschiedliche Sprachen, unterschiedliche Kulturen. Diese Vielfalt wird aufgegriffen, sichtbar gemacht, touristisch in Wert gesetzt und das kulturelle Erbe weitergetragen.

Fels und Stein: Der Bergbau hat mit der historischen Eisenerzgewinnung eine lange Tradition im Schams, im Rheinwald und in Ferrera. Heute werden Andeer-Granit und San Bernardino-Gneis im Naturparkgebiet abgebaut. Geologisch spannend ist die Region mit den typisch mittelbündnerischen «Schiefferrutsch»-Tälern Heinzenberg und Safiental sowie der sicht- und erlebbaren geologischen Vielfalt auf engem Raum.

3 Stand der Arbeiten

3.1 Bisherige Leistungen der laufenden Programmperiode 2020–2024

Die nachfolgenden Beschreibungen geben einen Überblick über die geleisteten Arbeiten der ablaufenden Programmperiode 2020–2024. Detailliertere Informationen sind aus den jeweiligen Jahresberichten und Reporting-Formularen ersichtlich.

Tabelle 1: Überblick über die Leistungen 2020–2024, nach Programmzielen des Bundes geordnet

Leistungen 2020–2024, nach Programmzielen BAFU und Projekten geordnet	
Programmziel 1: Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft	
3.1 Landschaftsentwicklung, Leistungen 2020–2023	Leistungen 2024
Im Bereich Landschaftsentwicklung hat der Naturpark Beverin verschiedene Trägerschaften in Planungen und Umsetzungen unterstützen können. Zum Beispiel bei der Umsetzung einer Pflanzenkläranlage auf einem Maiensäss oder bei der Machbarkeitsabklärung für die Reaktivierung des ehemals künstlich trockengelegten Lüschersees. Als Beitrag des Naturparks zur Siedlungsentwicklung konnte in dieser Programmperiode ein Projekt mit überregionaler Ausstrahlung umgesetzt werden: Die nachhaltige Dorfentwicklung von Valendas ist seit 2022 in einer neuen Ausstellung im historisch wertvollen Jooshuus dargestellt und übernimmt Vorbildfunktion. Des Weiteren entwickelte sich die in der letzten Programmperiode aus der Gewerbezone Nislas beziehungsweise in der IG Nislas entstandene Idee der Dorfentwicklung Zillis weiter. Entstanden ist das Projekt «Tgea da Schons – Zurück ins Dorf», welches eine kulturelle Aufwertung und Belebung des historischen Dorfkerns von Zillis anstrebt durch eine bauliche Veränderung der historischen Tgea da Schons (übersetzt: «Haus der Val Schons») mit einer künftig multifunktionalen Nutzung.	Die Konzipierung des Projektes Tgea da Schons wird weiter vom Naturpark begleitet. Es finden die Jurierung und der Abschluss eines Architekturwettbewerbes statt. Die professionelle Projektleitung und langfristige Weiterentwicklung der Dachsanierungen für das Projekt Safier- Ställe wird weiter gewährleistet. Im Jahr 2024 werden mindestens zwei weitere Holzschindel-Dächer saniert.



Beim Projekt «Safier Ställe» übernimmt der Naturpark weiterhin die Projektleitung der Dachsanierungen für den Verein Safier Ställe. Von 2020 bis 2023 konnten elf Dächer saniert und die Finanzierung dafür gesichert werden (2020 drei Dächer, 2021 zwei Dächer, 2022 und 2023 je drei Dächer)

Zum Erhalt von Kulturgütern hat der Naturpark Beverin einiges beitragen können. Beispielsweise wurde mit der Unterstützung des Naturparks ein historischer Kalkofen in Ferrera saniert oder die Seilbahnplattform Gruobas aus dem Jahr 1866 – bekanntlich die erste Seilbahn Graubündens – restauriert.

Um Objekte im Inventar der historischen Verkehrswege erhalten und sanieren zu können, hat der Naturpark bei Konzepten und Finanzierung mitgearbeitet und die Umsetzung koordiniert. Die in der vorangegangenen Programmperiode begonnene Sanierung des Polenweges über den Tomülpass vom Safiental nach Vals wurde weitergeführt. Der Abschnitt auf dem Gemeindegebiet Vals konnte grösstenteils abgeschlossen werden. Die Finanzierung für zusätzliche Baumassnahmen wurde sichergestellt. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich in den Jahren 2025–26. Für das «Verlorna Loch» zwischen Rongellen und Thusis wurde ein Sanierungskonzept erarbeitet und die Finanzierung u.a. durch ein NRP-Projekt aufgegleist. Mehrere, zum Erhalt des «Verlorna Loch» erforderliche Sofortmassnahmen konnten ausgeführt werden. Für weitere im IVS enthaltene oder noch nicht enthaltene historische Strassen und Wege sind Abklärungen gestartet (z.B. Polenweg Safierberg) oder Aufwertungseinsätze durchgeführt worden (Alpweg Acla Sut – Rongellen).

Die Sanierung des Steinplatten-dachs eines Walser-Stalls in Nufenen wird vom Naturpark unterstützt.

Der Naturpark Beverin kümmert sich weiterhin um die Erhaltung und Sanierung von Kulturgütern wie historische Verkehrswege.

Das Projekt für den 1. Bauabschnitt Tomülpass wird buchhalterisch abgeschlossen.

Für den Polenweg Safierberg wird ein Sanierungskonzept erstellt.

3.2 Lebensräume, Leistungen 2020–2023

Die Kenntnisse zu Arten und Lebensräumen konnten ergänzt werden. Zum Beispiel wurde das Monitoring für Bodenbrüter in zwei Sommern weitergeführt, wurden national prioritäre Schnecken kartiert und die Totholzkäfer in ausgewählten Gebieten untersucht. Über die Datengewinnung und Dokumentation hinaus liefen Projekte im Bereich der Quellen, wo neben der Quellenkartierung mehrere Austauschtreffen zum Thema Biodiversität in Quellen durchgeführt wurden. Aufgrund der Inventarisierung und Bestimmung der Steinobstsorten konnte die Anzucht von zwei gefundenen Sorten-Unikaten initiiert werden. Zur Weitergabe von Erkenntnissen und Informationen zu Arten und Lebensräumen führte der Naturpark Beverin Exkursionen durch, erstellt Tafeln oder war mit Themenständen an Veranstaltungen präsent.

Die Geschäftsstelle des Naturparks konnte aufgrund ihres Netzwerks Fachwissen und Erfahrung in diverse Gremien und Projekte einbringen; sie hatte unter anderem Einsitz im Lenkungsgremium des naturmade star-Fonds Solis oder im Arbeitskreis Biodiversität und Produktion im Schams in Zusammenarbeit mit dem Plantahof. Sie unterstützte das Pilotprojekt Rehkitzrettung mit Drohnen vom AJF und brachte das seltene schwarze Alpenschwein wieder in die Region. Der Naturpark koordinierte die Umsetzung von NHG-Ersatzmassnahmen wie beispielsweise die Renaturierung des Hochmoors Nursera.

Um mittels Nutzungsentflechtung die Lebensräume zu schonen, arbeitete der Naturpark zusammen mit der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (Forschungsgruppe Umweltplanung) am Besuchermanagementkonzept weiter. Verschiedene Sommer- und Wintermessungen wurden in potenziellen Konfliktgebieten vorgenommen und erste Daten ausgewertet. Diese Daten halfen, Massnahmen zur nachhaltigen Besucherlenkung zu erarbeiten. So wurden beispielsweise eine Wildruhezone besser beschrieben, der Wanderweg um den Lai Grand verlegt oder Sitzmöglichkeiten und Rastplätze an geeigneten Stellen erstellt.

Um das Moor auf der Alp Anarosa vor Betreten zu schützen, wurde der Wanderweg verlegt und wurden zwei Stege gebaut. Ebenfalls der Besucherlenkung dient das Pilotprojekt Rangerdienst in der Ruinaulta, welches in Zusammenarbeit mit der UNESCO Tektonikarena Sardona, dem Verein Ruinaulta und FlimsTrin Forst weitergeführt wurde und ab 2022 in den regulären Betrieb überführt wurde. Der Naturpark Beverin wirkte in der Steuergruppe und bei der Finanzierung mit.

Die Grossraubierthematik beschäftigte den Naturpark Beverin aufgrund des auffälligen Beverin-Rudels in dieser Programmperiode stark. Die Wolfspräsenz und zahlreiche Vorfälle (Nutztierrisse; Begegnungen mit Menschen) haben Austausch, Sitzungen, Begehungen auf mehreren politischen und gesellschaftlichen Ebenen hervorgerufen. Eine zusätzliche Abstimmung im Rahmen der Regionalen Koordinationsgruppe Grossraubtiere (RKG) zwischen Gemeinden, Wildhut und Naturpark war daher nicht mehr nötig und es wurden keine zusätzlichen Sitzungen einberufen.

Dafür übernahm der Naturpark Beverin eine aktivere Rolle im bilateralen Austausch beispielsweise in der Begleitung der Begehung Alp Stutz mit Teilnehmenden von Kanton und Bund. Zudem hatte der Naturpark Einsitz in der Kommission Grossraubtiere des Bündner Bauernverbandes. Bezüglich Kommunikation betreute der Naturpark weiterhin die Infoplattform Grossraubtiere (www.infoplattform-grossraubtiere.ch) und veröffentlicht

Leistungen 2024

Die Kenntnisse zu Arten und Lebensräumen werden ergänzt, dokumentiert und weitergegeben. Unter anderem wird ein Monitoring der Orchideen im Parkperimeter durchgeführt.

Das Quellenprojekt wird weitergeführt und einige Quellen aufgewertet.

Das Projekt Revitalisierung Aebi am Hinterrhein im Rheinwald startet und wird vom Naturpark begleitet.

Es finden mindestens zwei Informationsveranstaltungen zum Thema «Förderung von Arten und Lebensräumen» statt sowie mehrere Austauschtreffen unter anderem mit Forst Appenzell Ausserroden.

Weiterführung der Trägerschaft Brachenprojekt Graubünden sowie der Trägerschaft Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekt Los 9 Hinterrhein.

Besuchermanagementkonzept: Abschluss des Projekts Besucherzählung, Bestimmen von Fokusgebieten und allfälligen Massnahmen.

Der Rangerdienst Ruinaulta wird weitergeführt.

Das Thema Grossraubtiere bzw. Herdenschutz wird in Arbeitseinsätzen eingebunden.

Der Naturpark betreibt weiterhin die Infoplattform Grossraubtiere und veröffentlicht Blogbeiträge.

Der Tag der Artenvielfalt findet 2024 im Naturpark Beverin statt.



Blögeinträge in Abstimmung mit AJF. In Zusammenarbeit mit dem Parc Ela wurde der Ratgeber «Leitfaden Grossraubtiersicheres Abfallmanagement» herausgegeben.

Der Tag der Artenvielfalt im Naturpark Beverin fand im Jahr 2021, aufgrund der Covid-19 Pandemie nicht wie vorgesehen im Jahr 2020, statt. Neben den Artenaufnahmen durch 36 Expert:innen gab es für die Öffentlichkeit Führungen und Ergebnispräsentationen.

3.3 Aufwertungsmassnahmen, Leistungen 2020–2023

Im Bereich der Aufwertungsmassnahmen konnte der Naturpark Beverin viel erreichen. Jedoch wirkte sich die Covid-19 Pandemie negativ auf die Anzahl Personenarbeitstage mit Freiwilligen bei Aufwertungs- und Pflegemassnahmen aus, da im Jahr 2020 diverse geplante Arbeitseinsätze mit Gruppen aufgrund der Pandemie abgesagt werden mussten. Dennoch wurden in diesem Jahr 559 Personenarbeitstage geleistet. Danach konnte die Anzahl Personenarbeitstage massiv gesteigert werden (1013 im Jahr 2021, 1442 im Jahr 2022, 1480 im Jahr 2023). Dies war möglich dank dem Ausbau der personellen Ressourcen bei der Geschäftsstelle im Bereich Arbeitseinsätze.

Der Schwerpunkt bei den Aufwertungsmassnahmen lag auf der Entbuschung eingewachsener Weideflächen und bei der Sanierung von Trockenmauern.

In dieser Programmperiode startete der Naturpark Beverin ein Pilotprojekt zur Aufwertung von Weideflächen. Die Bekämpfung von Grünerlen wurde mit Engadiner Bergschafen und Ziegen angegangen. Im 1. Pilotjahr 2020 wurde mit 52 Engadiner Bergschafen beweidet. Mangels verfügbarer Engadiner Bergschafe in Graubünden wurde im Jahr 2022 nach einem Jahr Pause mit Ziegen beweidet. 2023 konnten dann mit einer gemischten Herde (Ziegen und Engadiner Schafe) Weiden am Schamserberg über den Sommer bestossen werden. Um die Biodiversitätsförderung mit Engadiner Schafen zu evaluieren, wurde die Entwicklung der Weideflächen vom Naturpark dokumentiert. Zudem engagiert sich der Naturpark für die Weiterführung der Wertschöpfungskette, indem er die Produktentwicklung und Vermarktung des Lammfleisches unterstützte.

Leistungen 2024

Voraussichtlich werden ca. 1'400 Personenarbeitstage mit Freiwilligen für Aufwertungs- und Pflegemassnahmen geleistet.

Das Brachenprojekt (Pflege, Entbuschung TWW von nationaler Bedeutung) wird weitergeführt.

Die NHG-Ersatzmassnahme Revitalisierung Hochmoor Nursera wird koordiniert.

Das Projekt «Biodiversitätsförderung mit Engadiner Schafen» wird weitergeführt. Eine gemischte Schaf- und Ziegenherde wird über den Sommer behütet, Daten werden gesammelt, evaluiert und mit der Universität Basel ausgetauscht.

Programmziel 2: Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft

2.1 Produkte und Partner, Leistungen 2020–2023

Zur Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft engagierte sich der Naturpark Beverin für die Entwicklung neuer Produkte und den Support von bestehenden und angehenden Partnern. Zusammen mit lokalen Produzenten wurden neue Lebensmittelprodukte entwickelt und bestehende weiterentwickelt wie beispielsweise die saisonalen Sandwiches der Bäckerei Merz, Produkte vom Schwarzen Alpenschwein oder vom Engadiner Schaf. Auch neue Holzprodukte entstanden, wie unter anderem eine Geschenkkiste, ein Schneidebrett oder etwa Flyerhalter für Tisch oder Wand.

Der Naturpark Beverin durfte in dieser Programmperiode neue Partnerschaftsvereinbarungen abschliessen: Zum einen mit der Auszeichnung «empfohlen vom» und zum anderen Produkte mit dem nationalen Parklabel. Bis und mit 2023 sind es insgesamt 140 Produkte von 19 Label-Partnern, 20 touristische Angebote sowie 9 Gewerbebetriebe mit «empfohlen vom» Auszeichnungen. Die Gastro-Partner boten jeweils die Naturpark-Menüs für Sommer und Winter, aus lokalen Produkten bestehend, an. Zur Sichtbarmachung der «empfohlen vom» Partnern, wurden Wandschilder aus Holz erstellt und die Partnerbetriebe damit ausgestattet.

Angehende und bestehende Naturpark Partner konnte die Geschäftsstelle in der Vermarktung unterstützen. Beispielsweise bei der Gestaltung von Produkt-Etiketten (Damhirsch Hof Cantieni, Metzgerei Safiental), Produktverpackungen (Meztga Viamala) Medienberichterstattung, Schaufenstergestaltung (Sennerei Andeer), Mitarbeiterakquise, Gestaltung Flyer, Infotafeln (Camping Carrera, Klangwald Lohn) und mit weiteren Beratungen. In dieser Programmperiode konnte der Naturpark viel erreichen bei der Erschliessung von neuen Absatzkanälen für Produkte von Partnern. Beispiele sind: Plattform Gebana, Bäckerei Merz Chur, Gastro Schams und Rheinwald, Andreas Caminada, Gastro Arosa, Landi Thusis, Online-Shop Viamala Markt, Webshop Schweizer Pärke, Produkteautomat Bündner Pärke in Zürich. Zudem war der Naturpark an diversen Märkten mit Parkprodukten vertreten wie beispielsweise Culinarium regio.tag, Olma, Pärke-Markt Bern, Guarda, Wochenmarkt Chur, Arbes-Markt, Imbodamess, Agrischa und weitere.

Zur Förderung regionaler Produkte wirkte der Naturpark Beverin in verschiedenen Projekten mit, unter anderem hatte er Einsitz in der nationalen Konsultativgruppe Produktelabel, begleitete die Arbeitsgruppe des Innovationszentrums Berglandwirtschaft, wirkte bei MOVING (Mountain Valorisation through Interconnectedness and Green growth) zum Berggetreide mit oder unterstützte das Jubiläum 200 Jahre Commercialstrasse mit lokalen Produkten.

Leistungen 2024

Im Bereich Produktentwicklung und Support werden mindestens zehn Massnahmen durchgeführt.

Die Labelkommission des Naturpark Beverin trifft sich und befindet über neue Anträge für die Auszeichnung «empfohlen vom» oder für das Produktelabel.

Die Gastropartner bieten Naturpark-Menüs Sommer- und Winteredition an.

Der Naturpark Beverin ist mit Parkprodukten an diversen Märkten vertreten u.a. Pärke-Markt Bern.

Mitwirkung bei diversen Projekten zur Förderung regionaler Produkte und Wertschöpfungsketten.

Ein Erfahrungs- und Wissensaustausch oder ein Weiterbildungsanlass für die Partnerbetriebe wird durchgeführt.



Um die Wertschöpfungskette Holz sichtbar zu machen, entwickelte der Naturpark einen Audiobeitrag und liess eine Holzbank mit integrierter Hörstation anfertigen. Die «Hörbank» mit dem Audio konnte im Gästezentrum von Viamala Tourismus in Thusis platziert werden.

Zur Weiterbildung oder für den Erfahrungs- und Wissensaustausch fanden verschiedene Anlässe und Treffen statt. Neben dem Austauschtreffen der Safranproduzenten fanden auch Regionalgruppentreffen der Schwarzen Alpenschweine statt. Am Partnertreffen «Wertschöpfungskette Holz» im Parc Ela nahmen zehn Leistungsträger aus dem Naturpark Beverin statt.

2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus, Leistungen 2020–2023

Der Naturpark Beverin arbeitete eng mit den lokalen Tourismusorganisationen zusammen. Mit Viamala Tourismus und Surselva Tourismus wurde eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Im Auftrag der Gemeinde Safiental führte der Naturpark Beverin die Geschäftsstelle Safiental Tourismus. Die Tourismusorganisationen übernahmen die Gästeinformation, waren Buchungsstelle von Angeboten, betrieben die touristische Vermarktung der Region, waren für die Gästeprogramme zuständig und engagierten sich in der Angebotsentwicklung und -weiterentwicklung.

Spannende Veranstaltungen waren beispielsweise «Kultur am Brunnen» in Valendas oder das Theater «Via Mala» in der Viamala-Schlucht.

Viele Projekte wurde zusammen mit den regionalen Tourismusorganisationen ausserhalb der Leistungsvereinbarung umgesetzt. Beispielsweise das Interreg-Projekt «Spluga 2.0» (Umsetzung 2020–2023), NRP-Projekt «Erlebnis Rhein» (Umsetzung 2020–2023) oder das NRP-Projekt «200 Jahre Commercialstrasse» (2022–2023). Das Jubiläum der Commercialstrasse wurde 2023 in der Region Viamala mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm und verschiedenen Sichtbarkeitsmassnahmen gefeiert.

Der Naturpark Beverin pflegt den Kontakt zu touristischen Leistungsträgern, berät sie und fördert den Austausch unter ihnen. Dazu wurden regelmässige Austauschtreffen organisiert.

In der Entwicklung von neuen Angeboten engagierte sich die Geschäftsstelle des Naturparks zusammen mit Leistungsträgern, Partnern oder Gemeinden. Beispielsweise wurde für die in der vorangegangenen Programmperiode entwickelten Idee Badesee Safiental die Machbarkeit abgeklärt. Das Projekt wurde vorerst noch weiterverfolgt beziehungsweise von der Gemeinde Safiental vorderhand zurückgestellt. An der Zukunft des Hotels Alpenblick Tenna wurde in dieser Programmperiode weitergearbeitet; es entstand das Projekt «Alpen-Weitblick», welches ins PRE Safiental integriert wurde. Im geplanten Agrikulturhotel soll ein «Innovationszentrum Berglandwirtschaft» (IZBL) mit einem «Food Lab» sowie das «Institute of Land and Environmental Art» (ILEA) integriert werden.

Für die Kommunikation von Naturpark Angeboten nutzte der Park sein Netzwerk mit verschiedenen Partnern. Unter anderem in der Kooperation Fahrtziel Natur, mit Schweizer Pärken, mit Bündner Pärken, mit Eurotrek, mit Graubünden Ferien oder mit der Stiftung Ferien im Baudenkmal.

2.3 Gewerbe, Leistungen 2020–2023

Der Naturpark führte die Geschäfte der öffentlich-rechtlichen Anstalt «Regionale Gewerbezone Val Schons» im Mandat. Dazu gehört neben der Buchführung, Sitzungskoordination usw. auch die Betreuung der bestehenden und Akquisition von neuen Baurechtsnehmenden. Die Gewerbezone mit den drei Standorten konnte weiterentwickelt werden: Die Standorte Zups und Runcs können im Rahmen eines NRP-Projekts erschlossen werden. Dieses NRP-Projekt läuft noch bis Ende 2026.

Der Standort Zups ist vollständig erschlossen und im Baurecht vergeben. Am Standort Runcs erfolgten drei von vier Etappen des Kiesabbaus und zwei Parzellen wurden im Baurecht vergeben. Zur Entwicklung des Standorts Nislas wirkte der Naturpark Beverin zusätzlich zur Geschäftsführung in der IG Nislas mit. Unter anderem wurde eine Machbarkeitsstudie ausgearbeitet und bei der Teilrevision Ortsplanung Nislas mitgewirkt.

Im Bereich Gewerbe wurde zudem die Idee Naturparkhaus weiterverfolgt. Da die ursprüngliche Idee der Verbindung mit Wertschöpfungskette Holz und Integration einer lokalen Holztroknungsanlage aus MoVo (Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung, Projekt Val Schons 2014–2018) aufgrund der Sistierung der Holztroknungsanlage verworfen werden musste, wurden erste Abklärungen für eine Verbindung mit Erneuerbaren Energien gemacht.

Leistungen 2024

Mit den Tourismusorganisationen und der Gemeinde Safiental werden neue Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Der Naturpark Beverin betreibt weiterhin die Geschäftsstelle von Safiental Tourismus.

In der Region Viamala und im Safiental werden je zwei Informations-/Erfahrungsaustausche für die touristischen Leistungsträger sowie Partnerbetriebe durchgeführt.

Die bestehenden Kooperationen und laufenden Projekte werden weitergeführt und neue Initiativen unterstützt.

Leistungen 2024

Der Naturpark führt weiterhin die Geschäfte der Regionalen Gewerbezone Val Schons.

Zur Weiterentwicklung der drei Standorte Runcs, Zups und Nislas finden mind. 5 Sitzungen oder Begehungen statt, sowie Verhandlungen mit Baurechtsnehmenden.



Im Bereich Landwirtschaft war der Naturpark Beverin vor allem in den zwei Projekten Regionale Entwicklung (PRE Beverin und PRE Safiental) engagiert.

Im PRE Beverin übernahm der Naturpark Beverin die Geschäftsführung während der Umsetzungsphase (seit 2017). In dieser Programmperiode konnten die geplanten sieben Teilprojekt umgesetzt werden (unter anderem TP3 Neubau Sennerei Sufers, Umsetzung 2. Etappe TP4 Agrotourismus Alp Nurdagn, TP5 Kleinbrauerei Sufers Marketing, TP6 Alpkäse-lager Wergenstein). Ebenfalls wurde beim Pilotprojekt «regionale landwirtschaftliche Strukturen» mitgewirkt. Beim Teilprojekt «TP1 Gemeinsame Produktevermarktung» hatte der Naturpark ebenfalls im Rahmen eines Mandats die Projektleitung inne und konnte einige Vertriebskanäle eröffnen, unter anderem in der Landi, am Churer Wochenmarkt oder in der Bäckerei Merz. Im Rahmen der Kooperation der Agrarproduzenten mit der Bäckerei Merz konnten grosse Mengen an Alpkäse der Alp Curtginatsch vertrieben werden. Der Alpkäse wird extra in viereckiger statt runder Form produziert, damit die Verwertung für Käsesandwiches effizienter ist.

Für das bereits in der vorangegangenen Programmperiode aufgelegte PRE im Safiental konnte 2020 das Gesuch für die Grundlagenetappe PRE Safiental «Stärkung und Diversifizierung der Landwirtschaft im Safiental» gestellt werden. Der Naturpark Beverin hatte so dann ab 2021 die Trägerschaft während der Grundlagenetappe inne und koordiniert in Kooperation mit der Zürcher Hochschule das Gesamtprojekt. In dieser Etappe koordinierte der Naturpark 20 Teilprojekte und übernahm bei sechs Teilprojekten die Projektleitung. Im Jahr 2023 befand sich das Projekt in der intensiven Abschlussphase der Grundlagenetappe mit noch mindestens 15 Teilprojekten.

Auf lokale Initiativen und Anfragen hin wurde an Informationsveranstaltungen für mögliche PREs in weiteren Regionen des Naturpark Beverin (Ferrera/Avers, Rheinwald) mitgewirkt.

Abschluss der Umsetzungsphase PRE Beverin (Endabrechnung, Berichterstattung, Controlling, Monitoring) und Überführung in Betriebsphase.

Eingabe Gesamtprojekt PRE Safiental an BLW (via Amt für Landschaft und Geoinformation ALG). Begleitung der Vernehmlassungsphase, Abschluss Grundlagenphase und Überführung in Umsetzungsphase. Im Anschluss Führen der Geschäftsstelle PRE Safiental im Mandat während der Umsetzungsphase.

Programmziel 3: Sensibilisierung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

3.4 Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Leistungen 2020–2023

Leistungen 2024

Der Naturpark Beverin hat weiter am Ausbau und der Weiterentwicklung der Themenräume gearbeitet.

Neben der Weiterführung bzw. Betrieb der in den vergangenen Programmperioden umgesetzten Angeboten (Steinbockausstellung, faszinaturRaum, Erlebnisweg Glaspas – Ein Berg im Fluss, CasaStorica usw.) wurden Angebote weiterentwickelt und optimiert. Zu erwähnen ist die bei Familien beliebte Rätselwanderung Capricorn Pirsch in Wergenstein, welche neu mit Smartphone und Schatzkarte machbar ist, um die bisherigen benutzerunfreundlichen GPS-Geräte zu ersetzen.

Eine Vielzahl von neuen Sensibilisierungsangeboten konnten in dieser Programmperiode umgesetzt werden; dies im ganzen Naturpark-Perimeter und einer breiten Palette der Themenräume. Unter anderem das Projekt «mia natira - Wiesen und Weiden am Schamserberg» mit Ausstellung, neuem Höhenweg, Hörgeschichten, Erlebnisbänken und Infokarte, welche die Artenvielfalt in der Berglandwirtschaft thematisiert. Ausgangspunkt waren das Monitoring der Feldlerchen am Schamserberg und die Wiesenmeisterschaft aus vergangenen Programmperioden.

Mit der Perimetererweiterung ins Rheinwald, rückten Themen wie die Transitgeschichte über den Splügen oder die Bio-Landwirtschaft näher und wurden durch die Umsetzung des interaktiven Reliefs in Splügen, in der neuen Naturpark Gemeinde Rheinwald sicht- und erlebbar gemacht. Auch im Safiental wurden einige neue Angebote geschaffen, um die Besonderheiten des Tals hervorzuheben, so beispielsweise der Begegnungsplatz Wildi Weid Camana zum Thema Walser oder das digitale Solarquiz Tenna mit der ersten autarken Solarbank im Naturpark Beverin zur stärkeren Positionierung des Solardorfes Tenna. Das Thema Wasser wurde anhand des Rheins im Rahmen der überregionalen Zusammenarbeit im NRP-Projekt Erlebnis Rhein in Wert gesetzt.

Bei Projektentwicklungen und -planungen wie beispielsweise der Autobahnkapelle Andeer – Val Schons oder der Neugestaltung des Bergbaumuseums Innerferrera bot die Geschäftsstelle Unterstützung.

Mit vielfältigen Veranstaltungen zu einer breiten Palette an Themen und für verschiedene Zielgruppen konnten Einheimische und Gäste für Naturparkthemen sensibilisiert werden.

Das Angebot für Kinder und Jugendliche konnte in dieser Programmperiode ausgebaut werden. Erstmals bot der Naturpark Beverin den Capricorn Club an. Das Freizeitprogramm, bei welchem die Jugendlichen Einblicke in regionale Themen und die Möglichkeit zur Mitwirkung erhalten, stösst auf Interesse und soll auch in der nächsten Programmperiode weiter angeboten werden.

Mindestens zehn Sensibilisierungs-Massnahmen zu den Themenräumen werden ergriffen, u.a. die Überarbeitung des faszinaturRaums, die Unterstützung in der Umsetzung Projekt Heimatmuseum Rheinwald usw.

Die Bildungs- und Freizeitangebote zu Naturpark-Themen für Kinder und Jugendliche sowie die Weiterbildung von Naturparkführern und Multiplikatoren wird weitergeführt und ausgebaut.

Es werden mindestens zehn Veranstaltungen durchgeführt. Unter anderem die Programme der Capricorn Kitz und Club, Ferienpass, die Weiterbildung für Exkursionsleiter sowie das Jahres-Veranstaltungsprogramm zum Thema Wald. Zudem sind im Jahr 2024 bereits erste Projekt-tage mit Schulen geplant.

Speziell im Jahr 2024 werden mindestens eine Veranstaltung zum Jubiläum «500 Jahre drei Bünde» sowie Exkursionen und Vorträge am Tag der Artenvielfalt organisiert. Zudem wird das Projekt AMuG zusammen mit der PHGR in Splügen durchgeführt.



Die Zusammenarbeit mit den Schulen konnte ausgebaut werden. Dies manifestierte sich unter anderem in der hohen Anzahl durchgeführter Projekttage und Projektwochen im Naturpark. Neben Naturpark-Schulen wurde auch mit auswärtigen Schulen zusammengearbeitet. So verbrachten beispielsweise 32 Sekundarschüler:innen aus Zürich eine Projektwoche zum Thema nachhaltiger Tourismus im Naturpark. Die Projektwoche wurde durch die Geschäftsstelle koordiniert und mit Bildungsinputs versorgt.

Im Rahmen eines interdisziplinären Projekts konnte eine Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden gestartet werden. Das Projekt «Archäologisches Museum der Gegenwart» (AMUG) wurde erstmals im 2023 mit der Schule Valendas und unter Mitwirkung des Naturparks durchgeführt.

Neben den neuen und ausgebauten Angeboten wurde Bewährtes weitergeführt. Dies sind beispielsweise die Naturpark-Ferienpassangebote, die Kindernachmittage für Ferienkinder, Youth at the Top und die sehr beliebte Jungforschergruppe Capricorn Kitz. Am Jahresprogramm der Capricorn Kitz nehmen jährlich zwischen 50 und 60 Kinder aus dem Naturpark Beverin und angrenzenden Gemeinden teil, in einem Jahr waren es sogar 75. Etabliert hat sich auch das Pärkelager, welches in Kooperation mit dem Parc Ela angeboten wird und schon zweimal ausgebucht war.

Auch für Erwachsene organisierte der Naturpark verschiedene Veranstaltungen (Exkursionen, Vorträge, Workshops, Filmvorführungen, Lesungen) zur Bildung bzw. Weiterbildung. Dies sind beispielsweise die faszinaturExkursionen oder das Jahresprogramm zu jährlich wechselnden Schwerpunktthemen (Wasser, Baukultur usw.), die Exkursionsleiterweiterbildung (Pädagogik, Wasserkraft usw.) oder die Weiterbildung für die Geschäftsstelle und externe Mitarbeitende (zu aktuellen Themen wie z.B. Neophyten). Auch bietet die Geschäftsstelle Themeninputs für Gruppen an, wie beispielsweise für den Berufslehrgang Wanderleiter der Schweizer Wanderwege, wo ein Einblick in die Aktivitäten der Schweizer Pärke und Schutzgebiete gegeben werden konnte.

Zudem erstellte der Naturpark mehrere Bildungsmagazine zu Naturparkthemen (u.a. Erneuerbare Energien, Bergbau und Geologie, Steinbock).

3.5 Gesellschaft, Leistungen 2020–2023

Im Bereich Gesellschaft engagierte sich der Naturpark Beverin im Thema «Digitalisierung und soziale Innovation» als Ansprechpartner, Wissensträger und Koordinationsplattform. Die Zusammenarbeit mit dezentrum, welche mit einer Leistungsvereinbarung geregelt war, brachte neue Ideen und Projekte in den Park beziehungsweise diese wurden im Park entwickelt. Dies nicht zuletzt dank den durchgeführten Zukunftswerkstätten mit der Bevölkerung oder den produzierten und veröffentlichten Videoportraits von lokalen Unternehmer:innen. Dezentrum baute eine Kompetenzstelle für Digitalisierung auf. U.a. wurden Workshops für die Bevölkerung, Gewerbe und Tourismus durchgeführt. Nach einer Machbarkeitsstudie für «Remote Working», konnten an vier Standorten im Naturpark Remote-Working Plätze eingerichtet und angeboten werden. Nach 2 Pilotjahren des Betriebes, wurde das Projekt redimensioniert. Im Jahr 2023 bot noch der Standort Wergenstein bzw. die Geschäftsstelle Naturpark Beverin in Zusammenarbeit mit dem Hotel Capricorns Remote-Working Plätze an.

Bedürfnisse aus der Bevölkerung im Bereich Gesellschaft wurden aufgenommen. Um den Mangel an Tagesstrukturen in der Val Schons anzugehen, baute der Naturpark Beverin eine Arbeitsgruppe auf und koordinierte diese. In sieben Naturparkgemeinden wurde eine Umfrage durchgeführt, um Anliegen in dieser Thematik abzuholen.

Damit der Naturpark Lebens- und Arbeitsort bleibt, startete die Geschäftsstelle ihr Engagement im Bereich Ausbildung. Sie nahm teil und organisierte bereits zwei Mal die Berufsschau in Andeer in Zusammenarbeit mit den Schulverbänden und den örtlichen Gewerbebetrieben. Zudem nahm sie am Zukunftstag teil, wo sie Jugendlichen Einblick in die Arbeit des Naturpark Beverin bot.

Zur Förderung der Gesundheit hat sich der Naturpark Beverin engagiert. Beispielsweise bei der Weiterentwicklung der Positionierung Trailrunning (z.B. die aktualisierte und realisierte Trailrunningkarte in Zusammenarbeit mit Zenit Run/ graubünden Trailrun), einem Beitrag an den Klettergarten vom SAC Piz Platta oder einem Beitrag am Radbergrennen Andeer- Juf.

Im Bereich Kultur führte der Naturpark Beverin bewährtes aus den vergangenen Programmperioden weiter und packte auch neues an. Der traditionelle und jährlich stattfindende Thalermarkt ist eine wichtige Austauschplattform für die Safientaler:innen, bei welchem der Naturpark im OK mitarbeitete. Für den Austausch über die Täler des Naturparks fanden jährlich abwechselnd die Naturpark-Tour oder das Naturpark-Fest statt. Für die 3. und 4. Austragung der Art Safiental und Alps Art Academy, welche alle zwei Jahre stattfindet, übernahm der Naturpark Beverin einen grossen Teil der Planung und Umsetzung und war für die Finanzierung zuständig. Die Art Safiental hat sich inzwischen in der Kunstwelt einen Namen gemacht und schlägt jeweils international mediale Wellen. Der Naturpark Beverin und die Gemeinde Safiental übernehmen noch bis 2024 die Trägerschaft der Art Safiental und Alps Art Academy. Danach wird der Trägerverein des «Institute of Land and Environmental Art» (ILEA) die Projekte weiterführen. In dieser

Leistungen 2024

Der Naturpark Beverin führt sein Engagement im Thema «Digitalisierung und soziale Innovation» weiter.

Es finden mind. 2 Informationsveranstaltungen oder Workshops in den Arbeitsgruppen statt.

Der Naturpark koordiniert die Arbeitsgruppe Tagesstrukturen und unterstützt sie in der Erarbeitung eines Grobkonzeptes.

Organisation und Teilnahme der Berufsschau in Andeer.

Unterstützung Fundraising für das Projekt «Pumptrack Val Schons» und Begleitung der Umsetzung (Begegnungszone).

Organisation Thalermarkt.

Organisation und Durchführung des Naturpark-Festes für Mitglieder, Partner, Bevölkerung und Gäste.

Planung, Fundraising und Durchführung der Art Safiental und Alps Art Academy zum Thema «What if?».

Zur Unterstützung der lebendigen Gesangs- und Chortradition werden 3 themenbezogene Kulturveranstaltungen organisiert und durchgeführt, z.B. die «Gis da tgant par unfants» und einen Workshop «Canzun rumantscha»



Programmperiode arbeitete der Naturpark am Aufbau der Trägerschaft ILEA unter anderen im Rahmen eines NRP-Projektes.

Auch neue Kultur-Projekte konnte der Naturpark umsetzen, so wurden beispielsweise in zwei Oral history-Projekten («Beverin Interviews», «ILEA Interviews») Videointerviews mit Personen aus dem Naturpark Beverin produziert und publiziert. Oder es wurde eine Tafel über die Kult-
höhle Zillis erstellt.

Die lebendige Gesangs- und Chortradition im Naturpark gilt es als immaterielles Kulturerbe zu Erhalten und Pflegen. Dazu organisierte der Naturpark Beverin Kulturveranstaltungen und führte diese durch. Beispielsweise die mehrtägigen romanischen Singtage für Kinder «Gis da tgànt par unfànts» oder für Erwachsene «Schamser Singtage» oder die Konzertabende in der Val Schons. Auch unterstützte der Naturpark ein lokal komponiertes Lied bei der CD-Aufnahme und Veröffentlichung. Am grossen Projekt «Tgea da tgànt», welches den Aufbau eines Zentrums für das romanische Musikschaffen und eine gelebte Gesangskultur im Geburtshaus des bedeutenden Schamser Komponisten Tumasch Dolf in Mathon zum Ziel hat, arbeitete der Naturpark Beverin weiter. Es besteht eine Leistungsvereinbarung mit der Fundaziùn «Tgea da tgànt» für die Geschäftsführung.

4.1 Erneuerbare Energien, Leistungen 2020–2023

In dieser Programmperiode konnte die Geschäftsstelle zusammen mit der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien seine Energievision weiterführen indem diverse Massnahmen ergriffen wurden. Der grösste Schwerpunkt lag auf dem Aufbau und der Umsetzung der Energie-Region Beverin. Danke dem Förderprogramm Energie-Region von EnergieSchweiz konnte eine Energiebilanzierung durchgeführt und abgeschlossen werden. Zudem wurde das Projekt Wärmekataster Naturpark Beverin initiiert und grösstenteils umgesetzt.

Die in der Gesellschaft aufkommende Energie-Thematik zeigte sich im Interesse an den Sensibilisierungs- und Informationsveranstaltungen des Naturpark Beverin sowie den Projektinitiativen zum vermehrten Einsatz von Erneuerbaren Energien z.B. Wasserkraft (Trinkwasser-Kleinkraftwerk Zillis), Holz (Wärmeverbund Andeer), Solar (Stromanlage Cufercalhütte SAC) sowie im Bereich E-Mobilität, welche der Naturpark unterstützte. Mit Energieautarkie (Stromspeicher Alp Curtginatsch – Alp Nurdagn) wurde ein neues Themenfeld betreten.

Das in der vergangenen Programmperiode 2016–2020 entwickelte Solarpaket für eine all-inclusive-Solar-Eigenverbrauchslösung für bestehende Gebäude wurde weiterentwickelt und als «PV-Sorglos Paket» geplant. Die dazugehörenden fünf Informationsanlässe über zwei Jahre konnten mit Erfolg durchgeführt werden.

4.2 Mobilität, Leistungen 2020–2023

Im Bereich Mobilität hat sich der Naturpark Beverin für eine Verbesserung des ÖV-Angebots beziehungsweise der nachhaltigen Mobilität eingesetzt. Neben Fahrplaneingaben für besser ÖV-Verbindungen wurden Busangebote initiiert und betrieben. Zusätzlich zu den bewährten Linien Bus alpin Beverin, Wanderbus Lai da Vons und Ruinaulta-Bus wurde der Betrieb von 4 weiteren Linien (Val Niemet, Valle die Lei, Valserberg, Safierberg und Festungsmuseum Crestawald) aufgenommen.

Das Pilotprojekte Schneetourenbus Versam-Brün wurde noch zwei Winter betrieben und dann mangels Nachfrage eingestellt.

Ein weiterer Pilot wurde umgesetzt: Installation von fünf Mitfahr-Stops, ausgestattet mit Sitzbank oder Tafel.

Neben Angeboten sind die vorgelagerten Verkehrskonzepte grundlegende Steuerinstrumente. Ansätze, hier mitzuwirken, fand der Naturpark Beverin in der Koordination der Arbeitsgruppe Mobilität Rheinschlucht oder der Erarbeitung und Umsetzung der Verkehrskonzepte Agrischa Alp sowie Naturparkfest Tenna.

Im Bereich der Elektromobilität wurden die Elektroladestationen weiterentwickelt (u.a. durch Regionen-übergreifende Schulung für Unterhalt), revidiert (Hardware- und Software-upgrade) und ausgebaut (Rheinwald). Zudem koordinierte der Naturpark ein E-Auto Car-sharing im Schams, unterstützte die Vermietung des E-Kühlfahrzeugs und vermittelte das Projekt «graubünden nachhaltig mobil» in Zusammenarbeit mit GRF und Mobility. Mit dem Ziel, den ÖV noch umweltverträglicher zu machen, organisierte der Naturpark Beverin eine Probefahrt eines Elektro-Postautos am Schamserberg. Mit der Lancierung des ersten Viamala e-Mobility Circle (VeMC) konnte als Partnerorganisation ein erster Informationsanlass «e-Mobilität im alpinen Raum» mit Begleitmassnahmen (Ausstellung, Vorführungen, Probefahrten) über zwei Tage durchgeführt werden.

Mitwirkung und Beratungen bei Planungen und Optimierungen des Langsamverkehrsnetzes, beispielsweise Holzbrücke Andeer Lai da Sera, Wanderwegverlegungen, Hängebrücke

Leistungen 2024

Weitere (mindestens 3) Massnahmen zur Weiterführung der Energievision werden umgesetzt, unter anderem die Umsetzung Förderprogramm Energie-Region 2024–2025 mit «Energie von Infrastruktur und Anlagen».

Abschluss Wärmekataster Naturpark Beverin Ende Februar 2024.

Infoanlass zu Gebäude- und Heizungseffizienz.

Leistungen 2024

Weiterführung und Optimierung der bisherigen Massnahmen zur Förderung der nachhaltigen Mobilität gemäss Mobilitätskonzept. Unter anderem Betrieb der Wanderbuslinien sowie Koordination und Durchführung der Fahrtziel Natur-Angebote.

VeMC Jährlich wiederkehrend in unterschiedlichen Formaten.

Wanderwegmassnahmen in Kombination mit Arbeitseinsätzen oder Baumassnahmen.

Weiterführung Mountainbike-Konzept Viamala.



Nolla Tschappina, Ersatz der Hängebrücke Pro sur Ragn Ferrera, Mountainbike-Konzept Viamala, E-Bike Route 90 Sculms-Egschi im Safiental oder generell bei Wegsanierungen.

Gemeinsame mit den Bündner Pärken hat der Naturpark Beverin Mobilitätsmassnahmen (Aktion «Einfach für retour Graubünden» und «Fahrtziel Natur Pauschale») durchgeführt und wirkte aktiv im Projekt Fahrtziel Natur Graubünden als Mitglied der Steuergruppe mit. In Zusammenarbeit mit den Schweizer Pärken setzte der Naturpark das Angebot Gratis An- und Rückreise in die Schweizer Pärke vor Ort um.

Programmziel 4: Management, Kommunikation und räumliche Sicherung

1.1 Management, Leistungen 2020–2023

Personelles: Die personelle Besetzung der Geschäftsstelle des Naturpark Beverin wurde in dieser Programmperiode weiter ausgebaut. Der Zuwachs zwischen Januar 2020 und Dezember 2023 betrug rund 250 Stellenprozente, inklusive jeweils auf 6–9 Monate befristete Praktika. Ergänzt wurde das Team der Geschäftsstelle durch zwei Mandate mit der Gemeinde Safiental, der Projektleiterin Rhein (2020–2022), eine Mitarbeiterin des Rangerdienstes Ruinaulta (bis 2020) sowie zusätzlichen projektbezogenen Mitarbeitenden für Aufwertungseinsätze, Exkursionen, kulturelle Projekte und Umweltbildungsanlässe.

Im Jahr 2022 wurde der Naturpark Beverin zum Ausbildungsbetrieb und konnte eine Lernende Kauffrau EFZ einstellen. Die Programmperiode war zudem geprägt vom zweimaligen Wechsel in der Geschäftsleitung.

Im Jahr 2021 wurden die Statuten revidiert. Neu setzt sich der Vereinsvorstand aus fünf bis sieben Mitgliedern zusammen. Der seit 2017 amtierende Beirat hat sich auch in dieser Programmperiode bewährt. Unter anderem beriet er Vorstand und Geschäftsstelle in der Erarbeitung des hier vorliegenden Finanzhilfesuchs für die Programmperiode 2025–2028 (PV 2025–2028).

Die Organisation der Geschäftsstelle wurde im Rahmen eines Organisationsentwicklungs- und Potenzialentfaltungsprozesses mit professioneller, externer Unterstützung weiterentwickelt. Seit 2023 ist das Parkmanagement neu strukturiert. Es wurde ein neues Geschäftsreglement mit Funktionendiagramm eingeführt sowie ein Reglement für Mitarbeitende samt neuen Arbeitsverträgen mit aktualisierten Stellenbeschreibungen.

Im Jahr 2022 wechselte die Geschäftsstelle ihre Büroräumlichkeiten in Wergenstein; die Integration in das Center da Capricorns bleibt bestehen und auch der wertvolle Austausch mit der Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung der ZHAW bleibt durch gemeinsam genutzte Räumlichkeiten erhalten. Weiter nutzt seit Mitte 2022 die Lia Rumantscha ebenfalls die Räumlichkeiten, was einen engeren Austausch in Bezug auf die rätoromanische Sprache fördert.

Netzwerke wurden gepflegt und gestärkt u.a. mit dem Verein Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke, Alparc usw.

Agrarpolitik: Der Naturpark konnte Einsitz in der Begleitgruppe zum Pilotprojekt Regionale Landwirtschaftliche Strategie (RLS) nehmen und wirkte bei der Erarbeitung des Strategiepapiers für die Pilotregion Viamala mit. Das Konzept wurde 2021 beim Bundesamt für Landwirtschaft eingereicht und ist seitdem auf Standby.

Im Bereich raumwirksame Tätigkeiten und Vorhaben konnte der Naturpark Beverin auf verschiedenen Ebenen aktiv mitwirken, indem er in diversen Gremien vertreten war. Unter anderem in Arbeitsgruppen (Mobilität Rheinschlucht, Region Viamala Ultrahochbreitband, Mountainbike-Konzept Viamala usw.), Lenkungsausschüssen (Fahrtziel Natur Graubünden), Räten (Langsamverkehr Kanton Graubünden, naturmade star-Fonds). Zudem beriet er Gemeinden bei raumwirksamen Themen z.B. die Gemeinde Ferrera bezüglich Zukunft des Campingplatzes und Bouldergebietes Magic Wood oder die Gemeinde Safiental im Gesamtkonzept für Stellplätze oder die Gemeinde Rheinwald in ihrer touristischen Entwicklung.

Perimeter: Im Jahr 2020 konnte der Naturpark Beverin die Perimeter-Erweiterung mit der Gemeinde Rheinwald vollziehen und umfasst neu 515 km². Zudem wurden in dieser Programmperiode erste Abklärungen für eine Perimeter-Erweiterung in die gesamte Viamala-Region gemacht, dies auf Anfrage und Wunsch von Gemeinden am Heinzenberg und im Domleschg. Gemäss Entscheid der Präsidentenkonferenz der Region Viamala vom 8. November 2023 wird die Frage einer Perimeter-Erweiterung auf Stufe Region jedoch nicht weiterverfolgt.

Die Akzeptanzstudie wurde mit erfreulichem Resultat abgeschlossen und der Evaluationsbericht der bisherigen Betriebsphase 2013–2022 im Jahr 2021 fertiggestellt. Die Erneuerung der Naturpark-Beverin-Charta für die 2. Betriebsphase 2023 – 2032 ist gemäss den Vorgaben von BAFU und Kanton ausgearbeitet worden und alle neun Naturpark-Gemeinden haben dem neuen Parkvertrag für weitere 10 Jahre Naturpark Beverin zugestimmt (7

Leistungen 2024

Das integrierte Managementsystem wird in einem internen Audit überprüft und den aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Das Treffen der Geschäftsstellen der Bündner Pärke findet 2024 im Naturpark Beverin statt.

Weiterführung der Beratungen und Mitwirkungen von raumwirksamen Vorhaben.

Unterstützung der Gemeinden in Fragestellungen zu Energie-Grossanlagen wie z.B. Tambo Solar.

Das Finanzhilfesuch mit den Projektblättern 2025–2028 wird gemäss den Rückmeldungen des ANU überarbeitet und via ANU beim BAFU eingereicht.



von 9 Gemeinden einstimmig). Kanton und Bund zogen nach und der Naturpark Beverin durfte im Jahr 2022 das Label «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» 2023-32 entgegennehmen.

Die Programmperiode 2025–2028 wurde geplant und der Entwurf des Finanzhilfesuches mit den Projektblättern 2025–2028 wurde Ende November 2023 beim ANU zur Vorprüfung eingereicht.

1.2 Kommunikation und Marketing, Leistungen 2020–2023

Im Bereich Kommunikation hat der Naturpark Beverin in dieser Programmperiode grösseren Fokus auf seine Sichtbarkeit im Park gelegt, dies auch im Hinblick auf die Erneuerung der Charta. Neben der Ausstattung von Multiplikatoren wie Projektmitarbeitenden oder Gemeindedelegierten mit Naturpark Beverin-Kleidung, konnten neue dauerhafte Sichtbarkeitsmassnahmen realisiert werden. Dies sind z.B. Beschriftung Kühlfahrzeug, Beschriftung Gondel Bergbahn Splügen, Fahnen und Tafeln in Naturpark-Dörfern.

Zudem ist der Naturpark verstärkt bei seinen Partnerbetrieben sichtbar z.B. im Besucherzentrum Viamala in Thusis (Flyerwand, Merchandise-Shop) oder Dorfläden Safiental (Fototapete) und Viamala Raststätte (Tischsets). Auch diverse Auftritte an Messen/Märkten (u.a. Agrischa, Imbodamess, Olma, Pärkemarkt Bern, Transviamala, Churer Wochenmarkt) und die Begrüssung vieler Gruppen im Center da Capricorns für Führungen und Vorträge trugen zur Sichtbarkeit bei.

Der Naturpark Beverin leistete proaktive und reaktive Medienarbeit, gab einen E-Newsletter «Capricorn Post», das «Viamala Fokus» und die Sommerkarte heraus, betrieb die Naturpark-App, publizierte die Naturpark Beverin Imagebroschüre, organisierte und begleitete Medienreisen und schaltete diverse Anzeigen in Zeitungen leisten.

Für den Relaunch der Webseite www.naturpark-beverin.ch im Jahr 2020 hat der Naturpark Beverin mit Graubünden Ferien (Shared Services) zusammengearbeitet. Der Auftritt in den Sozialen Medien (facebook, Instagram) konnte in der zweiten Hälfte der Programmperiode ausgebaut werden. Der Auftritt des Naturparks in den Kanälen der Partner wie Schweizer Pärke, Viamala Tourismus, Surselva Tourismus, Graubünden Ferien usw. wurde fortgeführt.

Das gemeinsame Marketing des Vereins Bündner Pärke (Wanderausstellung, Publikation Reiseführer Transhelvetica) konnte durch den gemeinsamen Auftritt an der Olma 2022 und die Umsetzung der interaktiven Dauerausstellung im Nationalparkzentrum Zernez (2023) gestärkt werden. In Zusammenarbeit mit den Schweizer Pärken konnte 2022 eine Briefmarke Naturpark Beverin herausgegeben werden.

Das Interesse von Medienschaffenden am Naturpark Beverin zeigte sich beispielsweise in der Fernsehreihe «Unsere Wilde Schweiz» wo in einer Reihe die Wildnis und Biodiversität im Naturpark Beverin im Auftrag von SRF, Arte und 3Sat dokumentiert wurde. Der Naturpark wirkte bei den Filmaufnahmen mit.

Die Berichterstattung über den Naturpark Beverin konnte in der Anzahl jährlich gesteigert werden und liegt, gegliedert nach den Programmzielen des Bundes, vor. Die Zahlen zieht der Naturpark von argus.

Leistungen 2024

Kommunikationsmassnahmen werden durchgeführt (u.a. Viamala Fokus, Inserate, Auftritt an Messen wie beispielsweise Agrischa oder VeMC usw.).

Spezifisch zu erwähnen sind der Kultur- und Landschaftsführer Naturpark Beverin, welcher 2024 neu aufgelegt wird, sowie die komplette konzeptionelle Überarbeitung der Imagebroschüre des Naturpark Beverin.

Zudem werden vermehrt Bewegtbilder auf Social-Media-Kanälen eingesetzt.

Auswertung der Mediencuttings gegliedert nach den Programmzielen des Bundes.

Programmziel 5: Konzeption und Koordination der Forschung

5.1 Forschung, Leistungen 2020–2023

Jährlich betreute und begleitete der Naturpark Beverin diverse Forschungsarbeiten zu naturparkrelevanten Fragestellungen. Dies in Zusammenarbeit mit der Parkforschung Schweiz/SCNAT sowie mit Hochschulen (ZHAW, FHGR, HFT GR, ZHDK) und Universitäten. Zudem koordinierte oder arbeitete der Naturpark bei Forschungsprojekten wie beispielsweise MOVING, ValPar.ch, ACLA, Kartierung Quellen, Besucherlenkung & Nutzungsentflechtung, Alpine Feldlerche, Vielfalt der Holzkäferfauna im Naturpark Beverin, Projektwoche HFT Graubünden oder Summerschool Uni Basel mit.

Mit dem Projekt «Biodiversitätsförderung mit Engadiner Schafen» auf Weiden am Schamserberg konnten Erfahrungen und Daten zur Grünerlenbekämpfung durch Engadiner Schafe und Ziegen gesammelt werden.

Das Forschungsprojekt «Steinwild» wurde in Absprache mit dem Amt für Jagd und Fischerei Mittels Feldversuchen zum Thema Steinbock sowie durch Befragungen zu Bergsport und Wildtiere weitergeführt.

Leistungen 2024

Weitere Forschungsarbeiten werden betreut. Der Naturpark arbeitet bei Forschungsprojekten wie z.B. MOVING oder Foodward mit.

Im Projekt «Biodiversitätsförderung mit Engadiner Schafen» werden Daten zur Grünerlenbekämpfung gesammelt, evaluiert und mit der Universität Basel ausgetauscht.



3.2 Kosten der ablaufenden Programmperiode 2020–2024

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Gesamtkosten der ablaufenden Programmperiode 2020–2024 auf. Für die Jahre 2020 bis 2023 wurden die jeweiligen Rechnungsabschlüsse verwendet, für das Jahr 2024 das vorgesehene Budget berücksichtigt. Die Aufstellung wurde gemäss den Programmzielen des Bundes vorgenommen.

Tabelle 2: Überblick über die Gesamtkosten 2020–2024

Kosten in CHF	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	TOTAL	%
Programmziel 1: Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft	607'060	819'165	717'905	739'368	1'079'200	3'962'698	26.6
Landschaftsentwicklung	255'864	246'362	233'511	121'348	338'000	1'195'085	8.0
Lebensräume	171'232	325'909	219'433	256'218	377'000	1'349'792	9.1
Aufwertungsmassnahmen	179'964	246'894	264'961	361'802	364'200	1'417'821	9.5
Programmziel 2: Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft	485'537	828'834	742'157	959'229	1'052'019	4'067'776	27.3
Produkte und Partner	74'361	97'979	92'520	86'914	185'000	536'773	3.6
Natur- und kulturnaher Tourismus	120'921	316'382	249'922	357'302	306'699	1'351'226	9.1
Projekte Gewerbe	22'740	19'611	23'417	22'936	48'500	137'205	0.9
Landwirtschaft	128'664	223'845	207'361	318'666	281'220	1'159'757	7.8
Erneuerbare Energien	21'623	46'185	39'242	40'824	76'000	223'873	1.5
Mobilität	117'228	124'832	129'695	132'587	154'600	658'942	4.4
Programmziel 3: Sensibilisierung und Bildung für nachhaltige Entwicklung	882'025	651'087	961'838	592'415	1'038'260	4'125'625	27.7
Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)	486'855	330'549	385'782	348'460	344'460	1'896'106	12.7
Gesellschaft	395'170	320'538	576'055	243'956	693'800	2'229'519	15.0
Programmziel 4: Management, Kommunikation und räumliche Sicherung	546'851	476'148	428'468	507'698	621'295	2'580'460	17.3
Management, Mitwirkung, räumliche Sicherung	231'879	227'886	206'314	287'470	254'125	1'207'674	8.1
Kommunikation	314'972	248'262	222'154	220'228	367'170	1'372'786	9.2
Programmziel 5: Konzeption und Koordination der Forschung	722	71'962	71'193	9'148	20'500	173'525	1.2
Forschung	722	71'962	71'193	9'148	20'500	173'525	1.2
TOTAL	2'522'195	2'847'195	2'921'560	2'807'859	3'811'274	14'910'084	100.0

3.3 Finanzierungsquellen der ablaufenden Programmperiode 2020–2024

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Finanzierungsquellen der Programmperiode 2020–2024. Für die Jahre 2020 bis 2023 wurden die jeweiligen Rechnungsabschlüsse, für das Jahr 2024 das Budget berücksichtigt. Die Zuordnung «Andere Förderprogramme» wurde für noch bessere Transparenz der Mittelflüsse im Jahr 2022 eingeführt.



Tabelle 3: Überblick über die Finanzierungsquellen 2020–2024

Finanzierung in CHF	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	TOTAL	%
Beiträge Parkträgerschaft	961'760	773'049	1'120'349	863'868	1'273'800	4'992'826	33.7
Beiträge ungebunden	82'850	84'032	83'280	82'709	83'000	415'871	2.8
Gemeinden	72'800	72'800	72'800	72'800	73'000	364'200	2.5
Mitglieder	10'050	9'780	10'480	9'909	10'000	50'219	0.3
Spenden	-	1'452	-	-	-	1'452	0.0
Beiträge projektgebunden	878'910	689'017	1'037'069	781'159	1'190'800	4'576'955	30.9
Gemeinden	69'050	65'211	80'482	95'474	175'000	485'218	3.3
Mandate Gemeinde Safiental	188'282	186'868	175'647	166'541	210'000	927'337	6.3
Projektpartner	240'042	286'503	304'961	190'850	197'430	1'219'786	8.2
NGO's, Stiftungen, Spenden	315'317	96'067	414'777	285'064	556'500	1'667'725	11.3
Sonstige Erträge	63'859	50'983	58'077	40'706	49'370	262'994	1.8
Capricorn Kitz/Club	2'360	3'385	3'125	2'525	2'500	13'895	0.1
Beiträge Kanton	686'804	644'731	566'689	522'569	671'000	3'091'793	20.9
Kanton Pärke	440'000	440'000	440'000	440'000	440'000	2'200'000	14.9
Kanton übrige	246'804	204'731	126'689	82'569	231'000	891'793	6.0
Beiträge Bund	1'185'505	1'172'056	1'129'946	1'145'923	1'173'500	5'806'930	39.3
Bund Pärke	1'120'000	1'120'000	1'120'000	1'120'000	1'120'000	5'600'000	37.9
Bund übrige	65'505	52'056	9'946	25'923	53'500	206'930	1.4
Andere Förderprogramme			249'226	275'290	334'770	859'286	5.8
Andere Förderprogramme			249'226	275'290	334'770	859'286	5.8
Erlösminderungen	-19'398	-15'420	-24'328	-12'061	-15'000	-86'207	-0.6
Debitorenverluste	-	-659	-8'388	1'958	-	-7'090	-0.0
MWST PSS-Methode	-19'398	-14'761	-15'940	-14'019	-15'000	-79'117	-0.5
Rückstellungen	-295'476	269'780	-120'321	12'269	263'748	130'000	0.9
Einlage/Entnahme Rückstellungen	-295'476	269'780	-120'321	12'269	263'748	130'000	0.9
TOTAL	2'519'195	2'844'195	2'921'560	2'807'859	3'701'818	14'794'628	100.0

4 Leistungen der kommenden Programmperiode 2025–2028

4.1 Erarbeitungsprozess

Die Erarbeitung der Vierjahresplanung 2025–2028 erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Trärgemeinden, im Austausch mit kantonalen Ämtern und Schlüsselpartnern und unter Einbezug des Beirats. Auf einen aufwändigen partizipativen Prozess wurde bewusst verzichtet, da ein breiter Einbezug von Trägerschaft, Anspruchsgruppen und Parkbevölkerung bereits bei der Erarbeitung der Charta und des Managementplans in den beiden Vorjahren stattgefunden hatte.

Die Erkenntnisse des Evaluationsberichts und des Charta-Prozesses sowie aus Forschungsprojekten, Fachberichten und Erfahrungen der Vorjahre sind in die vorliegende Vierjahresplanung eingeflossen. Sie wurden in einem internen Workshop der Geschäftsstelle Anfang 2023 vertieft und im Hinblick auf die Ausarbeitung der Handlungsfelder, Projekte und Module priorisiert.



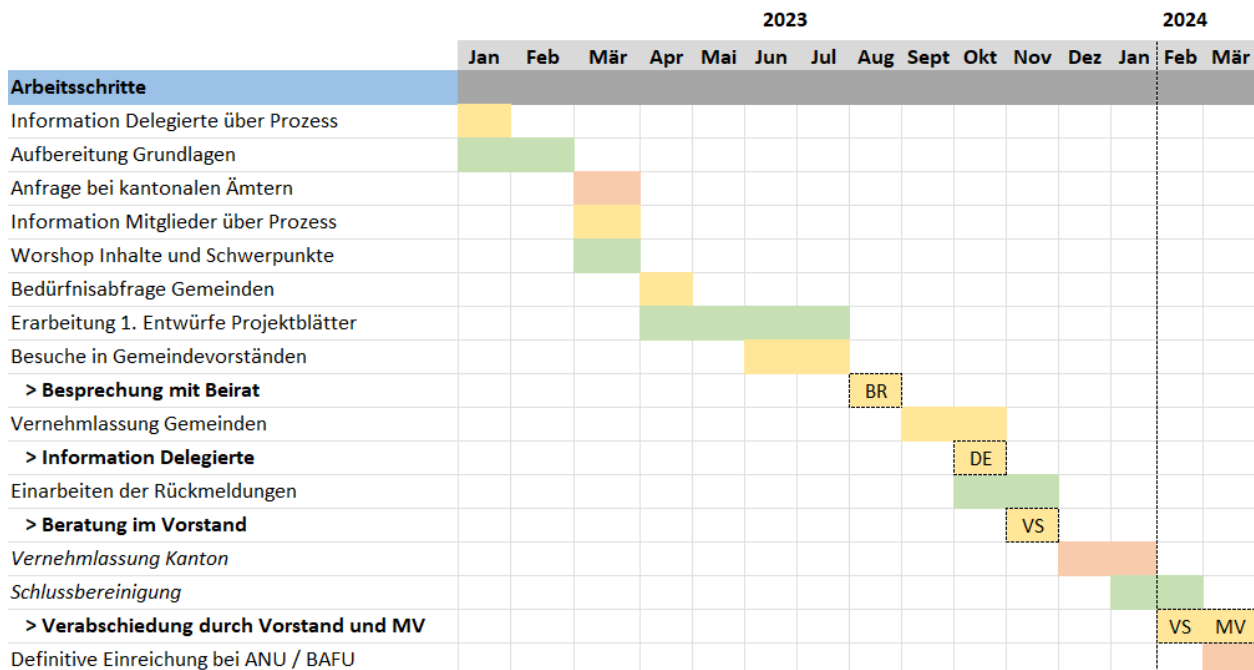


Abbildung 4: Überblick über den Erarbeitungs-Prozess der PV 2025–2028

Mit allen Vorständen der Trägergemeinden führten Geschäftsleitung und Präsidium im Mai und Juni 2023 Gespräche, in denen Bedürfnisse, Anliegen und angedachte Projekte der Gemeinden abgeholt und diskutiert wurden. Diese wertvollen Inputs fanden ihren Niederschlag in praktisch allen Projekten und Modulen und gehören zum Kerngehalt der Vierjahresplanung 2025–2028.

Ebenfalls eingearbeitet wurden Inputs diverser kantonalen Ämter. So sind unter anderem Überlegungen zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie des Kantons Graubünden oder Anregungen im Hinblick auf das Umsetzungsprogramm Neue Regionalpolitik im Kanton Graubünden 2024–2027 sowie Aspekte verschiedener kantonalen Strategien und Konzepte in die Planung eingeflossen.

Mit der Umsetzung der Tourismusstrategie Bündner Pärke bietet sich die Chance, in Zusammenarbeit mit den Tourismusorganisationen und Leistungsträgern Impulse für die nachhaltigen Entwicklung des Tourismus zu geben und die Zusammenarbeit unter den Bündner Pärken weiter zu vertiefen. Die Handlungsfelder und Massnahmen der Tourismusstrategie Bündner Pärke wurden in die Planung aufgenommen.

Die Vierjahresplanung wurde im August 2023 mit dem Beirat diskutiert, parallel zu einem Austausch mit dem Amt für Natur und Umwelt (ANU) des Kantons. Von September bis Oktober 2023 wurde alle Trägergemeinden im Rahmen einer Vernehmlassung noch einmal zum Zwischenstand der Planung abgeholt. Im November 2023 wurden schliesslich auch die Naturpark-Delegierten über die laufende Vierjahresplanung 2025–2028 informiert.

Im ganzen Erarbeitungsprozess war spürbar, dass über die Jahre seit Gründung des Naturpark Beverin grosses Vertrauen vonseiten der Trägerschaft und von Partnern gewachsen ist. Entsprechend kann auf Bewährtes aufgebaut und können namentlich auch bestehende Partnerschaften (Viamala Tourismus, Region Viamala, etc.) und Mandate (z.B. Regionale Gewerbezone Val Schons, Geschäftsstelle Safiental Tourismus, PRE Geschäftsführung, etc.) weitergeführt und weiterentwickelt werden.

Umfang und Breite der Aufgaben, Erwartungen und Anforderungen an den Naturpark haben über die Jahre zugenommen. Ausgehend von aktuellen und künftigen Herausforderungen und Chancen und angesichts der vielen, von Gemeinden und Partnern an den Naturpark herangetragenen Projekte, Anliegen und Ideen für die Zukunft, wird für die Jahre 2025–2028 mit einem weiteren moderaten Wachstum der finanziellen und personellen Ressourcen geplant. Der geplante Leistungsumfang kann nur mit dieser Aufstockung umgesetzt werden. Zusätzliche Ressourcen sollen namentlich in den Bereichen Natur und Landschaft, Energie und Mobilität sowie Tourismus und Projekte im Safiental (Mandate mitfinanziert von der Gemeinde Safiental) investiert werden.



4.2 Überblick über die Leistungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Leistungsangebot anhand der Leistungsindikatoren aus den Projektblättern (Teil C), gegliedert nach den Programmzielen des Bundes. Weitere Details zu den einzelnen Projekten, Modulen und Leistungen sind den einzelnen Projektblättern zu entnehmen.

Tabelle 4: Überblick über das Leistungsangebot 2025–2028, geordnet nach Programmzielen

Programmmziel 1: Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft	
Strategisches Ziel des Parks: «Wir arbeiten an Erhalt, Förderung und Wertschätzung von Biodiversität, intakten Lebensräumen sowie lebendigen und vielfältig genutzten Kulturlandschaften.»	
Projekt 1.1 Biodiversität	Handlungsfeld 1 Natur und Landschaft
Leistungsindikator	Termin
1.1.1 Förderung von Arten und Lebensräumen	
– Bis 2028 mind. vier Projekte zur Förderung von Arten und der ökologischen Infrastruktur, für die der Park ein Konzept erstellt, die Umsetzung realisiert oder daran beteiligt ist.	2025–2028
– Ein Konzept für die Aktionswoche Biodiversität in den Bündner Pärken liegt vor und die Aktionswoche Biodiversität findet ab 2026 jährlich statt.	jährlich ab 2026
– Die Kenntnisse zu Arten und Lebensräumen werden laufend ergänzt, dokumentiert und weitergegeben. Es finden jährlich zwei Informationsveranstaltungen zum Thema «Förderung von Arten und Lebensräumen» statt.	jährlich
1.1.2 Aufwertung Lebensräume	
– Bis 2028 begleitet oder initiiert der Naturpark Beverin mind. acht Projekte zu Erhalt und Aufwertung der Lebensräume.	2025–2028
– Jährlich werden an mind. fünf Standorten Massnahmen zur Aufwertung und Pflege getroffen.	jährlich
1.1.3 Besuchermanagement	
– Bis 2028 werden mind. drei Massnahmen zur Besucherlenkung gestützt auf das Besucherlenkungskonzept ergriffen.	2025–2028
– Jährlich wird das Besuchermanagement durch Monitoring, Beratung oder Erfahrungsaustausch zwischen Behörden, Pärken und Akteuren weitergeführt.	jährlich
1.1.4 Kooperationen und Mitwirkung	
– Bis 2028 wirkt der Naturpark Beverin an fünf regionalen und überregionalen Projekten durch Beratung und Vernetzung mit.	2025–2028
Projekt 1.2 Kulturlandschaft	Handlungsfeld 1 Natur und Landschaft
Leistungsindikator	Termin
1.2.1 Landschafts- und Siedlungsentwicklung	
– Bis 2028 wirkt der Naturpark Beverin in drei Projekten zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung oder zur Aufwertung der Ortsbilder mit oder setzt um.	2025–2028
1.2.2 Aufwertung Landschaft	
– Bis 2028 werden mind. acht Projekte zu Erhalt und Aufwertung der Landschaft, die der Naturpark Beverin initiiert, ein Konzept erstellt oder die Umsetzung begleitet und koordiniert.	2025–2028
– Bis 2028 sind für mind. fünf Kulturgüter oder Kulturlandschaftsprojekte ein Konzept erstellt oder die Umsetzung (Sanierung, Erhalt, Aufwertung) realisiert.	2025–2028
1.2.3 Walser Kulturlandschaft	
– Jährlich werden zwei Projekte zu Erhalt und Aufwertung der Walser Kulturlandschaft initiiert, begleitet oder umgesetzt.	jährlich
Projekt 1.3 Arbeitseinsätze	Handlungsfeld 1 Natur und Landschaft
Leistungsindikator	Termin
1.3.1 Aufwertungsmassnahmen mit Arbeitseinsätzen	
– Jährlich werden mind. 1'000 Personenarbeitstage für Aufwertungs- und Pflegemassnahmen organisiert und umgesetzt.	jährlich



Programmziel 2: Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft

Strategisches Ziel des Parks: «Wir gestalten durch Nutzung lokaler Ressourcen eine authentische, nachhaltige und zukunftsorientierte Regionalwirtschaft mit Partnern aus Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft.»

Projekt 2.1 Partnerschaften

Handlungsfeld 2 Regionale Wirtschaft

Leistungsindikator	Termin
2.1.1 Produktentwicklung	
– Bis 2028 wird die Entwicklung von drei Produkten unterstützt und begleitet.	2026–2028
2.1.2 Label, Auszeichnungen und Partnerschaften	
– Jährlich bestehen mind. 50 gültige Partnerschaftsvereinbarungen.	jährlich
– Jährlich tragen mind. 30 Produkte und Dienstleistungen das Produktelabel Schweizer Pärke.	jährlich
2.1.3 Partner Support	
– Jährlich werden für die Weiterentwicklung der Partnerschaften sowie Vernetzungsveranstaltungen 100 Arbeitsstunden aufgewendet.	jährlich
– Jährlich werden acht Massnahmen für Vermarktungsaktivitäten und Erschliessung neuer Vertriebskanäle umgesetzt.	jährlich

Projekt 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus

Handlungsfeld 2 Regionale Wirtschaft

Leistungsindikator	Termin
2.2.1 Angebotsentwicklung	
– Bis 2028 werden für mind. zehn natur- und kulturnahe touristische Angebote ein Konzept erstellt, begleitet oder die Umsetzung realisiert (à jour gehalten oder neu entwickelt).	2025–2028
2.2.2 Kooperationen	
– Jährlich finden mind. zwei Informations- und Vernetzungsveranstaltungen mit den Tourismusakteuren und Partnern in der Region Viamala sowie in der Region Safiental statt.	jährlich
– Jährlich ist eine Leistungsvereinbarung mit der Tourismusorganisation Viamala abgeschlossen.	jährlich
2.2.3 Geschäftsstelle Safiental Tourismus	
– Jährliche Sicherstellung der professionellen Geschäftsführung der Geschäftsstelle Safiental Tourismus.	jährlich

Projekt 2.3 Gewerbe

Handlungsfeld 2 Regionale Wirtschaft

Leistungsindikator	Termin
2.3.1 Projektentwicklung Gewerbe	
– Bis 2028 werden vier Projekte zur nachhaltigen Förderung des Gewerbes angestossen, Konzepte erstellt oder umgesetzt.	2025–2028
2.3.2 Regionale Gewerbezone Val Schons	
– Jährliche Sicherstellung der professionellen Geschäftsführung der Regionalen Gewerbezone Val Schons.	jährlich

Projekt 2.4 Landwirtschaft

Handlungsfeld 2 Regionale Wirtschaft

Leistungsindikator	Termin
2.4.1 Projektentwicklung Landwirtschaft	
– Bis 2028 werden vier Projekte zur nachhaltigen Förderung der Landwirtschaft angestossen, Konzepte erstellt oder umgesetzt.	2025–2028
2.4.2 Projekte regionale Entwicklung (PRE)	
– Jährliche Sicherstellung der professionellen Geschäftsführung des Vereins PRE Safiental.	jährlich
– Bis 2028 finden zwei Austausche und Beratungen für weitere Projekte regionaler Entwicklung im Naturpark Beverin statt.	2025–2028



Programmziel 2: Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft

Strategisches Ziel des Parks: «Wir fördern erneuerbare Energien, Energieeffizienz und umweltfreundliche Mobilität als Selbstverständlichkeit im Alltag, um klimaneutral zu werden.»

Projekt 3.1 Energie

Handlungsfeld 3 Energie und Mobilität

Leistungsindikator	Termin
3.1.1 Klimafreundlicher Naturpark	
– Bis 2028 liegt die Strategie «Klimafreundliche Geschäftsstelle» vor und mindestens sechs Massnahmen sind umgesetzt.	2025–2028
3.1.2 Energie-Region	
– Bis 2026 wird die Energievision Naturpark Beverin aktualisiert.	2025–2026
– Bis 2028 werden weitere zwei Projekte der Energie-Region Naturpark Beverin angestossen oder umgesetzt.	2025–2028
– Jährlich finden mindestens vier Austausch- und Vernetzungsveranstaltungen statt.	jährlich
3.1.3 Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	
– Jährlich wird eine Informationsmassnahme oder Beratung durchgeführt.	jährlich
– Der Förderpreis Innovation/Energie wird lanciert und im Jahr 2027 verliehen.	2027

Projekt 3.2 Mobilität

Handlungsfeld 3 Energie und Mobilität

Leistungsindikator	Termin
3.2.1 Nachhaltige Mobilität	
– Bis 2026 wird das Mobilitätskonzept Naturpark Beverin zur Verbesserung der nachhaltigen Mobilität erneuert.	2026
3.2.2 Mobilitäts-Angebote	
– Bis 2028 ist die Arbeitsgruppe Mobilität gegründet und fünf Sitzungen haben stattgefunden.	2028
– Jährlich werden acht nachhaltige Mobilitäts-Angebote optimiert, entwickelt oder umgesetzt.	jährlich
– Bis 2028 wird die Tourismusstrategie Bündner Pärke «klimafreundliche und nachhaltige Mobilität» umgesetzt.	2028
3.2.3 Velo- und Fussverkehr	
– Jährlich werden für zwei Projekte im Rahmen Velo- und Fussverkehr ein Konzept erstellt, begleitet oder die Umsetzung realisiert.	jährlich

Programmziel 3: Sensibilisierung und Umweltbildung

Strategisches Ziel des Parks: «Wir stärken die kulturelle Vielfalt und Identität, schaffen Raum für die gesellschaftliche Entwicklung und sensibilisieren durch Auseinandersetzung mit regional wirksamen Themen.»

Projekt 4.1 Bildung und Sensibilisierung

Handlungsfeld 4 Gesellschaft und Bildung

Leistungsindikator	Termin
4.1.1 Weiterentwicklung Themenräume	
– Jährlich werden für sechs Projekte im Bereich Themenräume zur Sensibilisierung und Identitätsförderung ein Konzept erstellt, diese begleitet oder die Umsetzung realisiert (à jour gehalten oder neu entwickelt).	jährlich
– Bis 2028 ist ein Erlebnisraum zur Revitalisierung am Hinterrhein umgesetzt.	2025–2028
4.1.2 Schulangebote	
– Bis 2028 werden mind. fünf buchbare Bildungsangebote für Schulen neu erarbeitet oder aktualisiert.	2025–2028
– Jährlich haben mind. drei Schulklassen aus dem Naturparkgebiet und eine Schulklassen von ausserhalb am Bildungsprogramm des Naturparks teilgenommen.	jährlich



4.1.3 Capricorn Kitz und Club

- Jährlich wird ein Programm mit mind. 10 Veranstaltungen für die Jungforschergruppe Capricorn Kitz und Jugendgruppe Capricorn Club und fünf ausserschulische Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche organisiert und angeboten. jährlich

4.1.4 Austausch, Vermittlung und Sensibilisierung

- Jährlich werden mind. acht Angebote zur Vermittlung und Sensibilisierung für die definierten Zielgruppen organisiert oder durchgeführt, auch in Bezug auf die Umsetzung der Strategie Biodiversität Schweiz und der Landschaftsstrategie des BAFU. jährlich
- Jährlich finden zwei Anlässe für Multiplikatoren statt und bis 2028 liegt ein Konzept für ein Multiplikatoren-Netzwerk im Naturparkgebiet vor. jährlich

4.1.5 Umgang mit Grossraubtieren

- Betrieb der Web-Infoplatform Grossraubtiere mit jährlich mindestens 2 Blogbeiträgen. jährlich

Projekt 4.2 Kultur und Gesellschaft

Handlungsfeld 4 Gesellschaft und Bildung

Leistungsindikator	Termin
4.2.1 Kultur	
– Bis 2028 werden für mind. zehn Projekte/Angebote im Bereich Kultur ein Konzept erstellt oder die Umsetzung realisiert.	2025–2028
– Jährlich findet mind. ein Arbeitsgruppentreffen zum Thema «lebendige Traditionen» statt.	jährlich
4.2.2 Gesellschaft	
– Bis 2028 begleitet und initiiert der Naturpark mind. vier Projekte im Bereich Gesellschaft in Form von Dienstleistung oder Finanzierung.	2025–2028
– Jährlich findet entweder die Naturparktour oder das Naturparkfest oder ein vergleichbarer Anlass statt.	jährlich
4.2.3 Cultura rumantscha	
– Bis 2028 werden acht Projekte zur Förderung der Romanischen Sprache lanciert, unterstützt oder begleitet.	2025–2028

Programmziel 4: Management, Kommunikation und räumliche Entwicklung

Strategisches Ziel des Parks: «Wir machen uns als Ermöglicher für lokale Anliegen stark, gestalten Chancen und sind als Pionier- und Modellregion bekannt.»

Projekt 5.1 Management

Handlungsfeld 5 Management und Kommunikation

Leistungsindikator	Termin
5.1.1 Geschäftsstelle und Verein	
– Bis 2028 wird das integrierte Managementsystem einmal in einem internen Audit überprüft und den aktuellen Bedürfnissen angepasst.	2025–2028
– In den Jahren 2025 und 2027 findet je eine Retraite der Geschäftsstelle statt.	2025/2027
5.1.2 Strategie und Zukunftsthemen	
– Bis 2027 sind zwei Lösungsansätze im Umgang mit Zukunftsthemen angestossen oder entwickelt.	2025–2027
– Bis 2028 wird mind. zweimal eine Plattform für den Dialog mit der Bevölkerung durchgeführt oder unterstützt.	2025–2028
5.1.3 Netzwerk	
– Synergienutzung durch regelmässigen Austausch mit dem Netzwerk Schweizer Pärke und weiteren Institutionen.	laufend

Projekt 5.2 Räumliche Entwicklung

Handlungsfeld 5 Management und Kommunikation

Leistungsindikator	Termin
5.2.1 Mitwirkung	
– Jährlich wird mind. eine Aktivität (z.B. Nachhaltigkeitsbeurteilung) zur Mitwirkung und Beratung bei raumwirksamen Vorhaben auf die Zielsetzungen des Parks durchgeführt. jährlich	



5.2.2 Räumliche Entwicklung

- Bis 2028 werden mindestens zwei Projekte zur räumlichen Entwicklung begleitet oder unterstützt. 2025–2028

Projekt 5.3 Kommunikation	Handlungsfeld 5 Management und Kommunikation
Leistungsindikator	Termin

5.3.1 Vereinskommunikation

- Jährlich werden mind. drei Instrumente wie Jahresbericht, Newsletter, Imagebroschüre, Video oder Beitrag in Regionalmedien für die Kommunikation über den Naturpark Beverin, seine Aufgaben, Ziele und Aktivitäten eingesetzt. jährlich
- Jährlich wird mind. eine Kommunikationsmassnahme gemeinsam mit dem Verein Bündner Pärke angestossen oder umgesetzt. jährlich

5.3.2 Projektkommunikation

- Jährlich werden mind. zehn Kommunikationsmassnahmen zu konkreten Naturpark-Projekten, -Angeboten und -Anlässen umgesetzt. jährlich
- Jährlich wird ein Monitoring der Kommunikationskanäle (Medienmitteilungen, Inserate, Print-Produkte, Social Media, Webseite etc.) erstellt und die korrekte Verwendung der Marken «Schweizer Pärke» und Marke «graubünden» in dieser Kommunikation überprüft. jährlich

5.3.3 Sichtbarkeit

- Jährlich werden mind. zwei Massnahmen zur Sichtbarkeit gemäss Kommunikationskonzept umgesetzt. jährlich

Programmziel 5: Forschung

Strategisches Ziel des Parks: «Wir initiieren, koordinieren und begleiten Forschung zu regionalen Themen zusammen mit wissenschaftlichen Institutionen und der lokalen Bevölkerung und regen basierend darauf innovative Projekte an.»

Projekt 6.1 Forschung und Entwicklung	Handlungsfeld 6 Forschung
Leistungsindikator	Termin

6.1.1 Forschung und Netzwerk

- Jährlich werden mind. vier Projekte zu parkrelevanten Forschungsfragen in Zusammenarbeit mit der Parkforschung Schweiz/scnat (BVM: FOK-SNP) angestossen und/oder begleitet (Bachelor-, Masterarbeiten und Forschungsarbeiten) Jährlich
- Jährlich werden mind. zwei Massnahmen zur Kommunikation von Forschungsergebnissen umgesetzt. jährlich

Projekt 6.2 Monitoring	Handlungsfeld 6 Forschung
Leistungsindikator	Termin

6.2.1 Monitoring zu Handlungsarten

- Jährlich wird mindestens ein Monitoring einer Handlungsart koordiniert und der Bericht liegt vor. jährlich

6.2.2 Tag der Artenvielfalt

- Bis 2027 wird der Tag der Artenvielfalt durchgeführt und es liegt ein Abschlussbericht vor. 2027

5 Budgetierung und Finanzierungsplanung

5.1 Kosten pro Projekt

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufstellung der Gesamtkosten (in CHF) pro Modul der Programmperiode 2025–2028, geordnet nach den Handlungsfeldern des Naturpark Beverin. Darin eingeschlossen sind Leistungen, die im Rahmen der zusätzlichen Leistungsvereinbarung mit dem Kanton im Bereich anderer PV (Natur, Landschaft) erbracht werden. Der Transparenz halber sind diese bei den Kosten (Tab. 5) und der Finanzierung (Tab. 6) separat ausgewiesen.



Tabelle 5: Überblick über die Kosten der einzelnen Projekte 2025–2028, geordnet nach Handlungsfeldern.

Handlungsfeld/Projekt		2025	2026	2027	2028	TOTAL	%
1	Natur und Landschaft	861'000	861'000	861'000	861'000	3'444'000	28.8
1.1	Biodiversität	446'000	446'000	446'000	446'000	1'784'000	14.9
1.2	Kulturlandschaft	72'000	72'000	72'000	72'000	288'000	2.4
1.3	Arbeitseinsätze	345'000	345'000	345'000	345'000	1'380'000	11.5
2	Regionale Wirtschaft	765'000	765'000	765'000	765'000	3'060'000	25.5
2.1	Partnerschaften	115'000	115'000	115'000	115'000	460'000	3.8
2.2	Natur- u. Kulturnaher Tourismus	460'000	460'000	460'000	460'000	1'840'000	15.3
2.3	Gewerbe	80'000	80'000	80'000	80'000	320'000	2.7
2.4	Landwirtschaft	110'000	110'000	110'000	110'000	440'000	3.7
3	Energie und Mobilität	263'000	263'000	263'000	263'000	1'052'000	8.7
3.1	Energie	118'000	118'000	118'000	118'000	472'000	3.9
3.2	Mobilität	145'000	145'000	145'000	145'000	580'000	4.8
4	Gesellschaft und Bildung	471'000	471'000	471'000	471'000	1'884'000	15.7
4.1	Bildung und Sensibilisierung	326'000	326'000	326'000	326'000	1'304'000	10.9
4.2	Kultur und Gesellschaft	145'000	145'000	145'000	145'000	580'000	4.8
5	Management u. Kommunikation	585'000	585'000	585'000	585'000	2'340'000	19.5
5.1	Management	275'000	275'000	275'000	275'000	1'100'000	9.2
5.2	Räumliche Entwicklung	40'000	40'000	40'000	40'000	160'000	1.3
5.3	Kommunikation	270'000	270'000	270'000	270'000	1'080'000	9.0
6	Forschung	55'000	55'000	55'000	55'000	220'000	1.8
6.1	Forschung und Entwicklung	27'000	27'000	27'000	27'000	108'000	0.9
6.2	Monitoring	26'000	26'000	26'000	26'000	104'000	0.9
Zwischentotal Kosten PV Pärke		3'000'000	3'000'000	3'000'000	3'000'000	12'000'000	100
Separate LV Kanton (andere PV) *		298'000	298'000	298'000	298'000	1'192'000	
Gesamtkosten inkl. Kanton (andere PV)		3'298'000	3'298'000	3'298'000	3'298'000	13'192'000	

*) Es handelt sich hierbei um zusätzliche Leistungen ausserhalb der PV Pärke, die sachlich in Verbindung mit dem Handlungsfeld 1 Natur und Landschaft (Projekte 1.1 Biodiversität und 1.2 Kulturlandschaft) stehen. Siehe die Hinweise in den Modulen 1.1.2 Aufwertung Lebensräume (Seite 38) sowie 1.2.2 Aufwertung Landschaft (Seite 44).

5.2 Finanzierungsschlüssel

Die nachfolgende Tabelle 6 zeigt den Finanzierungsschlüssel (in CHF) für die Programmperiode 2025–2028. Separat ausgewiesen werden die Mittel, welche im Rahmen der zusätzlichen Leistungsvereinbarung mit dem Kanton im Bereich anderer PV (Natur, Landschaft) erbracht werden. Die substanziellen Eigenmittel der Parkträger-schaft von über CHF 880'000.– pro Jahr, beziehungsweise fast 30 Prozent des Jahresbudgets, werden insbesondere durch bestehende und neue Mandate von Gemeinden und Projektpartnern (z.B. Gewerbezone Val Schons, Safiental Tourismus, Projektstelle Safiental, PRE Safiental, Tgea da tgànt, etc.) sowie mittels Projektfinanzierungen durch Stiftungen und weitere Finanzierungspartner erzielt.



Tabelle 6: Überblick über die vorgesehenen Finanzierungsquellen der Programmperiode 2025–2028

Finanzierungsquelle	2025	2026	2027	2028	TOTAL	%
Gemeinden und Mitglieder	78'000	78'000	78'000	78'000	312'000	2.6
Gemeinden projektgebunden *	35'000	35'000	35'000	35'000	140'000	1.2
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften *	342'000	342'000	342'000	342'000	1'368'000	11.4
Erträge aus Betrieb *	427'000	427'000	427'000	427'000	1'708'000	14.2
Kanton (Pärke)	470'000	470'000	470'000	470'000	1'880'000	15.7
Kanton übrige *	140'000	140'000	140'000	140'000	560'000	4.7
Bund (Pärke) *	1'373'000	1'373'000	1'373'000	1'373'000	5'492'000	45.7
Bund (andere) *	135'000	135'000	135'000	135'000	540'000	4.5
Zwischentotal PV Pärke	3'000'000	3'000'000	3'000'000	3'000'000	12'000'000	100
Kanton (andere PV)	298'000	298'000	298'000	298'000	1'192'000	
Total inkl. Kanton (andere PV)	3'298'000	3'298'000	3'298'000	3'298'000	13'192'000	

(* nicht gesicherte beziehungsweise nur teilweise gesicherte Beiträge)

5.3 Materielle Beiträge

Die nachfolgende Tabelle 7 zeigt die Aufstellung der materiellen Beiträge (in CHF) für die Programmperiode 2025–2028.

Tabelle 7: Überblick über die erwarteten Materiellen Beiträge der Programmperiode 2025–2028

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Miete/Infrastruktur/Material *	8'000	8'000	8'000	8'000	32'000
Nichte verrechnete Arbeit *	38'000	38'000	33'000	33'000	142'000
Total	46'000	46'000	41'000	41'000	174'000

(* nicht gesicherte beziehungsweise nur teilweise gesicherte Beiträge)

5.4 Nachweis der zumutbaren Selbsthilfemassnahmen

Der Grundbeitrag der Trägergemeinden beläuft sich auf rund 22.- pro Einwohner:in und Jahr. Unter Berücksichtigung der geplanten materiellen und finanziellen Beiträge der Gemeinden an die konkrete Umsetzung im Rahmen von Mandaten und Projekten beläuft sich der Finanzierungsbeitrag der Gemeinden auf rund CHF 32.- pro Einwohner:in. Die Parkträgerschaft generiert voraussichtlich mehr als CHF 880'000.- pro Jahr an Einnahmen, was einem Anteil an den Gesamtkosten von fast 30 Prozent entspricht.

6 Parkträgerschaft und Parkmanagement

6.1 Organisationsentwicklung

Die übergeordnete Organisationsstruktur des Vereins Naturpark Beverin wird gemäss den aktuellen, 2021 revidierten Statuten und dem Organisationsreglement weitergeführt.

In einem Organisationsentwicklungs- und Potenzialentfaltungsprozess von August 2022 bis September 2023 wurden die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten von Vorstand und Geschäftsstelle zeitgemäss weiterentwickelt, ohne dass hierfür eine Statutenrevision erforderlich war.



Der Vorstand konzentriert sich künftig stärker auf seine strategische Rolle in der Führung und Überwachung der Geschäftsstelle und die Vertretung des Naturparks gegenüber Gemeinden, Behörden und Politik. Gleichzeitig wurden die Geschäftsleitung, die Prozessoptimierung und weitere Professionalisierung des Projektmanagements sowie die Kommunikation gestärkt und die Ressourcen entsprechend aufgestockt. Damit wird dem stetig gestiegenen Umfang an Projekten, Mandaten und Aufgaben Rechnung getragen.

Im April 2023 trat ein neues Geschäftsreglement mit Funktionendiagramm in Kraft. Weiter wurden per 1. Januar 2024 ein neues Reglement für Mitarbeitende, sowie neue Arbeitsverträge mit aktualisierten Stellenbeschreibungen und ein neues Lohnsystem eingeführt.

6.2 Geschäftsstelle

Mit Stand Ende 2023 zählt die Geschäftsstelle 16 fest angestellte Mitarbeitende mit 1'200 Stellenprozenten, wovon drei mit befristetem Arbeitsvertrag. Rund 220 Stellenprozente werden aus Mandaten finanziert. Für Exkursionen, Aufwertungseinsätze, Aufwertungsprojekte, kulturelle Projekte und Umweltbildungsanlässe werden nach Bedarf zusätzliche Arbeitskräfte im Umfang von rund 40 Stellenprozenten beigezogen. Die Entschädigung erfolgt nach Aufwand, Taggeld oder gemäss Offerte innerhalb der Projektbudgets.

In der nachfolgenden Abbildung 5 sowie der Tabelle 8 sind die neue Organisationsstruktur sowie die Mitarbeitenden, ihre Funktionen sowie die aktuellen und geplanten Einsatzbereiche aufgeführt. Für die Programmperiode 2025–2028 wird mit einem Personalbedarf von rund 1'410 Stellenprozenten an fest angestellten Mitarbeitenden gerechnet. Darüber hinaus werden weiterhin zusätzliche Arbeitskräfte innerhalb der Projektbudgets stunden- oder tageweise zum Einsatz kommen.

6.2.1 Organigramm

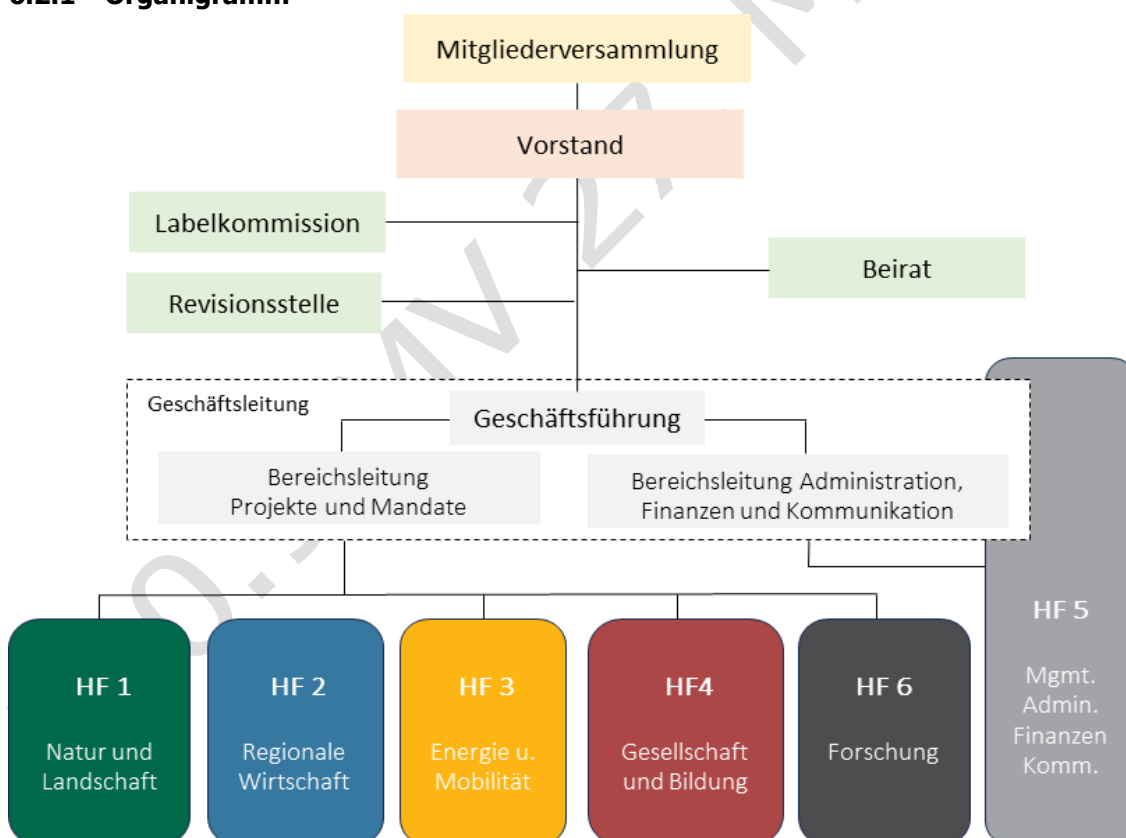


Abbildung 5: Organigramm des Naturpark Beverin. (HF = Handlungsfeld)



6.2.2 Mitarbeitende, Funktionen und Einsatzbereiche

Tabelle 8: Mitarbeitende des Naturpark Beverin, Funktion und geplante Einsatzbereiche 2025–2028

Name und Funktion	Pensum	HF 1	HF 2	HF 3	HF 4	HF 5	HF 6
Vorstand	10%					✓	
Simon Egger, GF, Bereich Admin, Finanzen, Kommunikation	100%	✓	✓			✓	
Michael Forster, Stv. GF, Bereich Projekte und Mandate	80%	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Carola Derungs, Leiterin Administration und Finanzen	60%		✓			✓	
Carmen Gasparini, Lernende	100%		✓			✓	
Florian Frey, Leiter Kommunikation	80%					✓	
Fabian Freuler, Projektleiter	90%	✓			✓		✓
<i>Bedarf: neu Projektleitung (Natur und Landschaft, GIS, etc.)</i>	80%	✓	✓				✓
Christina Casparis, Projektleiterin	80%	✓	✓		✓		✓
Reiner Schilling, Projektleiter	80%	✓		✓		✓	✓
<i>Bedarf: neu Assistenz (Energie und Mobilität, etc.)</i>	40%			✓			
Samirah Hohl, Projektleiterin	80%				✓		
Benedikt Joos, Projektleiter	80%		✓		✓		
Lilian Würth, Projektleiterin (Projektstelle Safiental, PRE)	80%		✓		✓		
NN, Projektleiter:in (Projektstelle Safiental, Safiental Tourismus)	60%		✓				
Jolanda Rechsteiner, Geschäftsleiterin Safiental Tourismus	70%		✓				
Flurin Stoffel, Leiter Arbeitseinsätze	80%	✓					
Assistenz Arbeitseinsätze	80%	✓					
Praktikum	65%	✓			✓		
Regionale Leitungspersonen (BNE, Capricorn Kitz und Club)	15%				✓		
Total Bedarf 2025–2028		1'410 %					

6.3 Strategische Leitungsorgane

6.3.1 Vorstand

Gemäss Statuten besteht der Vorstand des Naturpark Beverin aus fünf bis sieben Mitgliedern. Zurzeit (Stand November 2023) besteht der Vorstand aus den folgenden sechs Vorstandsmitgliedern:

Tabelle 9: Vorstand des Vereins Naturpark Beverin (Stand Ende 2023)

Funktion	Name, Wohnort, Werdegang und Beruf
Präsident	Daniel Camenisch, Felsberg. Eidg. Dipl. Marketingleiter. Inhaber und Geschäftsführer Vinavant AG (Marketing und Kommunikation). Vorstandsmitglied seit 2013.
Vizepräsidentin	Denise Dillier, Splügen. Dipl. Tourismus-Expertin und Executive MBA. Leiterin Verwaltung & Kommunikation Gemeinde Domleschg. Vorstandsmitglied seit 2009.
Vorstand	Peter Dosch, Tschappina. Maurer EFZ Hoch-Tiefbau, Biobauer, Inhaber triple BBB (BauBiologischeBeratungen). Vorstandsmitglied seit 2015.
Vorstand	Roman Hassler, Donat. Meisterlandwirt und Biobauer Hof Beverin. Mitglied Gemeindevorstand Muntogna da Schons. Vorstandsmitglied seit 2021.
Vorstand	Gioanna Meuli, Medels. Eidg. Marketing- und PR-Fachfrau FA. Mitarbeiterin Marketing Academia Engiadina. Vorstandsmitglied seit 2021.
Vorstand	Regula Schmid, Tschappina. Sportfachfrau, Landfrau und Swisstavolata-Gastgeberin Biohof Innerglas. Mitglied Gemeindevorstand Tschappina. Vorstandsmitglied seit 2022.



6.3.2 Labelkommission

Die Labelkommission des Naturpark Beverin besteht aus den fünf nachfolgend aufgeführten Mitgliedern.

Tabelle 10: Labelkommission des Vereins Naturpark Beverin (Stand 1. März 2024)

Name, Wohnort, Hintergrund bzw. Beruf
Simon Buchli, Safien Platz (Landwirt)
Thomas Häusermann, Zillis (Markenagentur hü7)
Remo Kellenberger, Chur (ehemaliger Geschäftsführer Naturpark Beverin)
Gioanna Meuli-Flury, Medels (Landwirtin, Erfahrung im Tourismus und Marketing)
Gabi Morhart, Tartar (Produzentin)

6.3.3 Beirat

Der Beirat wurde erstmals im Jahr 2017 eingesetzt. Er berät den Verein, den Vorstand und die Geschäftsstelle in Fachfragen und gibt Empfehlungen ab. Er besteht aktuell aus nachfolgenden sechs Personen.

Tabelle 11: Beirat des Vereins Naturpark Beverin (Stand 1. März 2024)

Name
Hans Linard Bossart, Zillis (Gewerbe)
Daniel Buchli, Safien Platz (Grossrat, Förster)
Armon Cantieni, Donat (Landwirt)
Stefan Forster, Chur (ZHAW, Leiter Forschungsbereich Tourismus und nachhaltige Entwicklung)
Annina Schreich, Masein (Beraterin Pflanzenbau und Bodenkundliche Baubegleitung am Plantahof)
Markus Stoffel, Hinterrhein (Landwirt)



Kapitel C: Projektblätter 2025–2028

Projektblätter

Die Handlungsfelder des Naturpark Beverin wurden gegenüber der Darstellung im Managementplan 2023–2032 neu gruppiert. Dies erfolgte in Abstimmung mit dem Kanton und unter den Bündner Pärken. Die Reihenfolge stimmt nun auch mit der Abfolge der Programmziele des Bundes überein.

Die Handlungsfelder sind demnach neu aufgeteilt in die drei klassischen Säulen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft) inklusive den im Naturpark Beverin besonders bedeutungsvollen Bereich Energie und Mobilität. Ergänzt werden diese vier thematischen Handlungsfelder von Aktivitäten in Management und Kommunikation sowie Forschung.

Die Darstellung der Themen und der Fokus auf die Nachhaltigkeit unterstützen eine klare Kommunikation der umfangreichen Tätigkeiten von Trägerverein und Geschäftsstelle.

HF 1 Natur und Landschaft	HF 2 Regionale Wirtschaft	HF 3 Energie und Mobilität	HF 4 Gesellschaft und Bildung	HF 5 Management und Kommunikation	HF 6 Forschung
1.1 Biodiversität 1.1.1 Förderung von Arten und Lebensräumen 1.1.2 Aufwertung Lebensräume 1.1.3 Besuchermanagement 1.1.4 Kooperationen und Mitwirkung 1.2 Kulturlandschaft 1.2.1 Landschafts- und Siedlungsentwicklung 1.2.2 Aufwertung Landschaft 1.2.3 Walser Kulturlandschaft 1.3 Arbeitseinsätze 1.3.1 Aufwertungsmassnahmen mit Arbeitseinsätzen	2.1 Partnerschaften 2.1.1 Produktentwicklung 2.1.2 Label, Auszeichnungen und Partnerschaften 2.1.3 Partner Support 2.2 Natur- und Kulturnaher Tourismus 2.2.1 Angebotsentwicklung 2.2.2 Kooperationen 2.2.3 Geschäftsstelle Safiental Tourismus 2.3 Gewerbe 2.3.1 Projektentwicklung Gewerbe 2.3.2 Regionale Gewerbezone Val Schons 2.4 Landwirtschaft 2.4.1 Projektentwicklung LW 2.4.2 Projekte regionale Entwicklung	3.1 Energie 3.1.1 Klimafreundlicher Naturpark 3.1.2 Energie-Region 3.1.3 Erneuerbare Energien und Energieeffizienz 3.2 Mobilität 3.2.1 Nachhaltige Mobilität 3.2.2 Mobilitäts-Angebote 3.2.3 Velo- und Fussverkehr	4.1 Bildung und Sensibilisierung 4.1.1 Weiterentwicklung Themenräume 4.1.2 Schulangebote 4.1.3 Capricorn Kitz und Club 4.1.4 Austausch, Vermittlung und Sensibilisierung 4.1.5 Umgang mit Grossraubtieren 4.2 Kultur und Gesellschaft 4.2.1 Kultur 4.2.2 Gesellschaft 4.2.3 Cultura rumantscha	5.1 Management 5.1.1 Geschäftsstelle und Verein 5.1.2 Strategie und Zukunftsthemen 5.1.3 Netzwerk 5.2 Räumliche Entwicklung 5.2.1 Mitwirkung 5.2.2 Räumliche Entwicklung 5.3 Kommunikation 5.3.1 Vereinskommunikation 5.3.2 Support Projektkommunikation 5.3.3 Sichtbarkeit	6.1 Forschung und Entwicklung 6.1.1 Forschung und Netzwerk 6.2 Monitoring 6.2.1 Monitoring zu Handlungsarten 6.2.2 Tag der Artenvielfalt

Abbildung 6: Übersicht über die Handlungsfelder, Projekte und Module 2025–2028 des Naturpark Beverin



Handlungsfeld 1 Natur und Landschaft

Projekt	1.1 Biodiversität
Stichworte	Projektdauer: Daueraufgabe
Beitrag zur Umsetzung kantonale Biodiversitätsstrategie	Mit dem Projekt Biodiversität leistet der Naturpark Beverin einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie des Kantons Graubünden auf regionaler Ebene, und zwar in allen vier Handlungsfeldern der kantonalen Strategie (Lebensräume, Vernetzung der Lebensräume, Arten und genetische Vielfalt, Gesellschaftliche Verantwortung, siehe die Verweise «BDS»). Ausserdem sind die Ergebnisse des «Pilotprojekts Ökologische Infrastruktur» als wertvolle Grundlage in die Planung eingeflossen. Wichtige Schwerpunkte des Projekts Biodiversität bilden strukturreiche Kulturlandschaften und wassergebundene Lebensräume samt den entsprechenden Arten. 1.1.1 Förderung von Arten und Lebensräumen Die prioritären Landschaften im Parkgebiet umfassen die Lebensräume Trockenwiesen- und Weiden, Flachmoore, Hochmoore, Moorlandschaften, Heckenlandschaften, Waldgesellschaften und Gewässer, insbesondere Quelllebensräume.
Trockenwiesen und -weiden, Wiesenbrüter	Der Naturpark Beverin hat eine besondere Verantwortung für die Erhaltung extensiver Wiesen, Weiden, namentlich Trockenwiesen und -weiden von nationaler und regionaler Bedeutung (TWW). Neben gezielten Artförderungsmaßnahmen für Wiesenbrüter am Schamserberg werden weitere Förderungsmaßnahmen auf strukturreiche, trockene Standorte umgesetzt.
An Strukturen gebundene Arten	Ein Schwerpunkt bildet die Verzahnung Landwirtschaftsflächen mit Wald und Hecken auch am Übergang zum Siedlungsgebiet. Dabei wird mit Handlungsarten gearbeitet, welche geeignet sind, als Schirmarten Massnahmen, Kommunikation und Umweltbildung für diese Lebensräume zu verbinden. Mögliche Schirmarten der national prioritären Arten sind z.B. Fledermausarten (kleine Hufeisennase, Alpenlangohr), Insektenarten, Reptilienarten (z.B. Zauneidechse), Vogelarten (z.B. Neuntöter) oder Säugetierarten (Mauswiesel, Feldhase).
Feuchtlebensräume, Quellen und Moore	Als weiterer Fokus, setzt sich der Naturpark Beverin für die Förderung von feuchten Lebensräumen ein. Durch die Kartierung der Quelllebensräume im Kanton Graubünden, wurde eine grosse Verantwortung gegenüber diesen Lebensräumen ersichtlich. Mit schätzungsweise über 2200 Quellen im Naturpark Beverin, wovon 563 bereits kartiert wurden, besteht noch grosser Bedarf weitere Quellen und deren Aufwertungspotenzial zu erfassen. Vor allem im Kontext der Klimaerwärmung und landwirtschaftlichen Intensivierung geraten Quelllebensräume zunehmend unter Druck. Neben Quelllebensräumen, arbeitet der Naturpark Beverin aktiv bei der Revitalisierung des Hinterrheins bei Aebi und der Renaturierung des Hochmoors Nursera mit.
Strukturreiche, trockene Lebensräume	Abgestimmt auf die Schirmarten werden strukturreiche, trockene Lebensräume wie z.B. Saumbiotope, Trockenmauern, Hecken und Waldweiden gefördert, mit Arbeitseinsätzen (Modul 1.3.1) aufgewertet oder in Bewirtschaftungsverträgen geschützt. Es werden Massnahmen zur Verzahnung von Lebensräumen an den Übergängen zwischen Siedlungs- und Landwirtschaftsflächen sowie die Vernetzung der trockenen Lebensräume an Waldrändern, mit Hecken und weiteren Strukturen umgesetzt. Anhand von Schirmarten werden die Zusammenhänge und Bedeutung dieser Lebensräume sowie deren Vernetzung für die Bevölkerung greifbar gemacht und in Angebote der Umweltbildung und Sensibilisierung integriert (Projekt 4.1 Bildung und Sensibilisierung). (BDS GR Ziele C, D, E, H, K, M, N, Q)
Projekt «Parkvogel»	Mit der Teilnahme am Projekt «Parkvogel» des Netzwerks Schweizer Pärke und der Schweizerischen Vogelwarte, wird die Feldlerche als Botschafterin für die bedrohten TWW genutzt und die Verantwortung des Naturparks für intakte Lebensräume von Wiesenbrütern hervorgehoben. Die Kartierung der Feldlerchen am Schamserberg wird im Modul 6.2.1 Monitoring zu Handlungsarten weitergeführt und der Einfluss der laufenden Melioration auf die Feldlerchen Population untersucht. Weiter soll auch geprüft werden, ob Rückzugstreifen für die Wiesenbrüter durch entsprechende Bewirtschaftungsverträge erhalten werden können. Durch die Kartierung der Wiesenbrüter am Schamserberg seit 2018 und aus einer Befragung von Landwirten liegen die Grundlagen bereits vor. (BDS GR Ziele M, S, Q, R)
Quelllebensräume	Zusätzlich zur weiteren Erfassung und Bewertung von Quellen werden erste Quelllebensräume aufgewertet. Aus den bereits kartierten Quelllebensräumen konnten jene mit dem grössten Aufwertungspotenzial bereits bestimmt werden. In Zusammenarbeit mit Landwirten, Gemeinden und Fachspezialisten und Pro Natura sollen in einem ersten Schritt die wichtigsten Quellen



Projekt	1.1 Biodiversität
	in Bewirtschaftungsverträge aufgenommen und bei Bedarf baulich saniert werden. Kleinere Sanierungen können auch mithilfe von Arbeitseinsätzen mit Freiwilligen (Modul 1.3.1) durchgeführt werden. Die erarbeiteten Grundlagen sollen ausserdem in die Planung von Bauvorhaben einfließen. Auch ist die Sensibilisierung der Bevölkerung und insbesondere der Landwirte wichtig (Verbindung zu Projekt 4.1 Bildung und Sensibilisierung). (BDS GR Ziele A, B, C, D, E, S)
Tourismusstrategie Bündner Pärke, Aktionswoche Biodiversität	– Im Rahmen der Tourismusstrategie der Bündner Pärke, führen alle Bündner Pärke ab 2026 jährlich und gleichzeitig eine Aktionswoche Biodiversität durch. In jedem Park werden gleichzeitig Gäste sowie Ein- und Zweitheimische zur Mitwirkung an Biodiversitätsförderungen eingeladen. Ein begleitendes Rahmenprogramm wird zusammen mit Partnern sowie in Verbindung mit Modul 3.3.1 Angebotsentwicklung und Modul 4.1.4 Austausch, Vermittlung und Sensibilisierung angeboten. Der Naturpark Beverin übernimmt die päärkeübergreifende Konzeption und Koordination sowie Fundraising- und Kommunikationsleistungen für das gemeinsame Gesamtprojekt der Bündner Pärke. (BDS GR Ziel R)
Management invasiver Neophyten	– Der Naturpark Beverin engagiert sich für die Erarbeitung eines gemeindeübergreifenden Neophytenkonzepts, die Sensibilisierung und den Einbezug der einheimischen Bevölkerung und relevanter Partner (Verbindung zu Projekt 4.1 Bildung und Sensibilisierung). Das Konzept dient als Grundlage, um die Neophyten-Management auch in die Arbeitseinsätze (Modul 1.3.1) einzubinden. (BDS GR Ziele C, D, O, Q, R)
Mitwirkung bei der Gewässerrevitalisierung Aebi	– Gewässerrevitalisierung Aebi: Der Naturpark wirkt bei der Revitalisierung des Hinterrheins im Gebiet Aebi in Zusammenarbeit mit verschiedenen involvierten Akteuren mit. Mögliche Wirkungsfelder sind die Erstellung von Strukturen (Totholz, Asthaufen, Wurzelstöcke), die Neophytenbekämpfung oder Unterhaltsarbeiten mit Arbeitseinsätzen von Freiwilligen. So kann nicht nur der Unterhalt optimiert, sondern auch die Sensibilisierung gegenüber Revitalisierungen gefördert werden. Für die Sensibilisierung einer breiteren Zielgruppe wird in Modul 4.1.1 Themenräume eine Bildungsmassnahme umgesetzt. (BDS Ziele A, B, D, E, L, M, R)
Kartierung Gebäudebrüter	– In Zusammenarbeit mit anderen Bündner Pärken wird ein Pilotprojekt zur Kartierung von Gebäudebrütern durchgeführt unter Einbezug interessierter Personen aus der Bevölkerung («Citizen Science» Projekt). Die erhobenen Daten können in die Planung von Bauvorhaben (Gebäudesanierungen, etc.) einfließen, so dass Nistplätze gegebenenfalls erhalten werden können oder Ersatz dafür geschaffen werden kann. Dieses Projekt soll ebenfalls aktiv zur Umweltbildung und Sensibilisierung genutzt werden (Modul 4.1.2, 4.1.3). Bei erfolgreicher Lancierung soll ein solches Projekt ebenfalls auf Fledermausarten ausgeweitet werden. (BDS GR Ziele M, Q, R, S)
Renaturierung Hochmoor Nursera	– Der Naturpark Beverin begleitet weiterhin die Renaturierung des Hochmoors Nursera, koordiniert und vermittelt zwischen den verschiedenen Akteuren, um das Projekt möglichst nachhaltig umzusetzen. Bis anhin konnte der Naturpark bereits bei der Einigung mit der Alpgenossenschaft Hand bieten und sich aktiv bei der Lösungsfindung einbringen. (BDS GR Ziele A, B, D, E, G, M, N)
Koordination NHG Ersatzmassnahmen	– Die Koordination von Ersatzmassnahmen nach NHG wird durch den Naturpark Beverin weitergeführt und intensiviert. Als Drehscheibe der Region können Synergien effizient genutzt werden.
Projektkatalog mit GIS-Datenbank	– Der Naturpark Beverin führt eine Liste von Projekten und Massnahmen mit einer GIS-Datenbank, optimiert diese bei Bedarf und führt die Datenbestände laufend aktuell nach. Diese Grundlagen werden für die Planung von Aufwertungsmassnahmen und Arbeitseinsätzen gebraucht.
Datengrundlagen Arten und Lebensräume	– Grundlagen: Wo nötig, werden in diesem Modul weitere Datengrundlagen zu Arten und Lebensräumen als Grundlage für die Umsetzung konkreter Fördermassnahmen geschaffen. (in Abstimmung Modul 6.2.1 Monitoring zu Handlungsarten)

1.1.2 Aufwertung Lebensräume

In diesem Modul engagiert sich der Naturpark für die Aufwertung von Lebensräumen zum Erhalt von Biodiversität. Neben Beratungen und Koordination, initiiert der Naturpark auch Projekte und setzt Massnahmen um. Weitergeführt werden die in der vorangegangenen Programmperiode begonnen beiden grossen Projekte:



Projekt	1.1 Biodiversität
Trägerschaft für kantonales Brachenprojekt im Parkperimeter	Der Naturpark Beverin bildet die Trägerschaft des «Brachenprojekts» des Kanton Graubünden und koordiniert die Ersteinsätze auf dem Gebiet des Parkperimeters in Zusammenarbeit mit dem ANU GR und Oekoskop GmbH. Dazu werden v.a. Zivildienstleistende eingesetzt, um brachliegende Flächen (verbuschte TWWs, etc.) in einem Eingriff wieder der LN zuzuführen und so deren Er- und Unterhalt zu sichern.
Biodiversität mit Schafen und Ziegen fördern	Biodiversität mit Schafen und Ziegen fördern: Die Erkenntnisse des Projekts «Biodiversitätsförderung mit Engadinerschafen» sollen in einem Folgeprojekt genutzt und weiter vertieft werden. Zusätzlich sollen die langfristigen Ergebnisse der bisherigen Beweidung evaluiert werden. Neben verbuschten Sömmerungsweiden sollen nun vermehrt auch TWWs in tieferen Lagen und Waldweiden mithilfe von Kleinvieh (Ziegen, Schafen, etc.) geöffnet und offengehalten werden. Die Beweidung durch Kleinvieh bietet die Möglichkeit, verschwindende Lebensräume wie Waldweiden und Strauchlandschaften zu schaffen und fördern. Ausserdem schafft die extensive Beweidung eine Vielzahl von Kleinstlebensräumen, welche für den Erhalt von verschiedenen Handlungsarten des Kanton Graubündens nötig sind. Daneben soll weiter der Erhalt von bedrohten Nutztierassen und die Wirtschaftlichkeit durch Produktentwicklung (Modul 2.1.1) und Kommunikation gefördert werden.
Separate Leistungsvereinbarung Natur und Landschaft	Für weitere Projekte, namentlich die Aufwertung und Vernetzung von Biotopen nationaler und regionaler Bedeutung, sowie Schutz und Renaturierung von Quellen und Kleingewässern werden im Rahmen der vorliegenden Programmvereinbarung durch den Naturpark Grundlagen erhoben, Organisations- und Koordinationsleistungen erbracht, Drittmittel akquiriert, Lösungen für Unterhalt und Bewirtschaftung koordinierend unterstützt und Leistungen im Bereich Projektabrechnung, Berichterstattung sowie Kommunikation und Wissenstransfer erbracht. Alle übrigen Leistungen zur konkreten Umsetzung dieser zusätzlichen Projekte sind Gegenstand einer separaten Leistungsvereinbarung mit dem Kanton (siehe auch Modul 1.2.2 Aufwertung Landschaft). Die entsprechende Finanzierungsquelle (ausserhalb der PV Pärke) ist in der Finanzierungsübersicht separat aufgeführt und als «Kanton andere PV» bezeichnet.
Weiterführung Besuchermanagement	1.1.3 Besuchermanagement Im Naturpark Beverin sollen Bevölkerung und Gäste die einzigartige Natur und Landschaft als Freizeit- und Erholungsraum erleben können, ohne dabei unnötige Störungen zu verursachen. Dabei gilt es Natur- und Landschaftserlebnisse im Naturpark Beverin zu schaffen, welche das Bewusstsein der Erholungssuchenden für den Wert von Natur und Landschaft steigern. In Zusammenarbeit mit der ZHAW (IUNR, Forschungsgruppe Umweltplanung) hat der Naturpark Beverin systematische Grundlagen für die Nutzungsentflechtung geschaffen und ein Besuchermanagementkonzept zur gezielten und nachhaltigen Lenkung und Beobachtung der Erholungsnutzung erarbeitet, welches als Grundlage für die weiteren Arbeiten dient. Als einer der ersten Naturparks der Schweiz verfügen wir über anonymisierte Besucherdaten des gesamten Parkperimeters. Darauf basierend konnten sensible Regionen sowie geeignete Besucherlenkungsmassnahmen bestimmt werden. Die Umsetzung des Nutzungsentflechtungskonzepts und die Weiterführung des Besuchermonitorings ab 2025 erlauben, touristische Angebote sowie Freizeitaktivitäten weiterhin nachhaltig zu planen und umzusetzen. Besucherlenkung mit verschiedenen Ansätzen (Sensibilisierung, Anreize, bauliche Massnahmen, etc.) wird dabei als Grundhaltung für das Parkmanagement in die Umsetzung verschiedener Projekte und Module integriert. Neu werden auch Möglichkeiten der digitalen Besucherlenkung evaluiert und getestet. Damit kann sich der Naturpark Beverin als Modellregion für die digitale Transformation in einem konkreten Forschungsfeld positionieren und kritischen Entwicklungen (steigender Nutzungsdruck, ungewollte Social-Media-Präsenz) aktiv entgegenwirken. Hierbei sollen auch Synergien zur Tourismusstrategie Bündner Pärke, anderen Parkprojekten und zum Netzwerk Schweizer Pärke genutzt werden.
	Der Naturpark führt das Besuchermonitoring in einem reduzierten Rahmen weiter, um besonders sensible Gebiete weiter zu überwachen, touristische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entsprechend reagieren zu können.
Optimierung Besucherlenkung	Die Erkenntnisse aus den bisherigen und den weitergeführten Arbeiten werden genutzt, um Besucherlenkungsmassnahmen in Abstimmung mit den Tourismusorganisationen, Ämter und Gemeinden weiterzuentwickeln und umzusetzen und so den Schutz sensibler Räume (möglich z.B. Lai da Vons, Lai Lung, Lai Ner) zu optimieren. Kleinere Massnahmen können auch in



Projekt	1.1 Biodiversität
Umsetzung Tourismusstrategie Bündner Pärke	Arbeitseinsätzen von Freiwilligen umgesetzt werden. So sollen Konflikte zwischen Natur und Tourismus minimiert und naturnaher Tourismus ermöglicht werden. (BDS GR Ziele C, Q, R) – Austausch und gemeinsame Massnahmen Bündner Pärke: Im Rahmen der Tourismusstrategie der Bündner Pärke nutzen die Pärke Synergien im Bereich des Besuchermanagement. Es werden Daten, Erfahrungen und Vorhaben unter den Pärken ausgetauscht. Es wird eine gemeinsame Strategie in der Besucher:innen-Lenkung sowie im Umgang und mit und Einbezug von Ranger:innen in Abstimmung mit dem Rangerkonzept des Kantons Graubünden, den Vorgaben von Swiss Rangers und Rangerdienst Ruinaulta entwickelt.
Beratung und Koordination von Akteuren	– Parkgemeinden, Ämtern und weiteren Institutionen wie z.B. Alpgenossenschaften oder Tourismusorganisationen können Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung gestellt werden, um zukünftige Infrastrukturprojekte auf die Bedürfnisse der Besucher anzupassen (Parkplätze, Verkehrsregelung, Wanderrouten, WC-Anlagen etc.) in Verbindung mit Projekt 3.2 Mobilität und 4.1 Bildung und Sensibilisierung. Weiter kann der Naturpark in gebietsspezifischen Planungsfragen beratend und koordinierend mitwirken (z.B. Gesamtkonzept für das Bouldergebiet Magic Wood in Ferrera, Revitalisierung Aebi Rheinwald oder Glaspas mit dem reaktivierten Lüschersee).
In Wert setzen der Digitalisierung	– Mit digitalen Methoden der Besucherlenkung kann der Naturpark das Dienstleistungsangebot an Park-Besuchende erweitern und der zunehmenden Digitalisierung und Individualisierung der Freizeitaktivitäten Rechnung tragen. (SchweizMobil, Outdooractive, Trailforks, Strava etc.). Konkret sollen Möglichkeiten der Benutzerführung über Applikationen (Mobile, Web) mit parkspezifischen Informationen (z.B. Leitsystem, Kartenmaterial, Natur- und Tierbeobachtungstipps und aktuelle Wetterdaten oder -warnungen) entwickelt werden. Ziel ist das Nutzen von Synergien mit bestehenden Angeboten (z.B. «mia natira», Swissparcs, SchweizMobil).

1.1.4 Kooperationen und Mitwirkung

Neben der regionalen Entwicklung durch den Naturpark Beverin, soll das gewonnene Wissen und Netzwerk auch in überregionalen, kantonalen und nationalen Projekten genutzt werden können. Durch Einsitz und das aktive Mitwirken in verschiedenen Arbeitsgruppen und Gremien, sichert der Naturpark Beverin die Weitergabe von Erkenntnissen und kommt seiner Verantwortung als Modellregion für Nachhaltige Entwicklung nach.

Nutzen und teilen von Wissen und Erfahrung durch Kooperationen und Mitwirkung	– Der Naturpark Beverin hält Einsitz im Gremium des naturemade star-Fonds des ewz. Dabei fördert der Fonds vor allem Projekte mit Bezug auf den wassergebundenen Lebensräumen. – Der Naturpark Beverin ist Teil des Arbeitskreises Biodiversität und Produktion – Der Naturpark Beverin bildet eine der vier Pilotregionen des Forschungsprojekts «ValPar.ch». Dieses Forschungsprojekt befasst sich mit der Inwertsetzung der Ökologischen Infrastruktur. Der Naturpark Beverin hat in der bisherigen Laufzeit des Projekts Workshops und Informationsanlässe organisiert. Die Erkenntnisse des Pilotprojekts fliessen in die Umsetzung 2025–2028 ein. – Der Naturpark ist Teil der Arbeitsgruppe Innovationszentrum Berglandwirtschaft (IZBL). Das IZBL ist ein «Think-and-Do-Tank» für eine zukunftssträchtige und resiliente Berglandwirtschaft mit einer Nahrungsmittelproduktion, die sich vom Feld bis auf den Teller auf Nachhaltigkeit ausrichtet. – Naturpark bringt sich bei raumwirksamen Massnahmen ein, wie beispielsweise bei der Melioration am oberen Schamserberg. – Der Naturpark Beverin ist Träger der Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekte der Region Los 9 Hinterrhein in Verbindung mit Modul 1.2.1 Landschaft- und Siedlungsentwicklung.
---	---

Bedeutung und Schnittstellen des Projekts

Beitrag zu den spezifischen Parkzielen	«Wir arbeiten an Erhalt, Förderung und Wertschätzung von Biodiversität, intakten Lebensräumen sowie lebendigen und vielfältig genutzten Kulturlandschaften.»
Bedeutung des Projekts für den Park	Das Projekt bearbeitet die zentralen Inhalte für die ökologisch nötige Aufwertung innerhalb des Parkperimeters, um seiner Verantwortung für den Erhalt und Aufwertung der Naturwerte nachzukommen.
Verbindung zu anderen Projekten	Verbindung zu allen anderen Projekten des Naturpark Beverin, insbesondere zum Projekt Kulturlandschaft, Bildung und Sensibilisierung sowie Monitoring für Handlungsarten.



Das vorliegende Projekt Biodiversität erbringt organisatorische und koordinative Leistungen für die konkrete Umsetzung zusätzlicher Projekte, welche Gegenstand einer separaten Leistungsvereinbarung mit dem Kanton sind, siehe der Hinweis zu Modul 1.1.2.

Projektorganisation

Projektleitung Fabian Freuler

Partner

- Fachorganisationen und Vereine: Pro Natura Graubünden, Schweizerische Vogelwarte, Oekoskop GmbH, ZHAW (IUNR, Forschungsgruppen Wildtiermanagement sowie Umweltplanung), Weitere Experten, Parc Ela und Biosfera Val Müstair, Verein Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke, Verein Rheinschlucht-Ruinaulta, Rangerdienst Ruinaulta
- Landwirtschaft und Forst: Kommunale Forst- und Werkbetriebe, Alpgenossenschaften, Korporation Bergschaft Schams (KBS/CMS), Bauernvereine Avers/Heinzenberg/Rheinwald und Schams, Plantahof
- Forschung und Hochschulen: San Bernardino-Lab
- Behörden und Ämter: Amt für Natur und Umwelt (ANU), Amt für Raumentwicklung (ARE), Amt für Jagd und Fischerei (AJF) insbesondere mit regionalen Jagd- und Fischereiaufseher/ Wildhüter, Amt für Wald und Naturgefahren (AWN), Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG), Bundesamt für Umwelt (BAFU)

Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse

- Aktionsplan Strategie Biodiversität Schweiz/Biodiversitätsstrategie des Bundes
- Biodiversitätsstrategie des Kantons Graubünden
- Landschaftsqualitätsprojekte und Vernetzungsprojekte (Ökologischer Ausgleich)
- Biodiversitätsförderflächen (BFF)
- Biodiversitäts-Monitoring (BDM)
- National Prioritäre Arten
- Rote Listen
- Waldpolitik 2020 (inkl. Waldentwicklungspläne)
- Neophytenstrategie Graubünden
- Nationales ökologisches Netzwerk / Réseau Ecologique National (REN)
- Agrarpolitik 22+
- Kantonale Klimastrategie
- Tourismusstrategie Bündner Pärke
- Rangerkonzept Kanton Graubünden
- Konzept Swiss Rangers

Projektstand, Leistungen und Wirkungen

Projektstand Projekt mit allen Modulen in Umsetzung

Leistungen

- Der Naturpark ist Wissensträger und koordiniert Massnahmen zur Arten- und Lebensraumförderung
- Engagement zum Erhalt und Förderung der Biodiversität
- Sensibilisierung im Bereich Arten- und Lebensraumschutz
- Teil des nationalen Projekts "Parkvogel" des Netzwerks Schweizer Pärke
- Sensibilisierung und Engagement für eine schonende Melioration in Muntogna da Schons
- Vernetzungs- und Koordinationsfunktion in Landschaftsfragen im Parkgebiet
- Koordination der Quellenkartierung und -förderungsmassnahmen auf dem Parkgebiet
- Weiterführung und Koordination der Monitorings von Arten nationaler Bedeutung
- Sensibilisierung im Bereich invasiver Neophyten und Koordination von Bekämpfungsmassnahmen im Parkperimeter
- Aufwertung von landwirtschaftlicher Nutzfläche und Sömmerungsgebieten durch nachhaltige Beweidungsprojekte und Förderung extensiver Landwirtschaftsmethoden
- Mitarbeit an der Besucherlenkung bei der Gewässerrevitalisierung Aebi
- Begleitung der Renaturierung des Hochmoors Nursera
- Koordination von NHG-Ersatzmassnahmen im Parkperimeter
- Koordination des LQB- und VP-Projekt Hinterrhein Los 09 als Trägerschaft
- Koordination des kantonalen Brachenprojekts im Parkperimeter



Projekt	1.1 Biodiversität
	– Weiterführung des Besuchermonitorings und Erarbeitung von Besucherlenkungsmassnahmen – Ausarbeitung Konzept einer gemeinsamen jährlich stattfindenden Aktionswoche Biodiversität in den Bündner Pärken. – Entwicklung von gemeinsamen Programmpunkte Aktionswoche Biodiversität wie z.B. Input zu den Bündner Pärken – Fundraising und Kommunikation für gemeinsames Gesamtprojekt Aktionswoche Biodiversität – Koordination der Aktionswochen Biodiversität in den Bündner Pärken – Organisation und Durchführung der Aktionswoche Biodiversität im Naturpark Beverin – Klärung zur Weiterführung der Aktionswoche Biodiversität ab 2029 – Austausch von Daten, Erfahrungen und Vorhaben im Bereich Besuchermanagement mit den anderen Bündner Pärken. – Gemeinsame Erarbeitung einer Strategie für Besucher-Lenkungsmassnahmen in den Bündner Pärken sowie gemeinsames Verständnis für Ranger:innen in Naturpärken.
Leistungsindikatoren	– Bis 2028 mind. vier Projekte zur Förderung von Arten und der ökologischen Infrastruktur, für die der Park ein Konzept erstellt, die Umsetzung realisiert oder daran beteiligt ist. – Ein Konzept für die Aktionswoche Biodiversität in den Bündner Pärken liegt vor und die Aktionswoche Biodiversität findet ab 2026 jährlich statt. – Die Kenntnisse zu Arten und Lebensräumen werden laufend ergänzt, dokumentiert und weitergegeben. Es finden jährlich zwei Informationsveranstaltungen zum Thema «Förderung von Arten und Lebensräumen» statt.» – Bis 2028 begleitet oder initiiert der Naturpark Beverin mind. acht Projekte zu Erhalt und Aufwertung der Lebensräume. – Jährlich werden an mind. fünf Standorten Massnahmen zur Aufwertung und Pflege getroffen. – Bis 2028 werden mind. drei Massnahmen zur Besucherlenkung gestützt auf das Besucherlenkungskonzept ergriffen. – Jährlich wird das Besuchermanagement durch Monitoring, Beratung oder Erfahrungsaustausch zwischen Behörden, Pärken und Akteuren weitergeführt. – Bis 2028 wirkt der Naturpark Beverin an fünf regionalen und überregionalen Projekten durch Beratung und Vernetzung mit.

Zeitplanung

Modul	Meilensteine / Aktivitäten	Dauer (2025 – 2028)			
		2025	2026	2027	2028
1.1.1 Förderung von Arten und Lebensräumen	Bis 2028 mind vier Projekte zur Förderung von Arten und der ökologischen Infrastruktur, für die der Park ein Konzept erstellt, die Umsetzung realisiert oder daran beteiligt ist.	✓	✓	✓	✓
	Ein Konzept für die Aktionswoche Biodiversität in den Bündner Pärken liegt vor und die Aktionswoche Biodiversität findet ab 2026 jährlich statt.	✓	✓	✓	✓
	Die Kenntnisse zu Arten und Lebensräumen werden laufend ergänzt, dokumentiert und weitergegeben. Es finden jährlich zwei Informationsveranstaltungen zum Thema «Förderung von Arten und Lebensräumen» statt.»	✓	✓	✓	✓
1.1.2 Aufwertung Lebensräume	Bis 2028 begleitet oder initiiert der Naturpark Beverin mind. acht Projekte zu Erhalt und Aufwertung der Lebensräume	✓	✓	✓	✓
	Jährlich werden an mind. fünf Standorten Massnahmen zur Aufwertung und Pflege getroffen	✓	✓	✓	✓
1.1.3 Besuchermanagement	Bis 2028 werden mind. drei Massnahmen zur Besucherlenkung gestützt auf das Besucherlenkungskonzept ergriffen.	✓	✓	✓	✓
	Jährlich wird das Besuchermanagement durch Monitoring, Beratung oder Erfahrungsaustausch zwischen Behörden, Pärken und Akteuren weitergeführt	✓	✓	✓	✓
1.1.4 Kooperationen und Mitwirkung	Bis 2028 wirkt der Naturpark Beverin an fünf regionalen und überregionalen Projekten durch Beratung und Vernetzung mit.	✓	✓	✓	✓



Projekt 1.1 Biodiversität

Budgetierung und Finanzierung

Gesamtkosten (CHF) 2'484'000

Verwendung der Mittel (pro Jahr)		Gesamtkosten	Sachkosten
1.1.1 Förderung von Arten und Lebensräumen		350'000	294'000
1.1.2 Aufwertung Lebensräume		220'000	90'000
1.1.3 Besuchermanagement		45'000	30'000
1.1.4 Kooperationen und Mitwirkung		6'000	1'000
	Total Ø	621'000	415'000

Finanzierungsquelle	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Gemeinden / Trägerschaft	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	76'000	76'000	76'000	76'000	304'000
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0
Kanton (PV Pärke)	40'000	40'000	40'000	40'000	160'000
Kanton (andere)	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Bund (Pärke)	310'000	310'000	310'000	310'000	1'240'000
Bund (andere)	0	0	0	0	0
Zwischentotal	446'000	446'000	446'000	446'000	1'784'000
Kanton (andere PV)	175'000	175'000	175'000	175'000	700'000
Total	621'000	621'000	621'000	621'000	2'484'000

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Miete/Infrastruktur/Material usw.	10'000	10'000	5'000	5'000	30'000

Projekt 1.2 Kulturlandschaft

Stichworte Projektdauer: Daueraufgabe

Erhaltung, Aufwertung und Weiterentwicklung der Kulturlandschaft

Mit dem Projekt Kulturlandschaft trägt der Naturpark Beverin zur Erhaltung, Aufwertung und Weiterentwicklung der typischen Kulturlandschaften des Naturparks auf lokaler und regionaler Ebene bei. In Zusammenarbeit mit den Parkgemeinden, Grundeigentümern und Bewirtschaftenden werden Aufwertungsmassnahmen umgesetzt. Die in der Arbeitsgruppe des Landschaftsqualitätsprojektes Hinterrhein entwickelte Vision der zukünftigen Landschaftsentwicklung dient dabei als Leitgedanke für das ganze Parkgebiet:

- Die Landschaft soll als eine vielfältige Natur- und Kulturlandschaft mit vielen Strukturen bestehen bleiben und aufgewertet werden
- Traditionen sollen dabei gepflegt werden, ohne ein Museum zu bauen
- Eine gesunde, produzierende Landwirtschaft soll die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen gewährleisten

Eine nachhaltige Siedlungsentwicklung unterstützen und begleiten

Für das Siedlungsgebiet wird angestrebt, dass die traditionelle Siedlungsstruktur – im Schams die geschlossenen Dorfsiedlungen, im Safiental die ausgeprägten Streusiedlungen – erhalten bleiben und neue Bauten sich in das Siedlungsbild integrieren. Die Bevölkerung engagiert sich für lebendige Dörfer / dörfliche Lebensqualität und für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung, diese Prozesse sind durch den Naturpark zu unterstützen, zu begleiten und zu initiieren.

1.2.1 Landschafts- und Siedlungsentwicklung

Landschaften haben vielfältige Funktionen. Sie sind Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen, vielfältiger Erholungs- und Identifikationsraum sowie räumlicher Ausdruck des kulturellen Erbes. Landschaften leisten einen Beitrag zur Wertschöpfung und entwickeln sich aufgrund natürlicher Faktoren und mit der menschlichen Nutzung und Gestaltung ständig weiter.



Trägerschaft Vernetzung und LQ-Projekt Der Naturpark setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung der Landschaft ein und engagiert sich in der Koordination von bestehenden Landschaftsprojekten und setzt eigene um. Als Trägerschaft des Landschaftsqualitätsprojektes und Vernetzungsprojekte in der Region Hinterrhein organisiert der Naturpark jährliche Austauschtreffen der Projektgruppe und unterstützt die Suche nach Finanzen für Massnahmen ausserhalb der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Zusätzlich wirkt der Naturpark Beverin beim Kursangebot für Landwirte mit und bietet eigene Kurse, wie z.B. Trockenmauerkurse, an. (BDS GR Ziele D, K, P, Q, R)

Mitwirkung bei Dorf- und Siedlungsentwicklung Im Naturpark Beverin befinden sich wertvollen historischen Dorfbilder, welche es zu erhalten gilt. Gleichzeitig ändern sich die räumlichen Ansprüche der Bevölkerung, welchen durch eine nachhaltige und schonenden Dorf- und Siedlungsentwicklung gerecht zu werden gilt, damit die Dörfer mit Leben erfüllt bleiben. Das Bergdorf Valendas kann auf eine sehr erfolgreichen Dorf- und Siedlungsentwicklung in den letzten Jahren zurückblicken und gilt mittlerweile schweizweit als Vorzeigeprojekt. Diese Erfahrungen sollen von den weiteren Naturparkgemeinden genutzt werden und der Wissenstransfer weitergeführt werden. Dies unter anderem durch die in der letzten Programmperiode umgesetzten Ausstellung zur Dorfentwicklung von Valendas, welche sich im unter Denkmalschutz stehenden Jooshuus befindet. Zillis steht am Beginn eines Dorfentwicklungsprozesses. Auf der Basis der Erkenntnisse des Strategieentwicklungsprozesses (NRP-Projekt Standort Nislas) der Regionalen Gewerbezone Val Schons, der Ortsplanrevision (Ortsbild von nationaler Bedeutung (ISOS)) sowie des kommunalen räumlichen Leitbildes bzw. das regionale Raumkonzept möchte die Gemeinde Zillis-Reischen zusammen mit der Stiftung Tgea da Schons leerstehende Gebäude im Dorf umnutzen um den alten Dorfteil aufzuwerten und zu beleben. Unter anderem wird die weltbekannte Kirchendecke der Kirche St. Martin in Zillis prominenter inszeniert und ein Treffpunkt für die lokale Bevölkerung und Gäste soll entstehen. Der Naturpark Beverin unterstützt durch Koordination, Vernetzung und Beratung. Auch im «Wakkerdorf» Splügen gibt es Initiativen für eine Siedlungsaufwertung durch Freiraumgestaltung. Die Gemeinde Rheinwald möchte in Splügen mit dem Dorfplatz «Allmeini» einen neuen Generationsübergreifenden Begegnungsplatz schaffen. Auch hier steht der Naturpark Beverin koordinativ und beratend der Gemeinde zur Seite.

Mitwirkung für eine schonende Entwicklung der Landschaft Der Naturpark wird sich auch in der kommenden Programmvereinbarung für eine nachhaltige und schonende Entwicklung der Landschaft einsetzen. Der Nutzen und Schutzgedanke stehen auch hier im Vordergrund. So soll die Bevölkerung für die Schönheit und den Wert einer intakten Kulturlandschaft sensibilisiert werden, damit weitere Erschliessungsmassnahmen beispielsweise im Zuge von Meliorationen umsichtig und schonend umgesetzt werden. Insbesondere wird sich der Naturpark weiterhin bei der laufenden Melioration Lohn/Mathon am oberen Schamserberg engagieren. Der obere Schamserberg ist gekennzeichnet durch ein kleinräumiges Nutzungsmosaik und eine extensive Bewirtschaftung welches die Idealen Voraussetzungen für die großen Populationen bodenbrütender Vögel darstellen. Landschaftliche Strukturen wie die sogenannten «Grenzhunde» stellen zudem wichtige Rückzugsorte für Insekten dar, welche die Nahrungsgrundlage dieser Vögel sind. Eine extensive Landnutzung ist deshalb gleichzeitig ein Schutz für das bestehende Ökosystem. (BDS GR Ziele P, Q)

1.2.2 Aufwertung Landschaft

Beratung, Koordination, Fundraising, Projektleitung Der Naturpark Beverin setzt sich in diesem Modul für eine Aufwertung der Landschaftsqualität im Perimeter ein. Die beinhaltet neben dem Erhalt und die fachgerechten Sanierungen von historischen Kulturobjekten, die Gestaltung (u.a. Gehölze, Trockenmauer) und Rückbauten. Schwerpunktmässig leistet er in diesem Modul Arbeit in Beratung, Koordination, Organisation und Fundraising. In einzelnen Projekten leitet er Sanierungsarbeiten direkt.

Trockenmauern Mit Trockenmauerexpert:innen werden Sanierungen von historischen Bauten in Trockenmauerbauweise begleitet und gegebenenfalls angeleitet. So konnten bereits kulturell wichtige Objekte in Begleitung mit dem Naturpark Beverin saniert werden (historische Seilbahnplattform in Gruobas, historisches Kirchenfundament in Splügen). Ein mögliches Objekt ist beispielsweise die alte Mühle im Mühletobel Valendas, als Teil des fazinatur Wegs.

Historische Wege und Strassen erhalten und instandsetzen Im Naturpark Beverin befinden sich historische Bauten und Verkehrsverbindungen von nationaler, regionaler und lokaler Bedeutung. Als Elemente der Kulturlandschaft spielen die Wege eine wichtige Rolle in touristischen Themenräumen wie auch in der Landwirtschaft. Die Wege sollen als historische Kulturgüter erhalten und bei Bedarf instandgesetzt werden.

- Polenweg Tomülpass (IVS-Objekt GR 335 in Umsetzung: Abschluss 2026)



Projekt	1.2 Kulturlandschaft
Koordination, Planung und Umsetzung	– Verlorna Loch, Thusis – Rongellen (IVS-Objekt GR 15.10.1, Umsetzung Sofortmassnahmen, Gesamtprojekt Instandstellung) – Polenweg Safierberg, Safiental – Splügen (GR 625.0.3) – Alpweg Suretta, Sufers – Schwarzwald – Nesslenbüel (GR 7810) – Acla Sut, Rongellen – Acla Sut (Gesuch IVS notwendig) – Waldstrasse Sculms – Egschi, Safiental (Gesuch IVS notwendig) Koordination, Planung und Umsetzung: – Der Naturpark Beverin übernimmt nach Möglichkeit die übergeordnete Projektkoordination der Sanierungsprojekte und unterstützt die Projektträgerschaft bei Finanzierung und Umsetzung. Aufgrund der Projektdimensionen übernimmt er keinerlei Bauleitung. – Bei regelmässigen oder kleineren Unterhaltsarbeiten wie z.B. historische Pflasterungen koordiniert und leitet er diese in Abstimmung mit den zuständigen Naturparkgemeinden bzw. Projektträgern.
Separate Leistungsvereinbarung Natur- und Landschaft	Zusätzlich leistet der Naturpark einen Beitrag zur Umsetzung des Aufwertungskonzepts Landschaft des Kantons Graubünden und des Landschaftskonzepts Schweiz des Bundes. Hierzu werden für weitere Projekte in schützenswerten und geschützten Landschaften (Kantonales Landschafts-Inventar, Landschaftsschutzgebiete und Kulturlandschaften mit besonderer Bewirtschaftung gemäss Richtplan, Landschaftsschutzzonen Gemeinden) im Rahmen der vorliegenden Programmvereinbarung Grundlagen erhoben, Organisations- und Koordinationsleistungen erbracht, Drittmittel akquiriert, Lösungen für Unterhalt und Bewirtschaftung koordinierend unterstützt und Leistungen im Bereich Projektabrechnung, Berichterstattung sowie Kommunikation und Wissenstransfer erbracht. Alle übrigen Leistungen zur konkreten Umsetzung dieser zusätzlichen Projekte sind Gegenstand einer separaten Leistungsvereinbarung mit dem Kanton (siehe auch Modul 1.1.2 Aufwertung Lebensräume). Die entsprechende Finanzierungsquelle (ausserhalb der PV Pärke) ist in der Finanzierungsübersicht separat aufgeführt und als «Kanton andere PV» bezeichnet.
1.2.3 Walser Kulturlandschaft	
Zu den charakteristischen Merkmalen der Walser Kulturlandschaft gehört die Streusiedlung: Wohnhäuser, Ställe, Heuscheunen und Alphütten liegen verstreut über die Geländekammern. Die typische Walser Kulturlandschaft prägen im Naturpark Beverin das Landschaftsbild im Safiental, im Rheinwald und in Tschappina. Der Naturpark setzt sich aktiv zum Erhalt der Walser Kulturlandschaft ein (in Abstimmung mit Modul 1.2.2 Aufwertung Landschaft). Projekt Safier Ställe Wissenstransfer, Beratung und Koordination	
	– Um die traditionelle Kulturlandschaft in Safien zu erhalten, wurde das Projekt Safier Ställe vom Verein Safier Ställe initiiert. Im Vordergrund steht die Sicherung der Gebäude, vorwiegend durch Neubedachung. Um die Dächer mit den traditionellen Holzschindeln sanieren zu können, wurde eigens dafür die Schindelwerkstatt Safien gegründet. Bis zum Jahr 2023 wurden bereits 53 Schindeldächer saniert und der Erhalt der Gebäude gesichert. Der Naturpark Beverin führt im Mandat seit 2014 die Projektleitung der Dachsanierungen für den Verein aus. Auch in der neuen Programmperiode unterstützt der Naturpark das Projekt organisatorisch, koordinativ und im Bereich Fundraising. Zudem wird das Inventar der alten Ökonomiegebäude weitergeführt, welches dem Auswahlverfahren für die Sanierungen der wertvollen Gebäude dienlich ist. Um den ökologischen Wert der alten Ställe und Scheunen zu eruieren (Holzstrukturen als wichtiges Habitat für Kleisäuger und Insekten) schreibt der Naturpark Beverin studentische Forschungsarbeiten aus im Rahmen von Modul 6.1.1 Forschung und Netzwerk. – Die gemachten Erfahrungen aus dem Projekt Safier Ställe können in weitere Projektinitiativen im Safiental, in Tschappina und im Rheinwald einfließen. Zum einen sind ungenutzten Ställe auch am Heinzenberg und im Rheinwald ein aktuelles Thema. Zum anderen bilden die im Rheinwald mit Steinplatten bedeckten typischen Walserhäuser spannende Landschaftsobjekte, welche es zu erhalten gilt. Landschaftsprägend sind auch die Stegelzäune, welche im Safiental und in Tschappina kulturbedingt noch vorhanden sind.

Bedeutung und Schnittstellen des Projekts

Beitrag zu den speziellen Zielen des Parks	«Wir arbeiten an Erhalt, Förderung und Wertschätzung von Biodiversität, intakten Lebensräumen sowie lebendigen und vielfältig genutzten Kulturlandschaften.»
--	--



Projekt 1.2 Kulturlandschaft	
Bedeutung des Projekts für den Park	Das Projekt setzt die Erhaltung und Aufwertung der Natur- und Kulturlandschaft, welche das Kapital des Regionalen Naturparks ist, ins Zentrum.
Verbindung zu anderen Projekten	Verbindung zu allen anderen Projekten des Naturpark Beverin, insbesondere zu Biodiversität, Arbeitseinsätze sowie Kultur und Gesellschaft. Das vorliegende Projekt Kulturlandschaft erbringt organisatorische und koordinative Leistungen für die konkrete Umsetzung zusätzlicher Projekte, welche Gegenstand einer separaten Leistungsvereinbarung mit dem Kanton sind, siehe der Hinweis zu Modul 1.2.2.

Projektorganisation

Projektleitung	Fabian Freuler / Reiner Schilling
Partner	– Behörden und Ämter: Nachbargemeinden, Region Viamala, Region Surselva, Amt für Natur und Umwelt (ANU), Denkmalpflege Graubünden (DPG), Archäologischer Dienst Graubünden (ADG), Amt für Raumentwicklung (ARE), Fachstelle Langsamverkehr Graubünden (TBA FLV), Amt für Landwirtschaft und Geoinformation Graubünden (ALG), Schweizerisches Inventar der Kulturgüter (KGS), Bundesamt für Strassen (ASTRA) historische Verkehrswege (IVS), – Fachorganisationen und Vereine: Wanderwege Graubünden (WWGR), Gruner AG (historische Verkehrswege), Bündner Heimatschutz, Walserverein Graubünden, Verein Valendas Impuls, Verein Safier Ställe, Verein Calotta Cultura, Verein alte Averserstrasse, Verein Festungsmuseum Crestawald, Netzwerk Schweizer Pärke, Verein Bündner Pärke – Stiftungen & Fonds: Fonds Landschaft Schweiz, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Valser Fonds, Wanderwege Fonds, Mobiliar Fonds, Stiftung Tgea da Schons, Stiftung Valendas Impuls – Forschung: ZHAW (IUNR, Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung), Fachhochschule Graubünden – Tourismus: Viamala Tourismus, Safiental Tourismus, Surselva Tourismus, Vals Tourismus – Gewerbe und Handwerk: Regionale Handwerks- und Gewerbebetriebe – Landwirtschaft und Forst: Kommunale Forst- und Werkbetriebe, Alpgenossenschaften, Landwirtschaftsbetriebe
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse	– BAFU-Leitbild «Landschaft 2020» – Das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) – Landschaftskonzept Schweiz LKS und Landschaftsstrategie des BAFU – Kantonaler Richtplan, Regionaler Richtplan – Raumkonzept des Kantons Graubünden – Landschaftsbeobachtung Schweiz (LABES) – Landschaftsqualitätsprojekte – Agenda 2030 Kanton Graubünden – Agrarpolitik 22+ – Inventar Denkmalpflege Graubünden – Gesamtkonzept über das Ortsbild (GKOB) – Kommunale räumliche Leitbilder – Bundesgesetz über Fuss- und Wanderwege (FWG) – Verordnung über Fuss- und Wanderwege (FWV) – Strassenverkehrsgesetz (SVG) – Strassengesetz des Kantons Graubünden (StrG) – Strassenverordnung des Kantons Graubünden (StrV) – VSS-Normen (insbesondere SN 640 829a) – Schweiz Mobil – Regionaler Richtplan Langsamverkehr Region Viamala

Projektstand, Leistungen und Wirkungen

Projektstand	Projekt mit allen Modulen in Umsetzung.
Leistungen	– Naturpark Beverin ist Wissensträger und übernimmt die Vernetzungs- und Koordinationsfunktion in Landschaftsfragen im Parkgebiet. – Der Naturpark stellt Grundlagen für Baukommissionen zur Verfügung.



Projekt 1.2 Kulturlandschaft

- Koordination des LQB-Projekt Hinterrhein als Trägerschaft
- In Zusammenarbeit mit dem Verein Valendas Impuls wird der Dorfentwicklungsprozess in Valendas aufgearbeitet und der Öffentlichkeit in einer neuen Ausstellung zugänglich gemacht.
- Koordination laufender Bemühungen um die zukünftige Nutzung von landschaftsprägenden Bauten.
- Projektleitung der Dachsanierungen für das Projekt Safier Ställe.
- Koordination der Bestandsaufnahme/Inventarisierung der Ställe, Heuscheunen und Alphütten.
- Grundlagen für Aufwertungs- bzw. Sanierungsmassnahmen zum Erhalt der Kulturgüter erschaffen.
- Naturpark Beverin übernimmt die Koordination von Aufwertungs- bzw. Sanierungsmassnahmen im Bereich Kulturgüter.
- Entwicklung von Sanierungskonzepten sowie Koordination von Sanierungsprojekten potenzieller IVS-Objekte wie z.B. Alpweg Suretta, Sufers, Polenweg Safierberg.
- Projektkoordination mit Weiterführung der Instandstellung Polenweg Tomülpass.
- Weiterführung der Unterstützung und Umsetzung der Instandstellung «Verlorna Loch» (UL und OL).
- Weiterführung der Unterstützung und Umsetzung der Instandstellung des historischen Kirchfundaments in Splügen
- Sensibilisierung im Bereich Landschaftsentwicklung und Engagement für eine schonende Melioration Lohn/Mathon

- Leistungsindikatoren
- Bis 2028 wirkt der Naturpark Beverin in drei Projekten zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung oder zur Aufwertung der Ortsbilder mit oder setzt um.
 - Bis 2028 mindestens acht Projekte zu Erhalt und Aufwertung der Landschaft für die der Naturpark Beverin initiiert, ein Konzept erstellt oder die Umsetzung begleitet und koordiniert.
 - Bis 2028 sind für mindestens fünf Kulturgüter oder Kulturlandschaftsprojekte ein Konzept erstellt oder die Umsetzung (Sanierung, Erhalt, Aufwertung) realisiert.
 - Jährlich werden zwei Projekte zu Erhalt und Aufwertung der Walser Kulturlandschaft initiiert oder umgesetzt.

Zeitplanung

Modul	Meilensteine / Aktivitäten	Dauer (2025 – 2028)			
		2025	2026	2027	2028
1.2.1 Landschafts- und Siedlungsentwicklung	Bis 2028 wirkt der Naturpark Beverin in drei Projekten zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung oder zur Aufwertung der Ortsbilder mit oder setzt um	✓	✓	✓	✓
1.2.2 Aufwertung Landschaft	Bis 2028 werden mind. acht Projekte zu Erhalt und Aufwertung der Landschaft, für die der Naturpark Beverin initiiert, ein Konzept erstellt oder die Umsetzung begleitet und koordiniert.	✓	✓	✓	✓
	Bis 2028 sind für mind. fünf Kulturgüter oder Kulturlandschaftsprojekte ein Konzept erstellt oder die Umsetzung (Sanierung, Erhalt, Aufwertung) realisiert.	✓	✓	✓	✓
1.2.3 Walser Kulturlandschaft	Jährlich werden zwei Projekte zu Erhalt und Aufwertung der Walser Kulturlandschaft initiiert, begleitet oder umgesetzt.	✓	✓	✓	✓

Budgetierung und Finanzierung

Gesamtkosten (CHF) 480'000

Verwendung der Mittel (pro Jahr)		Gesamtkosten	Sachkosten
1.2.1 Landschafts- und Siedlungsentwicklung		15'000	9'500
1.2.2 Aufwertung Landschaft		64'000	23'000
1.2.3 Walser Kulturlandschaft		<u>41'000</u>	<u>34'000</u>
	Total Ø	120'000	66'500



Finanzierungsquelle	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Gemeinden / Trägerschaft	0	0	0	0	0
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	20'000	20'000	20'000	20'000	80'000
Erträge aus Betrieb	2'000	2'000	2'000	2'000	8'000
Kanton (PV Pärke)	20'000	20'000	20'000	20'000	80'000
Kanton (andere)	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Bund (Pärke)	20'000	20'000	20'000	20'000	80'000
Bund (andere)	0	0	0	0	0
Zwischentotal	72'000	72'000	72'000	72'000	288'000
Kanton (andere PV)	48'000	48'000	48'000	48'000	192'000
Total	120'000	120'000	120'000	120'000	480'000

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Miete/Infrastruktur/Material usw.	500	500	500	500	2'000

Projekt	1.3 Arbeitseinsätze
Stichworte	Projektdauer: Daueraufgabe

1.3.1 Aufwertungsmassnahmen mit Arbeitseinsätzen

Ausbau des Erfolgsmodells Arbeitseinsätze

Bei Objekten mit Aufwertungspotential werden Massnahmen zur Arten- und Lebensraumförderung mit Arbeitseinsätzen von Schulklassen, Jugendgruppen, Firmen, Freiwilligen, Zivildienstleistende etc. ausgeführt. Planung und Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit Projektpartnern (Gemeinde, Landwirtschaft, Wildhut, Forst, etc.). Arbeitseinsätze erfolgen beispielsweise in der Entbuschung von Weiden, Trockenmauersanierungen, Unterhalt Wanderwege usw.

Steigerung der Eigenwirtschaftlichkeit prüfen

- Erkenntnisse aus dem Bereich Forschung (Projekte 6.1 und 6.2) fliessen in die Planung der Einsätze ein.
- Möglichkeiten, die Eigenwirtschaftlichkeit (z.B. mittels Teilnehmerbeiträgen) sowie weitere Finanzierungsmöglichkeiten werden evaluiert
- Die Gruppen werden bei den Einsätzen von einem Einsatzverantwortlichen betreut und in den auszuführenden Arbeiten angeleitet und sind für die Sicherheit der Gruppe gemäss Sicherheitskonzept des Naturpark Beverin verantwortlich. Je nach Grösse der Gruppe wird der Einsatzverantwortliche durch weitere Gruppenleiter:innen unterstützt, um eine hohe Qualität der Einsätze zu gewährleisten.
- In der Weiterbildung der Einsatzleiter/Gruppenleiter ist eine Zusammenarbeit mit den Bündner Pärken sowie dem Netzwerk Schweizer Pärke angestrebt (z.B. Auffrischung erste Hilfe, Sicherheit).
- Bei allen Arbeitseinsätzen werden zusätzliche Bildungsinhalte vermittelt. Die Teilnehmer erhalten zusätzlich Informationen rund um den aufzuwertenden Lebensraum sowie über den Naturpark Beverin und dessen Aufgaben und Ziele. Dabei fliessen auch Themen aus anderen Projekten ein.
- langfristige Projektpartnerschaften mit Arbeitsgruppen (u.a. Firmen, Schulen), Einsatzverantwortlichen, lokale Nutzniesser (u.a. Forst, Landwirtschaft, Gemeinde) werden angestrebt.

Bedeutung und Schnittstellen des Projekts

Beitrag zu den spezifischen Parkzielen

«Wir arbeiten an Erhalt, Förderung und Wertschätzung von Biodiversität, intakten Lebensräumen sowie lebendigen und vielfältig genutzten Kulturlandschaften.»

Bedeutung des Projekts für den Park

Das Projekt bearbeitet die zentralen Inhalte für die ökologisch nötige Aufwertung innerhalb des Parkperimeters. Zudem stärken die Arbeitseinsätze die Mitwirkung der Bevölkerung und die Sympathie für den Naturpark Beverin.



Projekt**1.3 Arbeitseinsätze**

Verbindung zu anderen Projekten Verbindung zu allen anderen Projekten des Naturpark Beverin, insbesondere zum Projekt Biodiversität, Kulturlandschaft sowie Bildung und Sensibilisierung.

Projektorganisation

Projektleitung	Fabian Freuler
Partner	- Landwirtschaft und Forst: Kommunale Forst- und Werkbetriebe, Alpgenossenschaften, Korporation Bergschaft Schams (KBS/CMS), Bauernvereine Avers/Heinzenberg/Rheinwald und Schams, Plantahof - Fachorganisationen und Vereine: Schweizerische Vogelwarte, Weitere Experten, Netzwerk Schweizer Pärke - Behörden und Ämter: Naturparkgemeinden, Amt für Natur und Umwelt (ANU), Amt für Jagd und Fischerei (AJF) insbesondere mit regionalen Jagd- und Fischereiaufseher/ Wildhüter, Amt für Wald und Naturgefahren (AWN), Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) - Stiftungen und Fonds: UBS Helpetica, Fonds Landschaft Schweiz - Externe Organisationen: Schulen, UBS, Bächli Sport
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse	- Biodiversitätsstrategie des Bundes - Landschaftsqualitätsprojekte und Vernetzungsprojekte (Ökologischer Ausgleich) - Biodiversitätsförderflächen (BFF) - Biodiversitäts-Monitoring (BDM) - National Prioritäre Arten - Rote Listen - Waldpolitik 2020 (inkl. Waldentwicklungspläne) - Nationales ökologisches Netzwerk REN

Projektstand, Leistungen und Wirkungen

Projektstand	Projekt in Umsetzung
Leistungen	- Professionelle Umsetzung verschiedener Aufwertungsmassnahmen - Schaffung besserer Lebensbedingungen für gefährdete Wildtiere - Verbesserung der ökologischen Werte im Naturpark Beverin, längerfristige Sicherung und Erhöhung der Bestände seltener Arten - Förderung von floristischen Zielarten und deren Lebensräume - Koordination und Organisation von Gruppeneinsätzen für regionale Nutzniesser - Durchführung von Gruppeneinsätzen für Schulen, Gruppen und Firmen - Die fachliche Weiterbildung für Gruppenleiter erfolgt mindestens einmal pro Jahr - Betreuung der Gruppenleiter/Einsatzleiter - Das Sicherheitskonzept für die Arbeitseinsätze wird laufend weiterentwickelt - Sensibilisierung zur Arten- und Lebensräumförderung (bei Arbeitsgruppen) - Fundraising zugunsten Aufwertungsmassnahmen - In Abstimmung mit dem Projekt Corporate Volunteering des Netzwerk Schweizer Pärke werden Partnerschaften zu Firmen und Institutionen, welche wiederkehrend Arbeitseinsätze im Naturpark Beverin leisten, aufgebaut
Leistungsindikator	Jährlich werden mind. 1000 Personenarbeitstage für Aufwertungs- und Pflegemassnahmen organisiert und umgesetzt.

Zeitplanung

Modul	Meilensteine / Aktivitäten	Dauer (2025 – 2028)			
		2025	2026	2027	2028
1.3.1 Aufwertungsmassnahmen mit Arbeitseinsätzen	Jährlich werden mindestens 1000 Personenarbeitstage für Aufwertungs- und Pflegemassnahmen organisiert und umgesetzt	✓	✓	✓	✓

Budgetierung und Finanzierung

Gesamtkosten (CHF) 1'620'000



Projekt 1.3 Arbeitseinsätze

Verwendung der Mittel (pro Jahr)	1.3.1 Aufwertungsmassnahmen mit Arbeitseinsätzen	Gesamtkosten *) 405'000	Sachkosten 275'000
----------------------------------	--	-------------------------	--------------------

*) Die Kosten beinhalten einerseits den Aufwand für Planung, Einsatzleitung, Inputs Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Administration und Abrechnung mit Einsatzbetrieben, Einsatzleistenden und Finanzierungspartnern sowie andererseits Sachkosten für Werkzeug, Material, Transport, Unterkunft, etc. Der Park trägt einen Teil der Sachkosten (namentlich Unterkunft), damit auch finanzschwächere Organisationen und Schulen diese Einsatzmöglichkeit haben.

Finanzierungsquelle	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Gemeinden / Trägerschaft	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	15'000	15'000	15'000	15'000	60'000
Erträge aus Betrieb	55'000	55'000	55'000	55'000	220'000
Kanton (PV Pärke)	65'000	65'000	65'000	65'000	260'000
Kanton (andere)	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Bund (Pärke)	200'000	200'000	200'000	200'000	800'000
und (andere)	0	0	0	0	0
Zwischentotal	345'000	345'000	345'000	345'000	1'380'000
Kanton (andere PV)	60'000	60'000	60'000	60'000	240'000
TOTAL	405'000	405'000	405'000	405'000	1'620'000

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Miete/Infrastruktur/Material usw.	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000

Handlungsfeld 2 Regionale Wirtschaft

Projekt 2.1 Partnerschaften

Stichworte Projektdauer: Daueraufgabe

Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung Partnerschaften zwischen Leistungsträgern aus unterschiedlichen Bereichen und dem Naturpark Beverin sind von grösster Bedeutung für die Wertschöpfung und bilden das Fundament für die wirtschaftliche Weiterentwicklung im Perimeter. Partnerbetriebe leben und tragen die Ziele und Werte des Naturpark Beverin in ihrer Unternehmensphilosophie mit. Mit partnerschaftlichen und individuellen Massnahmen tragen sie zur Umsetzung der strategischen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der der Parkregion bei.

2.1.1 Produktentwicklung

Unterstützung Produktentwicklung und Verknüpfung regionaler Wertschöpfungsketten Für eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschafts- und Lebensraumes hat die Entwicklung von Produkten eine hohe Bedeutung. Neben Produkten aus der Landwirtschaft (vorwiegende Lebensmittelspezialitäten) und Forstwirtschaft wird auch die Entwicklung von Produkten aus dem ansässigen Gewerbe (u.a. Schreiner, Bäcker, Metzger), der Steinbearbeitungsbranche (v.a. Andeerer Granit) sowie des Energiesektors (Erneuerbare Energien) unterstützt mit dem Ziel, die Naturpark-Produkte (Label, Empfohlen vom Naturpark Beverin) und Partnerschaften auszubauen. Für eine nachhaltige Regionalwirtschaft hat neben der Schaffung neuer und Verlängerung bestehender Wertschöpfungsketten auch die Schliessung von Lücken in den Wertschöpfungsketten hohen Stellenwert.

- Unterstützung von Produktentwicklung (Label, Empfohlen vom Naturpark Beverin)
- Identifikation von Potentialen in der Verlängerung und Aufbau von Wertschöpfungsketten sowie in der Schliessung von Lücke (z.B. Holztrocknung) in Zusammenarbeit mit Partnern wie beispielsweise dem Innovationszentrum Berglandwirtschaft (IZBL).
- Netzwerk und Koordination: Vernetzung von Akteuren wie Gastronomie, Regionale Gewerbebezonen Val Schons, Gewerbebezonen im Safiental und im Rheinwald (Verknüpfung zu Projekt 2.3 Gewerbe). Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Verein Bündler Pärke, insbesondere im Projekt



Projekt	2.1 Partnerschaften
Umsetzung Tourismusstrategie Bündner Pärke	gemeinsamer Vertriebskanal für Bündner Pärke-Produkte (z.B. gemeinsame Produktepräsentation, gemeinsame Auftritte, Vernetzung Gastronomie mit Produzentinnen) im Rahmen der Tourismusstrategie Bündner Pärke. – Wissenstransfer: Multiplikation und Dissemination von «Best Practice»-Beispielen aus dem Park sowie die Verfügungstellung von Erfahrungen aus vergleichbaren Regionen. – Unterstützung bei Innovationen und unternehmerischen Initiativen in den Regionen (z.B. gewerbliche Kooperationen) (Verknüpfung Modul 2.3.1 Projektentwicklung Gewerbe). – Aufbau und Optimierung von Wertschöpfungsketten parkeigener Produkte als Vorbild und Generierung von Sichtbarkeit (Verknüpfung Modul 5.3.3 Sichtbarkeit) sowie Steigerung der Eigenwirtschaftlichkeit. Dabei wird darauf geachtet, den Markt nicht zu verzerren.
Inwertsetzung Digitalisierung	– Identifikation und Aufzeigen von Digitalisierungs- und Innovationspotenzialen. Die laufende digitale Transformation bzw. Digitalisierung offeriert unterschiedliche Potenziale bzw. Ansatzpunkte für partnerschaftliche Aktivitäten: effizientere, operative Prozesse (z.B. bei Produktion, Logistik, Vertrieb) oder Vermarktung (Kundenbeziehungen).
2.1.2 Label, Auszeichnungen und Partnerschaften Auszeichnung von Partnerschaften und Labelprodukten	
Umsetzung Tourismusstrategie Bündner Pärke	Der Naturpark Beverin setzt auf starke, wertebasierte Partnerschaften (Betriebe mit dem Produktelabel Schweizer Pärke oder der Auszeichnung «Empfohlen vom Naturpark Beverin»). – Ausbau der Naturpark-Partnerschaften, insbesondere im Bereich Verpflegung und Beherbergung. – Konsolidierung der bestehenden Label-Prozesse und Sensibilisierung für das Produktelabel Schweizer Pärke und die Auszeichnung «Empfohlen vom Naturpark Beverin» als individuelles Qualitätsmerkmal. – Harmonisierung von Gütekriterien für die Auszeichnungen innerhalb der Bündner Pärke im Rahmen der Tourismusstrategie Bündner Pärke. Unter anderem bei den Zielvorgaben für den Einsatz von regionalen Produkten bei touristischen Partnern. Zudem werden neu die Aspekte des regenerativen Tourismus und des Suffizienz-Ansatzes bewusst in die Vereinbarungen mit den Partnerbetrieben integriert. – Konkretisierung, Harmonisierung und Valorisierung des Projekts Partnerunternehmen (BAFU, Netzwerk Schweizer Pärke). Ziel des Projekts ist die nachhaltige Entwicklung der Region im Einklang mit der Natur und ihren Bewohner:innen anhand von sieben vordefinierten Werten («Die Werte der Schweizer Pärke»). – Anwendung des PARTENARI-Instruments (Auszeichnung): Förderung von neuen und bestehenden Partnerschaften mit Leistungsträgern in der Region.
2.1.3 Partner Support Supportleistungen für Partnerbetriebe	
	Als Befähiger, Netzwerk- und Kooperationspartner unterstützt die Geschäftsstelle des Naturparks ihre Partner individuell, branchenübergreifend und pragmatisch mit konkreten Leistungen. Im Vordergrund stehen: – Befähigung/Unterstützung der Partnerbetriebe für Innovation, Nachhaltigkeit und Unternehmertum. – Identifikation von Synergie- und Nutzenpotenzialen in Wertschöpfungsprozessen und Geschäftsmodellen – Förderung von Austausch und Facilitation an Workshops und Netzwerkanlässen – Kommunikation: Multiplikation von Partnerleistungen in den Kommunikationskanälen – Unterstützung durch Vermarktungsaktivitäten (z.B. Pärke Markt Bern) – Unterstützung bei der Erschliessung neuer Absatzkanäle (z.B. Dorfläden, Viamala Markt, Schammer Produktemarkt, Projekt ViaBio, Shop im Shop oder Shop im Hotel, etc.) – Unterstützung und Moderation bei gemeinschaftlichen Anschaffungen (z.B. Software) (vgl. Pumptrack Val Schons) – Identifikation und Aufzeigen von Digitalisierungs- und Innovationspotenzialen, z.B. hinsichtlich innovativer Logistik- und Vertriebslösungen

Bedeutung und Schnittstellen des Projekts

Beitrag zu den spezifischen Parkzielen	«Wir gestalten durch Nutzung lokaler Ressourcen eine authentische, nachhaltige und zukunftsorientierte Regionalwirtschaft mit Partnern aus Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft.»
--	--



Projekt	2.1 Partnerschaften
Bedeutung des Projekts für den Park	Naturpark-Partner und Naturpark-Produkte sind wertvolle und wichtige Botschafter für die Werte des Naturpark Beverin. Zudem werden durch die Supportleistungen des Parks und den Mehrwert des Labels und der Auszeichnung die Wertschöpfung im Naturpark Beverin gesteigert.
Verbindung zu anderen Projekten	Verbindung zu allen anderen Projekten des Naturpark Beverin, insbesondere zu Landwirtschaft, Gewerbe sowie Natur- und Kulturnaher Tourismus.

Projektorganisation

Projektleitung	Benedikt Joos
Partner	– Betriebe und Gewerbe: Handels- und Gewerbebetriebe, Detailhandel, Hotellerie und Gastronomie, Regionale Gewerbezone Val Schons, Kunsthandwerk, Vermarktungsorganisationen wie z.B. Gebana, Energiesektor – Landwirtschaft und Forst: Landwirtschaftsbetriebe, Kommunale Forst- und Werkbetriebe – Forschung und Hochschulen: Kunsthochschule/Produktedesigner, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaft – Fachorganisationen und Vereine: Verein Schweizer Regionalprodukte (regio.garantie), Biosfera Val Müstair, Verein Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke, Nationale Konsultativgruppe Produktelabel (NKGPL), Pro Patrimonio Montagna, Supraregionalmarke alpinavera, graubünden-Holz, Vereine PRE Safiental, Innovationszentrum Berglandwirtschaft (IZBL) – Projekte: Projekt MOVING, resurses2025 – Tourismus: Viamala Tourismus, Safiental Tourismus, Surselva Tourismus, graubünden Ferien, Schweiz Tourismus – Ämter und Behörden: Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden (AWT) mit der Marke Graubünden, Bundesämter, Region Viamala, Regiun Surselva – Stiftungen und Fonds: Pro Spezie Rara
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse	– PRE Projekte – Projekt MOVING – Modellvorhaben (Nachhaltige und innovative Standortentwicklung auf der Basis des regionalen Wirtschafts- und Ressourcensystems in der Val Schons) – Tourismusstrategie Bündner Pärke – Tourismusstrategie Schweizer Pärke – Richtlinien Marke Schweizer Pärke – Richtlinien Marke graubünden – Richtlinien Regionalmarke alpinavera – Wirtschaftsförderung (NRP-Projekte) des Kantons Graubünden – Agenda 2030 Kanton Graubünden – Biodiversitätsstrategie Graubünden 2032-32 – Politik für die ländlichen Räume und Berggebiete (P-LRB) – Förderung Regionaler Innovationssysteme (RIS Ost)

Projektstand, Leistungen und Wirkungen

Projektstand	Projekt mit allen Modulen in Umsetzung
Leistungen	– Ausbau der Parkproduktlinie (Empfohlen von und Label) – Unterstützung der Weiterentwicklung der Möbellinie für den Aussenbereich – Abklärung technischer Lösungen zu Schindelproduktion mit Gewerbepartnern – Kommunikationsleistungen und Netzwerkarbeit – Aufbau und Sicherung neuer Absatzkanäle in den Bereichen Gastronomie, Detailhandel, Messen/Märkte sowie in Verbindung mit neuen agrotouristischen Angeboten – Mittels Produktzertifizierung und Auszeichnung die Qualität der Angebote sichern – Aufbau, Implementierung und Nutzung neues Partnersystem – «PARTENARI» Auszeichnung, Ausbau und Weiterentwicklung der Partnerschaften – Moderation und Koordination der Labelkommission



Projekt	2.1 Partnerschaften
	– Aufsicht der Kontrollen für Produkte mit dem Produktelabel Schweizer Pärke, inkl. Überwachung Dokumentation/Zertifikate (digitales Tool Easy-Cert) – Coaching und Überprüfung der Partnerschaften (Coachinggespräch, alle 4 Jahre) – Bedürfnisklärung der beteiligten Akteur:innen zum Einsatz von regionalen Produkten in Gastronomie, Produktpräsentationen in der Gastronomie – Situative und individuelle Supportleistungen für Partner-Betriebe mit Label oder Auszeichnung – Organisieren und Durchführen von Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den touristischen Leistungsträgern, dem Gewerbe und der Landwirtschaft – Vernetzung zwischen Produzenten und Abnehmern stärken – Gemeinsam mit den Bündner Pärken: Klärung Definition «Bündner Pärke-Produkte» und Erstellung einer Produkte-Liste – Gemeinsame Auftritte der Bündner Pärke mit Produktverkostung und touristischen Informationen (z.B. Messeauftritt, Tavolata, Wochenmarkt,) – Der Naturpark Beverin entwickelt sein Märktekonzept hinsichtlich der Umsetzung weiter.
Leistungsindikatoren	– Bis 2028 wird die Entwicklung von drei Produkten unterstützt und begleitet. – Jährlich bestehen mind. 50 gültige Partnerschaftsvereinbarungen für Label und Auszeichnung. – Jährlich tragen mind. 30 Produkte und Dienstleistungen das Produktelabel der Schweizer Pärke. – Jährlich werden für die Weiterentwicklung der Partnerschaften sowie Vernetzungsveranstaltungen 100 Arbeitsstunden aufgewendet. – Jährlich werden acht Massnahmen für Vermarktungsaktivitäten und Erschliessung neuer Vertriebskanäle umgesetzt.

Zeitplanung

Modul	Meilensteine / Aktivitäten	Dauer (2025 – 2028)			
		2025	2026	2027	2028
2.1.1 Produktentwicklung	Bis 2028 wird die Entwicklung von drei Produkten unterstützt und begleitet.		✓	✓	✓
2.1.2 Label, Auszeichnungen, Partnerschaften	Jährlich bestehen mind. 50 gültige Partnerschaftsvereinbarungen für Label und Auszeichnung.	✓	✓	✓	✓
	Jährlich tragen mind. 30 Produkte und Dienstleistungen das Produktelabel der Schweizer Pärke.	✓	✓	✓	✓
2.1.3 Partner Support	Jährlich werden für die Weiterentwicklung der Partnerschaften sowie Vernetzungsveranstaltungen 100 Arbeitsstunden aufgewendet.	✓	✓	✓	✓
	Jährlich werden acht Massnahmen für Vermarktungsaktivitäten und Erschliessung neuer Vertriebskanäle umgesetzt.	✓	✓	✓	✓

Budgetierung und Finanzierung

Gesamtkosten (CHF) 460'000

Verwendung der Mittel (pro Jahr)		Gesamtkosten	Sachkosten
2.1.1 Partnersupport		35'000	30'000
2.1.2 Label, Auszeichnungen und Partnerschaften		35'000	10'000
2.1.3 Partner Support		<u>45'000</u>	<u>35'000</u>
	Total Ø	115'000	75'000

Finanzierungsquelle	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Gemeinden / Trägerschaft	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Erträge aus Betrieb	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Kanton (PV Pärke)	20'000	20'000	20'000	20'000	80'000
Kanton (andere PV)	0	0	0	0	0



Kanton (andere)	15'000	15'000	15'000	15'000	60'000
Bund (Pärke)	65'000	65'000	65'000	65'000	260'000
Bund (andere)	0	0	0	0	0
TOTAL	115'000	115'000	115'000	115'000	460'000

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Miete/Infrastruktur/Material usw.	0	0	0	0	0

Projekt	2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus
Stichworte	Projektdauer: Daueraufgabe

Natur- und kulturnaher Tourismus steht für das Erleben von intakten Natur- und Kulturwerten, ohne die Natur und Landschaft zu beeinträchtigen. Durch die Entwicklung, Förderung und Vermarktung von authentischen touristischen Angeboten wird die regionale Wirtschaft gestärkt. Dabei wird die einheimische Bevölkerung miteinbezogen und auf einen naturnahen massvollen Tourismus, mit den Erfahrungen aus dem Modul Besucherlenkung, Wert gelegt.

Eine nachhaltige Tourismusentwicklung wird gestärkt durch die Tourismusstrategie der Bündner Pärke sowie die Tourismusstrategie der Schweizer Pärke. Neben parkübergreifenden Effekten schärft ein Selbstverständnis für den nachhaltigen Tourismus auch das Profil Naturpark Beverin.

2.2.1 Angebotsentwicklung

Bewährtes weiterführen und verbessern, aber gleichzeitig neue Angebote entwickeln, das sind die zentralen Elemente in diesem Modul. Es geht vor allem darum die vorhandenen Potenziale unserer Natur- und Kulturwelten optimal aber schonend zu nutzen, in Abstimmung mit dem Besuchermanagement (Modul 1.1.3), gleichzeitig aber auch bleibende Erlebnisse für Gäste und Einheimische zu schaffen und im Sinn der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) positiv aufzuladen. In Zusammenarbeit mit den Tourismusorganisationen im Perimeter anzupacken sind:

- Entwicklung neuer und Optimierung bestehender Angebote wie Pauschalangebote, Events, Exkursionen, Routen und Wege mit Bezug auf die Themenräume (Modul 4.1.1.) und unter Berücksichtigung nachhaltige Mobilität (Projekt 3.2 Mobilität). Die Gemeinde Rheinwald wird beim Thema Velo (z.B. Entwicklung E- oder Gravel-Bike Route) beraten sowie bei der Weiterentwicklung der Idee der Kulinarik-Tour Rheinwald begleitet. Die Zusammenarbeit mit graubünden Trailrun wird weitergeführt, um Trailrunning touristisch zu nutzen. Zusammen mit Viamala Tourismus wird die Angebotsidee der elektrobetriebenen mobilen Sauna weiterentwickelt. Durch die Sensibilisierung von Gästen für naturverträgliches Verhalten (Abstimmung mit Modul 4.1.4 Austausch, Vermittlung und Sensibilisierung) werden Angebote optimiert.
- Viamala und Safiental Tourismus: Förderung gemeinsamer Massnahmen zugunsten des nachhaltigen touristischen Erlebnisses vor Ort.
- Positionierung der Angebote bei regionalen, kantonalen (Graubünden Ferien) und nationalen Partnern (wie z.B. Schweiz Tourismus, Ferien im Baudenkmal, Schweizer Jugendherbergen, SBB, PostAuto, Schweiz mobil, Eurotrek), welche die Parkangebote professionell vermarkten und verkaufen.
- Vernetzung von und aktiver Informationsaustausch mit Tourismusakteuren und Leistungsträgern um die Qualität der touristischen Dienstleistungen (in Abstimmung mit Modul 2.1.3 Partner Support) zu steigern. Dies geschieht unter anderem durch die Saisonauftakte.
- Sensibilisierung und Beratung der Tourismusorganisationen in Bezug auf stärkere Winterpräsenz, neue Angebote (z.B. Skitouren, Schneeschuhlaufen) in Verbindung mit Gästesensibilisierung für naturverträgliches Verhalten (Modul 4.1.4 Austausch, Vermittlung und Sensibilisierung) und Besuchermanagement (Modul 1.1.3).

2.2.2 Kooperationen

- Um gemeinsam touristische Ziele zu erreichen, werden dauerhafte Kooperationen mit den Tourismusorganisationen und weiteren Partnern gepflegt.
- Ausloten und Ausbau von Synergiepotenzialen zwischen Viamala und Safiental Tourismus (z.B. Park-interne und überregionale Kommunikation, Auftritte an Messen)



Projekt	2.2 Natur- und kulturnahe Tourismus
Kooperation mit Bündner Pärken	– Viamala Tourismus erbringt Leistungen, welche der Naturpark Beverin bei der Tourismusorganisation einkauft (u.a. Kommunikation der Naturparkangebote, Information der Gäste über Naturparkangebote, Sichtbarmachung des Naturparks in den Gästefirst-Plätzen, Betreuung von Medienreisen im Park). – In Kooperation mit den Bündner Pärken wird die Tourismusstrategie der Bündner Pärke mittels konkreter Massnahmen sichtbar und fassbar. Die Umsetzung der gemeinsamen Massnahmen sind in den jeweiligen Projekten verortet (1.1 Biodiversität, 2.1 Partnerschaften, 3.2 Mobilität, 4.1 Bildung und Sensibilisierung).
Pilotprojekte und Lösungsentwicklung für aktuelle Herausforderungen	– Beherbergungsbetriebe / Hotellerie: Viele Betriebe dieser Branchen leiden unter den Folgen des Fachkräftemangels und signalisieren Investitionsbedarf in die Infrastruktur. Der Naturpark Beverin ermutigt engagierte Betriebe und Initiativen bei der Lösungsfindung und Projektentwicklung, damit diese Agilität gewinnen und experimentierfähiger werden. Erfolgreiche Pilotprojekte (innovativ, nachhaltig) dienen als Vorzeigeprojekte und können auf andere Region übertragen werden. Weitsichtige Projekte wie der AlpenWeitBlick Tenna werden begleitet und nach Möglichkeit unterstützt. Begleitet wird die Weiterentwicklung der Idee «mobiles Lagerhaus» Safiental als Lösung für fehlende Beherbergungsmöglichkeit für Gruppen (z.B. Schulklassen) im Safiental sowie die Idee «verstreutes Hotel» im Schams um Warme Betten zu generieren (in Zusammenarbeit mit Modul 4.2.2 Gesellschaft).
Führung der Geschäftsstelle Safiental Tourismus im Mandat	2.2.3 Geschäftsstelle Safiental Tourismus Der Naturpark Beverin führt die Geschäftsstelle von Safiental Tourismus im Mandat der Gemeinde Safiental. Zu den Aufgaben gehören Gästefirstinformation und -programm, Medienbetreuung, Kontakt- und Beziehungspflege mit der Bevölkerung, Behörden, Partnern, Vereinen, Anbietern und weiteren Organisationen, Marketing und Kommunikation, Angebotsentwicklung, Durchführung der «Faszina-tur»-Exkursionen. Safiental Tourismus arbeitet mit Surselva Tourismus zusammen und bündelt Ressourcen. Die Gemeinde Safiental beabsichtigt dem Naturpark Beverin erweiterte Leistungen im Bereich «Entwicklung» zu übertragen. Gegenstand sind brachliegende Anliegen und Projektideen aus der Gemeinde, von Unternehmen, Organisationen und aus der Bevölkerung im Safiental, welche künftig aufgenommen, entwickelt und umgesetzt werden sollen. Diese neu zu bildende Stelle unterstützt und stärkt auch die Geschäftsstelle Safiental Tourismus in der laufenden Leistungserbringung und der Entwicklung touristischer Projekte.

Bedeutung und Schnittstellen des Projekts

Beitrag zu den spezi-fischen Parkzielen	«Wir gestalten durch Nutzung lokaler Ressourcen eine authentische, nachhaltige und zukunftsorientierte Regionalwirtschaft mit Partnern aus Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft.»
Bedeutung des Projekts für den Park	Der natur- und kulturnahe Tourismus ist ein wichtiges wirtschaftliches Standbein und dessen nachhaltige Weiterentwicklung eine wichtige Perspektive für den Naturpark.
Verbindung zu anderen Projekten	Verbindung zu allen Projekten des Naturpark Beverin, insbesondere zu Sensibilisierung und Bildung sowie Besuchermanagement und Netzwerk. Verbindung und Leistungserbringung im Rahmen des Mandates für die Führung der Geschäftsstelle Safiental Tourismus sowie weitere Leistungserbringung für die Gemeinde Safiental im Bereich «Entwicklung Safiental».

Projektorganisation

Projektleitung	Christina Casparis / Jolanda Rechsteiner / Projektleiter:in touristische Entwicklung Safiental
Partner	– Tourismus: Tourismusverein Oberheinzenberg, Viamala Tourismus, Safiental Tourismus, Surselva Tourismus, Flims/Laax/Falera Tourismus, graubünden Ferien, Schweiz Tourismus – Fachorganisationen und Vereine: PostAuto, SBB, Verein PRE Safiental, Netzwerk Schweizer Pärke, Verein Bündner Pärke, Schweizer Jugendherbergen, Zenit run GmbH – Stiftungen und Fonds: Stiftung Alpen Weit Blick, Stiftung Ferien im Baudenkmal, Stiftung Schweiz Mobil – Betriebe und Gewerbe: Eurotrek, Hotellerie und Gastronomie – Projekte: grubünden Trailrun – Forschung und Hochschulen: ZHAW (IUNR, Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung)



Projekt	2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus
	– Behörden und Ämter: Kantonale Ämter, Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT) mit Marke Graubünden, Tiefbauamt Graubünden, Bundesämter, Region Viamala, Region Surselva
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse	– Wirtschaftsförderung (NRP-Projekte) – Kantonaler Richtplan – Richtplan Langsamverkehr – Agenda 2030 Kanton Graubünden – Tourismusstrategie Bündner Pärke – Tourismusstrategie Schweizer Pärke – graubündenBIKE – graubündenHIKE – graubündenTRAILRUN – graubündenVIVA – graubündenWASSER

Projektstand, Leistungen und Wirkungen

Projektstand	Projekt mit allen Modulen in Umsetzung.
Leistungen	– Aufbau und Weiterentwicklung von qualitativ hochstehenden natur- und kulturnahen Tourismusangeboten – Mitwirkung beim Qualitätssteigerungsprozess touristischer Dienstleistungen in der Naturparkregion – Unterstützung der Akteure in der Angebotsentwicklung (Qualitätskriterien, Instrumente, Bildung und Coaching, Vernetzung) – Koordination des Verkaufs und Vermarktung von Angeboten durch Kooperationspartner (Schweiz Tourismus, Graubünden Ferien, Eurotrek, Ferien im Baudenkmal etc.) – Vernetzung von und aktiver Informationsaustausch mit Tourismusakteuren – Zusammenarbeit mit Safiental Tourismus und Viamala Tourismus stärken und höherer Präsenz Naturpark Beverin vorantreiben – Gäste und Einheimische werden durch attraktive Angebote für die Erhaltung der Natur- und Kulturwerte sensibilisiert – Vermarktung der natur- und kulturnahen Naturpark-Angebote durch die Tourismusorganisationen Viamala Tourismus und Safiental Tourismus – Touristische Informationsvermittlung von Naturpark-Angeboten durch die Tourismusorganisationen Viamala und Safiental – Betrieb der Geschäftsstelle Safiental Tourismus (Touristische Informationsvermittlung, Beratung und Buchungsstelle für Gäste usw.) – Mitwirkung bei lokalen Initiativen zu Beherbergungsinnovationen – Leistungen im Bereich «Entwicklung Safiental» im Rahmen des Mandates für die Gemeinde Safiental
Leistungsindikatoren	– Bis 2028 werden für mind. zehn natur- und kulturnahe touristische Angebote ein Konzept erstellt, begleitet oder die Umsetzung realisiert (à jour gehalten oder neu entwickelt). – Jährlich finden mind. zwei Informations- und Vernetzungsveranstaltungen mit den Tourismusakteuren und Partnern in der Region Viamala sowie in der Region Safiental statt. – Jährlich ist eine Leistungsvereinbarung mit der Tourismusorganisation Viamala abgeschlossen. – Jährliche Sicherstellung der professionellen Geschäftsführung der Geschäftsstelle Safiental Tourismus.

Zeitplanung

Modul	Meilensteine / Aktivitäten	Dauer (2025 – 2028)			
		2025	2026	2027	2028
2.2.1 Angebotsentwicklung	Bis 2028 werden für mind. zehn natur- und kulturnahe touristische Angebote ein Konzept erstellt, begleitet oder die Umsetzung realisiert (à jour gehalten oder neu entwickelt).	✓	✓	✓	✓
2.2.2 Kooperationen	Jährlich finden mind. zwei Informations- und Vernetzungsveranstaltungen mit den Tourismusakteuren und Partnern in der Region Viamala sowie in der Region Safiental statt.	✓	✓	✓	✓



Projekt	2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus				
	Jährlich ist eine Leistungsvereinbarung mit der Tourismusorganisation Viamala abgeschlossen.	✓	✓	✓	✓
2.2.3 Geschäftsstelle Safiental Tourismus	Jährliche Sicherstellung der professionellen Geschäftsführung der Geschäftsstelle Safiental Tourismus.	✓	✓	✓	✓

Budgetierung und Finanzierung

Gesamtkosten (CHF) 1'840'000

Verwendung der Mittel (pro Jahr)		Gesamtkosten	Sachkosten
2.2.1 Angebotsentwicklung		75'000	55'000
2.2.2 Kooperationen		90'000	80'000
2.2.3 Geschäftsstelle Safiental Tourismus		<u>295'000</u>	<u>180'000</u>
	Total Ø	460'000	315'000

Finanzierungsquelle	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Gemeinden / Trägerschaft	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	60'000	60'000	60'000	60'000	240'000
Erträge aus Betrieb	280'000	280'000	280'000	280'000	1'120'000
Kanton (PV Pärke)	20'000	20'000	20'000	20'000	80'000
Kanton (andere PV)	0	0	0	0	0
Kanton (andere)	15'000	15'000	15'000	15'000	60'000
Bund (Pärke)	75'000	75'000	75'000	75'000	300'000
Bund (andere)	0	0	0	0	0
TOTAL	460'000	460'000	460'000	460'000	1'840'000

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Miete/Infrastruktur/Material usw.	1'000	1'000	1'000	1'000	4'000

Projekt	2.3 Gewerbe
Stichworte	Projektdauer: Daueraufgabe

Neben der Landwirtschaft, dem Tourismus und der Energieversorgung ist das Gewerbe für den Naturpark Beverin ein wichtiges wirtschaftliches Standbein. Zudem genießt das Handwerk traditionell einen sehr hohen Stellenwert in der Kultur und Bevölkerung des Naturpark Beverin (siehe auch 4.2.1 Kultur). In der neuen Programmperiode möchte der Naturpark Beverin diesen bislang eher stiefmütterlich behandelten Wirtschaftssektor stärker fördern. Im Modul 2.3.1 werden Projekte im Bereich Gewerbe entwickelt. Hier besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Leistungsvereinbarung Projektentwicklung Safiental (Modul 2.1.3). Im Modul 2.3.2 wird die seit 2014 laufenden Geschäftsführung der Gewerbezone Val Schons weitergeführt.

2.3.1 Projektentwicklung Gewerbe

Nachhaltige und innovative Entwicklung in Gewerbebetrieben unterstützen

Das Modul Projektentwicklung Gewerbe zeigt enge Verknüpfungen zum Modul Produktentwicklung (2.1.1), zielt aber explizit auf die nachhaltige Förderung und Weiterentwicklung der gewerblichen Strukturen und derer Innovationsausrichtung ab. Im Rahmen der Förderung und Weiterentwicklung der Gewerbebetriebe im Naturpark Beverin werden engagierte Leistungsträger:innen bei nachhaltigen und innovativen Vorhaben unterstützt und begleitet. Der Naturpark leistet damit einen Beitrag an eine resiliente Wirtschaft im Perimeter, unterstützt Mut und Wille zu Experimentierfreudigkeit und schafft eine Basis für zukunftsorientierte Betriebsstrukturen.

- Identifikation und Unterstützung von innovativen Unternehmen und Initiativen in der Region.



Projekt 2.3 Gewerbe	
	– Fortführung der Kooperation mit Gewerbebetrieben als Verstärkung der Förderung von Partnerschaften innerhalb des Gewerbes. – Bedürfnisabholung bei Gewerbebetrieben. – Partizipation an der jährlichen Berufsschau der Region Viamala.
Ausbildung und Beschäftigung im Park unterstützen	– Fachkräftemangel entgegenwirken: Gemeinsam mit Akteuren werden Möglichkeiten die Region als Ausbildungsstandort attraktiver zu machen, ausgearbeitet. Beispielsweise sind dies die Identifikation von neuen Ausbildungsbetrieben und Optimierung des öffentlichen Verkehrs für Lernende, durch Fahrplaneingaben und Abklärung eines kostenlosen BüGA für Lernende (in Verbindung mit Modul 3.2.2 Mobilitäts-Angebote).
Nachhaltiges Bauen mit Wertschöpfung im Naturpark fördern	– Unterstützung von Leistungsträgern in den Bestrebungen, nachhaltiges Bauen mit hohen Anteilen an lokalen Materialien und regionaler Wertschöpfung zu ermöglichen (Stichwort «Naturparkhäuser», Grundlagenarbeit und Sichtbarmachung, eng verknüpft mit dem Modul 2.2.1 Produktentwicklung)
Sichtbarkeit für innovative Unternehmen	– Förderung und Weiterentwicklung von Anreizen für Unternehmen, Behörden oder Bildungsinstitutionen, welche innovative Wege beschreiten, Mut und Einsatz für die Parkregion zeigen. Zusammen mit regionalen Akteuren aus Wirtschaft und Gesellschaft wird der Aufbau eines Förder- und Anerkennungspreis evaluiert und angestossen, in Verknüpfung mit Modul 3.1.3 Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
2.3.2 Regionale Gewerbezone Val Schons Geschäftsführung für die Regionale Gewerbezone Val Schons	
	Im Auftrag ihrer Trägergemeinden ist die öffentlich-rechtliche Anstalt «Regionale Gewerbezone Val Schons» Besitzerin der Gewerbeflächen und gibt diese im Baurecht an interessierte Unternehmen ab. Dabei ist sie gehalten, eine nachhaltige sowie haushälterische, wertschöpfungs- und arbeitsplatzintensive Nutzung der Landflächen zu verfolgen. Zu den einzelnen Gewerbezon (Runcs, Zups und Nislas) sind standortspezifische Kriterien definiert. Der Naturpark Beverin führt im Auftrag der Trägergemeinden seit 2014 die Geschäftsführung der Regionalen Gewerbezone und ist für deren Umsetzung verantwortlich. Ein Aufgabenbeschrieb sowie ein Pflichtenheft sind vorhanden.

Bedeutung und Schnittstellen des Projekts

Beitrag zu den spezifischen Parkzielen	«Wir gestalten durch Nutzung lokaler Ressourcen eine authentische, nachhaltige und zukunftsorientierte Regionalwirtschaft mit Partnern aus Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft.»
Bedeutung des Projekts für den Park	Das Gewerbe ist für den Naturpark Beverin ein wichtiges wirtschaftliches Standbein und prägt die Kultur und Landschaft des Naturpark Beverin.
Verbindung zu anderen Projekten	Verbindungen zu allen anderen Projekten des Naturpark Beverin auf, insbesondere zu Partnerschaften, Landwirtschaft und Energie.

Projektorganisation

Projektleitung	Simon Egger / Michael Forster / Benedikt Joos
Partner	– Betriebe und Gewerbe: Handels- und Gewerbebetriebe – Fachorganisationen und Vereine: Regionale Gewerbezone Val Schons, Mussada – mastregnanza (MUMA) – Gewerbeausstellung Schams – Avers – Rheinwald – Ämter und Behörden: Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden (AWT) mit der Marke Graubünden, Amt für Berufsbildung Graubünden, Amtes für Raumentwicklung (ARE), kantonale Ämter, Bundesämter, Region Viamala, Regiun Surselva – Hochschulen und Forschungsinstituten
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse	– Regionale Standortentwicklungsstrategien (rSES) – Neue Regionalpolitik (NRP) – Innotour – Agenda 2030 Kanton Graubünden – Raumplanung / Richtplanung / Bauen ausserhalb Bauzone – Graubünden Holz – Politik für die ländlichen Räume und Berggebiete (P-LRB)



- Förderung Regionaler Innovationssysteme (RIS Ost)

Projektstand, Leistungen und Wirkungen

Projektstand	Regionale Gewerbezone Val Schons ist in Umsetzung. Aktivitäten des Naturparks im Modul Projektentwicklung Gewerbe starten im 2025.
Leistungen	– Die Geschäftsführung der Regionalen Gewerbezone Val Schons wird durch den Naturpark Beverin professionell umgesetzt (jährliche Berichterstattung mit Jahresbericht der Regionalen Gewerbezone) – Weiterentwicklung der strategischen Positionierung der drei Standorte der Regionalen Gewerbezone, insbesondere Standort Nislas
Leistungsindikatoren	– Bis 2028 werden vier Projekte zur nachhaltigen Förderung des Gewerbes angestossen, Konzepte erstellt oder umgesetzt. – Jährliche Sicherstellung der professionellen Geschäftsführung der Regionalen Gewerbezone Val Schons.

Zeitplanung

Modul	Meilensteine / Aktivitäten	Dauer (2025 – 2028)			
		2025	2026	2027	2028
2.3.1 Projektentwicklung Gewerbe	Bis 2028 werden vier Projekte zur nachhaltigen Förderung des Gewerbes angestossen, Konzepte erstellt oder umgesetzt	✓	✓	✓	✓
2.3.2 Regionale Gewerbezone Val Schons	Jährliche Sicherstellung der professionellen Geschäftsführung der Regionalen Gewerbezone Val Schons.	✓	✓	✓	✓

Budgetierung und Finanzierung

Gesamtkosten (CHF) 320'000

Verwendung der Mittel (pro Jahr)		Gesamtkosten	Sachkosten
2.3.1 Projektentwicklung Gewerbe		52'000	20'000
2.3.2 Regionale Gewerbezone Val Schons		<u>28'000</u>	<u>10'000</u>
	Total Ø	80'000	30'000

Finanzierungsquelle	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Gemeinden / Trägerschaft	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Erträge aus Betrieb	25'000	25'000	25'000	25'000	100'000
Kanton (PV Pärke)	0	0	0	0	0
Kanton (andere PV)	0	0	0	0	0
Kanton (andere)	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Bund (Pärke)	35'000	35'000	35'000	35'000	140'000
Bund (andere)	0	0	0	0	0
TOTAL	80'000	80'000	80'000	80'000	320'000

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Miete/Infrastruktur/Material usw.	1'000	1'000	1'000	1'000	4'000



Projekt	2.4 Landwirtschaft
Stichworte	Projektdauer: Daueraufgabe
Aufgebautes PRE Know-how in Wert setzen	Die landwirtschaftlich bewirtschaftete Kulturlandschaft bildet die Grundlage für Biodiversität, Landschaftswerte, Lebensqualität und Tourismus. Die regionale landwirtschaftliche Produktion und Verarbeitung wirkt demografischen Entwicklungen (Abwanderung) entgegen und steigert die Lebensqualität in peripheren Regionen wie dem Naturpark Beverin. Bedeutend für eine nachhaltige Entwicklung in allen Nachhaltigkeitsdimensionen ist damit eine anpassungsfähige, produzierende Berglandwirtschaft, kombiniert mit klein strukturierter Verarbeitung. Die Veredelung regionaler Rohstoffe in der Region ermöglicht eine Steigerung der regionalen Wertschöpfung und direkte Absatzmöglichkeiten verleihen der Landwirtschaft Ressourcen sich nachhaltig zu diversifizieren und resilient in die Zukunft zu orientieren. Ein bedeutendes Instrument für Projekt lancierung und nachhaltige Investitionen sind die «Projekte regionale Entwicklung (PRE)», welche von BLW und ALG vorangetrieben werden. Durch das in der letzten PV umgesetzt PRE Beverin und das laufende PRE Safiental hat sich die Geschäftsstelle vom Naturpark Beverin in diesem Bereich wichtiges Knowhow und Netzwerk angeeignet, welches sie weiteren Projektinitiativen im Rahmen der folgenden Module zur Verfügung stellt. Des Weiteren leistet der Naturpark Beverin im Rahmen der Leistungsvereinbarung «Entwicklung Safiental» zusätzlichen Effort für Initiativen aus der Gemeinde Safiental.
Zur nachhaltigen Transformation des Ernährungssystems beitragen	2.4.1 Projektentwicklung Landwirtschaft Im Rahmen der Weiterentwicklung der Agrarpolitik sind standortgerechte Betriebszweige sowie nachhaltige Innovation angezeigt. Engagierte Landwirt:innen im Naturpark Beverin werden bei der Projektentwicklung unterstützt, damit diese Agilität gewinnen und noch experimentierfähiger werden, um zukunftsfähige Betriebsstrukturen zu stärken und Projekte die zur Transformation des Ernährungssystems beitragen zu unterstützen: – Betriebe unterstützen bei Ausrichtung auf resiliente und klimafreundliche Portfolios und deren nachhaltige Vermarktung. – Prüfen von Initiativen zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung im Bereich Ernährung in Zusammenarbeit mit lokalen und kantonalen Organisationen (z.B. graubündenVIVA) – Unterstützen von Initiativen (Bauten, Anlagen, Maschinen), welche zum Ressourcenschutz beitragen.
Projekte entwickeln für eine nachhaltige und innovative Landwirtschaft, Kooperation mit Forschung	In Kooperationen mit treibenden Akteuren wie dem Innovationszentrum Berglandwirtschaft (IZBL) (Anbau und Verarbeitung von Pflanzenfasern, Produktentwicklung Nose to tail, Analyse und Massnahmen zur Annäherung an die Kostenwahrheit in der Wertschöpfungskette von Lebensmitteln) und den Bauernvereinen (Sensibilisierung Berglandwirtschaft, alte Rassen wie z.B. Schwarzes Alpenschwein, Engadiner Schafe) sowie mit enger Verbindung zu den Aktivitäten der Tourismusstrategie der Bündner Pärke (Verwendung regionaler Produkte fördern, gemeinsame Plattform zur Kommunikation, ev. Bestellung prüfen) und jenen im Modul 2.1.1 Produktentwicklung, Modul 3.1.3 Erneuerbare Energien (Biogas- oder Kompostanlage Ferrera, E-Landmaschinen, Massnahmenplan Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung 2050) sowie Projekt 4.1 Bildung und Sensibilisierung (Stärken der Kompetenzen für eine gesunde und nachhaltige Ernährung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung).
Verbindung mit Tourismusstrategie Bündner Pärke	2.4.2 Projekte regionale Entwicklung (PRE) Durch die Mitarbeit in den bisherigen PRE-Projekten (PRE Beverin und PRE Safiental) hat sich der Naturpark Beverin Erfahrungen, Netzwerke und Knowhow in der Skizzierung, Vorabklärung, Grundlagenarbeit und Umsetzung von PRE-Projekten angeeignet (vgl. vergangene PV) und stellt dieses Wissen weiteren Projektinitiativen zur Verfügung (teils im Mandat). – Das Knowhow wird weiteren Naturpark-Gemeinden mit Innovations- und Investitionsbedarf zur Verfügung gestellt (z.B. PRE in Ferrera/Avers, Rheinwald oder Tschappina oder auch PRE Potenzial Region Viamala). Auch eignet sich der Naturpark Beverin in Zusammenarbeit mit Bauernvereinen oder Gemeinden als Trägerschaft während der Grundlagenetappe des PRE-Prozesses, sodass sich die Trägerschaft für die Umsetzungsphase währenddessen entwickeln kann. – Der Verein PRE Safiental bildet die Trägerschaft für die Umsetzungsphase des Projekts «PRE Safiental» (2024-29). Der Verein beauftragt die Geschäftsstelle vom Naturpark Beverin mit der Geschäftsführung des Gesamtprojekts. Das Mandat umfasst das Führen der Vereinsfinanzen, die Vereinskoordination und -administration, Öffentlichkeitsarbeit, Controlling und Berichterstattung gegenüber BLW und ALG, die Abwicklung von Projektänderungen und -weiterentwicklung,
Entwicklung neuer PRE-Projekte unterstützen	
Geschäftsführung PRE Safiental	



Support Teilprojekte sowie allgemeine Koordination und Vernetzung. Das PRE Safiental wurde mit 20 Teilprojekte für die Umsetzung eingereicht.

Bedeutung und Schnittstellen des Projekts

Beitrag zu den spezifischen Parkzielen	«Wir gestalten durch Nutzung lokaler Ressourcen eine authentische, nachhaltige und zukunftsorientierte Regionalwirtschaft mit Partnern aus Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft.»
Bedeutung des Projekts für den Park	Im stark landwirtschaftlich geprägten Naturpark hat das Projekt eine grosse Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung und der Gestaltung und Erhaltung der Natur und Landschaft sowie der gelebten Kultur.
Verbindung zu anderen Projekten	Verbindung zu allen anderen Projekten des Naturpark Beverin, insbesondere zu Produktentwicklung sowie Natur- und Kulturnaher Tourismus. Aktivitäten im Rahmen von «PRE-Projekten» können vom Naturpark bis/mit Grundlagenetappe der jeweiligen Projekte vorangetrieben oder getragen werden. Ab der Umsetzungsphase geht die Trägerschaft an eine entsprechende, landwirtschaftlich getragene Organisation über und der Naturpark Beverin kann im Rahmen von Mandat-Aufträgen weiterhin als Dienstleister zum Beispiel für die Gesamtprojektkoordination oder auch Teilprojektleitung mitwirken.

Projektorganisation

Projektleitung	Lilian Würth
Partner	- Landwirtschaft und Forst: Alpbetriebsgenossenschaft Tenna Chühaberg, Landwirtschaftsbetrieb Heidi Gerber & Hanspeter Weibel/ Myrtha und Georg Joos/ Maya und Alexander Messmer/ Martin und Anna Gredig/ Nadja und Ursin Zinsli, Peter und Romana Beeli, Bauernverein Heinzenberg/ Rheinwald/ Schams/ Avers/ Domleschg/ Safiental - Fachorganisationen und Vereine: Plantahof, Verein PRE Safiental, Landfrauenverein Safien, Landfrauenverein Tenna/ Versam-Arezen/ Valendas, Verein Bündner Pärke, Vermarktungsorganisationen (wie Alpinavera, graubündenVIVA), Verein Spensa Safien - Behörden und Ämter: Bundesamt für Landwirtschaft, Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG), Regiun Surselva, Region Viamala - Stiftungen und Fonds: Stiftung Valendas Impuls, Schweizer Berghilfe, Stiftung AlpenWeitBlick - Forschung und Hochschulen: Innovationszentrum Berglandwirtschaft (IZBL), ZHAW (IUNR, ILGI) - Betriebe und Gewerbe: Genossenschaft Metzgerei Safiental, Projektbox GmbH, Flury & Giuliani GmbH, Bergfisch AG (zu gründen), Tenna Tweed GmbH, Sägerei Tenna GmbH, Genossenschaft Dorfläden Safiental, Baugenossenschaft Safiental, Gastronomie, Handels- und Gewerbebetriebe
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse	- Neue Regionalpolitik (NRP) - Innotour - Projekte der regionalen Entwicklung (PRE) - Förderung von Qualität und Nachhaltigkeit (QuNav) - Strukturverbesserungen Hochbau (SV) - Landwirtschaftspolitik (insbesondere PRE und LQB) - Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung 2050 - Agenda 2030 Kanton Graubünden - Raumplanung / Richtplanung / Bauen ausserhalb Bauzone

Projektstand, Leistungen und Wirkungen

Projektstand	Projekt in Umsetzung
Leistungen	- Projektentwicklung für eine anpassungsfähige, produzierende Berglandwirtschaft und klein strukturierter Verarbeitung - Unterstützung engagierter Landwirt:innen bei Projektentwicklung - Projektkooperationen mit dem Innovationszentrum Berglandwirtschaft - Wissensvermittlung zum Instrument «PRE» an landwirtschaftliche Trägerschaften - Operative Geschäftsführung Umsetzungsetappe PRE Safiental



Projekt	2.4 Landwirtschaft
---------	--------------------

- Leistungsindikatoren
- Bis 2028 werden vier Projekte zur nachhaltigen Förderung der Landwirtschaftsbetriebe oder Produkteverarbeitung angestossen, Konzepte erstellt oder umgesetzt.
 - Jährliche Sicherstellung der professionellen Geschäftsführung des Vereins PRE Safiental.
 - Bis 2028 finden zwei Austausche und Beratungen für weitere Projekte regionaler Entwicklung in/um den Naturpark Beverin statt.

Zeitplanung

Modul	Meilensteine / Aktivitäten	Dauer (2025 – 2028)			
		2025	2026	2027	2028
2.4.1 Projektentwicklung Landwirtschaft	Bis 2028 werden vier Projekte zur nachhaltigen Förderung des Gewerbes angestossen, Konzepte erstellt oder umgesetzt.	✓	✓	✓	✓
2.4.2 Projekte regionale Entwicklung (PRE)	Jährliche Sicherstellung der professionellen Geschäftsführung des Vereins PRE Safiental. Bis 2028 finden zwei Austausche und Beratungen für weitere Projekte regionaler Entwicklung im Naturpark Beverin statt.	✓	✓	✓	✓

Budgetierung und Finanzierung

Gesamtkosten (CHF) 440'000

Verwendung der Mittel (pro Jahr)		Gesamtkosten	Sachkosten
2.4.1 Projektentwicklung Landwirtschaft		35'000	25'000
2.4.2 Projekte regionale Entwicklung (PRE)		75'000	30'000
	Total Ø	110'000	55'000

Finanzierungsquelle	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Gemeinden / Trägerschaft	0	0	0	0	0
Gemeinden andere (Safiental Tourismus)	20'000	20'000	20'000	20'000	80'000
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	0	0	0	0	0
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0
Kanton (PV Pärke)	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Kanton (andere PV)	0	0	0	0	0
Kanton (andere)	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Bund (andere)	80'000	80'000	80'000	80'000	320'000
TOTAL	110'000	110'000	110'000	110'000	440'000

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Miete/Infrastruktur/Material usw.	1'000	1'000	1'000	1'000	4'000

Handlungsfeld 3 Energie und Mobilität

Projekt	3.1 Energie
Stichworte	Projektdauer: Daueraufgabe

Strategien, Förderinstrumente und Massnahmen, basierend

Das Projektblatt 3.1 besteht aus 3 Modulen. Diese bauen aufeinander auf und decken die jeweiligen Bereiche Strategie und Entwicklung (3.1.1), Gefässe und Förderprogramme (3.1.2) sowie Massnahmen und Umsetzung (3.1.3) ab. Grundlage für alle drei Bereiche ist die Studie Energievision von 2018, welche mit der Energiebilanzierung 2021 und Charta 2023-2032 ergänzt und erweitert wurde.



Projekt	3.1 Energie
auf Energievision und -bilanzierung	Die Energiestrategie 2050 des Bundes definiert dafür die Ziele. Die «Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien» begleitet die strategischen Arbeiten in den Bereichen des Handlungsfeld Energie. Dieses Projekt ist für den Naturpark äusserst wichtig, gerade für die Positionierung in der gesamten Region. Neben der Wirtschaft können Natur und Landschaft sowie die gesamte Bevölkerung davon profitieren.
Umsetzung der Ziele Energiestrategie Bund	
	3.1.1 Klimafreundlicher Naturpark Um dem Ziel klimafreundlicher Naturpark näher zu kommen, werden die folgenden Ansätze verfolgt und weiterentwickelt:
Austausch und Weiterentwicklung zu Energiethemen	– Entwicklung aktueller und neuer Arbeitsfelder in denen die für die Naturparkregion wichtigen Energiethemen abgebildet sind. Beispielsweise der Austausch mit Naturparkgemeinden, kantonalen Ämtern oder Naturparks. Aber auch die weiterführende Zusammenarbeit mit Energie-Schweiz als aktive Energie-Region.
Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien	– Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien wird als «Energiekommission» geleitet. Sie diskutiert einerseits aktuelle Arbeitsfelder und ist andererseits zentrales Gremium bei Energiefragen und somit Rückgrat der Projektleitung.
Forum Energia Bavreg als Kompetenz- und Beratungsnetzwerk	– Idee des «Forum Energia Bavreg» als Kompetenz- und Beratungsnetzwerk weiterentwickeln und gegebenenfalls realisieren (zu einer angegliederten oder eigenständigen Kompetenzstelle). Mit einem geeigneten Gefäss für Dienstleistungen und Kompetenzen wird zur Weiterentwicklung bei komplexeren und umfangreicheren Energiefragen (z.B. Schulung, Beratung, Expertisen) geholfen.
Gemeinden soweit möglich in Verfahren unterstützen	– Heimfallstrategie Gemeinden: Unterstützung und Begleitung der Naturparkgemeinden, um ihre Interessen gegenüber der grossen Kraftwerksbetreiber zu formulieren und sich entsprechend zu positionieren. Dies in Zusammenarbeit mit den kantonalen Ämtern.
Klimafreundliche Geschäftsstelle	– Umweltverträglichkeit Erneuerbare Energien: Grossprojekte wie beispielsweise Ausbau der Wasserkraft und Erdwärme aber auch Projekte im Neubau von Solar- und Windenergieanlagen gilt es im Rahmen der Mitwirkung (Modul 5.2.1) und räumlicher Entwicklung (Modul 5.2.2) zu begleiten und gegebenenfalls die Naturparkgemeinden bei der Prüfung zu unterstützen. Der Austausch und Wissenstransfer wird durch die Energie-Region (Modul 3.1.2) ermöglicht.
	– Eine klimafreundliche Geschäftsstelle Naturpark Beverin wird angestrebt. So kann sie in einer Vorreiterrolle Erfahrungen sammeln und als Vorzeigemodell lokalen Betrieben, Behörden oder Schulen helfen ihre Klimaziele in für sie geeigneter Form zu erreichen. In der Programmperiode 2025 – 2028 wird die Strategie festgelegt und werden erste Massnahmen umgesetzt.
	3.1.2 Energie-Region Seit 2020 ist der Naturpark Beverin offiziell als Energie-Region aktiv. Die Geschäftsstelle begleitet bzw. unterstützt die Behörden der Naturparkgemeinden in deren Energiefragen und -projekten. Dieses Förderinstrument «Energie-Region» vom Bundesamt für Energie wird auch als Plattform für Wissenstransfer und Projektkoordination genutzt, was wiederum bei dem Modul 3.1.3 Erneuerbare Energien und Energieeffizienz zugutekommt. Ebenso wird die Zusammenarbeit der Akteure gestützt. Wiederkehrende Energiebilanzierung oder vergleichbares Monitoring dient einerseits in strategischen Belangen und ermöglicht andererseits den Vergleich zwischen Gemeinden und Projekten.
Energieregion Naturpark Beverin	– Die Energie-Region Naturpark Beverin hilft den sich dazu bekennen Naturparkgemeinden gemeinsame, aber auch einzelne Energie-Projekte zu realisieren, wie beispielsweise das 2023 erstellte Wärmekataster.
Energievision, Energiebilanzierung	– Energievision mit Energiebilanzierung ist ein zentrales Energieprojekt als Energie-Region, dass wiederkehrend alle vier bis fünf Jahre aktualisiert werden soll.
Entwicklung und Umsetzung von Energieprojekten	– Koordination der Aktions- und Förderprogramme benötigt es, um die einzelnen Projekte im Bereich Energie-Region zu entwickeln, aufzubauen und zu umzusetzen. – Forum Energie für den Austausch mit Gemeindebehörden zu laufenden Projekten und für gemeinsame und gemeindeübergreifende Lösungen.



Projekt 3.1 Energie	
3.1.3 Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	
Förderung Erneuerbare Energien und Energie-Effizienz	Der Naturpark Beverin hat in den letzten Jahren zahlreiche Aktivitäten zu den Themen Förderung der Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz durchgeführt. Diese Aktionen und Anreize müssen wiederholt durchgeführt und nach Bedarf ausgebaut werden, damit der Effekt auf die jeweiligen Zielgruppen steigt. Dies beinhaltet auch den Bereich Bildung und Sensibilisierung (Projekt 4.1). Basierend auf den bisherigen Angeboten im Bereich Energie, wird deren Ausbau zu einem gesamten Förderprogramm, in Abstimmung mit den bestehenden Förderprogrammen von Bund und Kanton, für den Naturpark Beverin abgeklärt und harmonisiert.
Beratung und Massnahmen	– Beratung und Massnahmen zu Aktions- und Förderprogrammen fördern die Teilnahme von Akteuren, wie beispielsweise Gemeinden der Energie-Region, Energieversorgungsunternehmen (KHR, EWZ, KWZ) und Energieexperten.
Infoanlässe und Aktionen	– Infoanlässe und Aktionen wie z.B. «erneuerbarheizen», «makeheatsimple» werden für und mit den Naturparkgemeinden geplant und durchgeführt. (in Abstimmung mit Modul 4.1.4 Austausch, Vermittlung und Sensibilisierung)
Energie-Ressourcen wirtschaftlich in Wert setzen	– Energieträger wie Sonnenenergie, Energieholz, Biogas, Wasser- und Windkraft sind natürliche Ressourcen im Naturpark Beverin und stützen die regionalen Wirtschaftskreisläufe. Projekte zu diesen Energieträgern erfahren bevorzugte Unterstützung durch den Naturpark Beverin.
Abfallvermeidung	– Abfallvermeidung ist Energie-Suffizienz sowie -Effizienz und kann beispielsweise über Mehrweggeschirr, Produktenwicklung oder Sensibilisierung vorangetrieben werden. Es sollen Möglichkeiten gemeinsam mit Gemeinden, Vereinen, Gastronomie und Partnerbetrieben geprüft und ggf. umgesetzt werden, um unnötige Abfälle zu vermeiden.
Sichtbarkeit für Innovationen im Energiebereich	– Ein Förderpreis im Bereich Innovation und Energie wird aufgebaut und lanciert. Er soll Anreize für beispielsweise Betriebe, Behörden oder Bildungsinstitutionen schaffen ihre Energieprojekte schneller umzusetzen. Dieser soll gemeinsam mit Modul 2.3.1 Projektentwicklung Gewerbe lanciert werden.

Bedeutung und Schnittstellen des Projekts

Beitrag zu den spezifischen Parkzielen	«Wir fördern erneuerbare Energien, Energieeffizienz und umweltfreundliche Mobilität als Selbstverständlichkeit im Alltag, um klimaneutral zu werden.»
Bedeutung des Projekts für den Park	Im Naturpark Beverin hat die Stromproduktion aus Wasserkraft und Photovoltaik eine lange Tradition und einen hohen Stellenwert. Das Projekt Energie baut darauf auf und forciert sowohl den Ausbau der Erneuerbaren Energien als auch die Optimierung der Energieeffizienz. Diese Grundlage einer klimafreundlichen und nachhaltigen Energiestrategie hat für den Naturpark Beverin eine grosse Bedeutung.
Verbindung zu anderen Projekten	Verbindung zu allen anderen Projekten des Naturpark Beverin, insbesondere zu Kulturlandschaft, Gewerbe, Management und räumliche Entwicklung.

Projektorganisation

Projektleitung	Reiner Schilling
Partner	– Fachorganisationen: Energieagentur St. Gallen, Swiss Climate – Betriebe und Gewerbe: Kraftwerke Hinterrhein AG (KHR), Kraftwerke Zervreila AG (KWZ), Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz), Repower Genossenschaft Solarskilift Tenna, Hassler Energia, Zillis, ENSY AG, Sufers, EZ-Planung AG, Zillis, Energiegenossenschaften, Bergbahnen Tschappina, Bergbahnen Splügen Tambo AG, Hotellerie und Gastronomie sowie Handels- und Gewerbebetriebe Naturpark Beverin – Forschung: ZHAW (IUNR, Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung), Fachhochschule Graubünden – Landwirtschaft und Forst: Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden, Kommunale Forst- und Werkbetriebe, Alpgenossenschaften, Korporation Bergschaft Schams (KBS/CMS) – Behörden und Ämter: Naturparkgemeinden, Amt für Energie und Verkehr Graubünden (AEV), Amt für Wald und Naturgefahren (AWN), Bundesamt für Energie (BFE), Gemeindekorporation Hinterrhein (GKH), Region Viamala, Region Surselva



Projekt	3.1 Energie
---------	-------------

- | | |
|---|--|
| Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse | <ul style="list-style-type: none"> – Energiestrategie des Bundes 2050 – Energiegesetz des Bundes (EnG) – Klima- und Innovationsgesetz – Stromversorgungsgesetz (StromVG) – Das Energiegesetz des Kantons Graubünden (BEG) – Richtplan Energie Graubünden – Kantonaler Aktionsplan «Green Deal» – Kantonale Förderprogramme – Einspeise- und Einmalvergütung – EnergieSchweiz Bundesamt für Energie (BFE) |
|---|--|

Projektstand, Leistungen und Wirkungen

- | | |
|----------------------|---|
| Projektstand | Projekt mit allen Modulen in Umsetzung. |
| Leistungen | <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung aktueller und neuer Arbeitsfelder im Bereich Energie auf Grundlage von Charta und Energievision – Arbeitsgruppe Energie diskutiert und entwickelt Ideen und Massnahmen für den Naturpark Beverin – Netzwerk/Thinktank Energie wird geprüft und ggf. geplant bzw. aufgebaut – Machbarkeitsstudien werden durchgeführt bzw. Datengrundlagen zur Energieproduktion und -effizienz erarbeitet – Weiterführung der Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energie EnergieSchweiz als Energie-Region Naturpark Beverin – Lancierung von Projekten als Energie-Region im 2-jährigen Turnus ab 2025 – Ausarbeiten und lancieren von Informations- und Sensibilisierungsanlässen zu gängigen Energiethematen: z.B. Gebäudesanierung, Heizsysteme, Energieeffizienz, Energieerzeugung etc. – Kommunikation und Informationen über Förderprogramme von Bund und Kanton – Regelmässiger Informations- und Erfahrungsaustausch mit und unter den Gemeinden, insbesondere im Bereich Energie-Region, Umweltverträglichkeit Erneuerbare Energien und Heimfallstrategie Gemeinden – Strategie mit Massnahmen für klimafreundliche Geschäftsstelle Naturpark Beverin wird ausgearbeitet und erste Massnahmen umgesetzt. – Abfallvermeidung wird thematisiert und mögliche Massnahmen erarbeitet ggf. umgesetzt – Lancierung Förderpreis im Bereich Innovation und Energie |
| Leistungsindikatoren | <ul style="list-style-type: none"> – Bis 2028 liegt die Strategie «Klimafreundliche Geschäftsstelle» vor und mindestens sechs Massnahmen sind umgesetzt. – Bis 2026 wird die Energievision Naturpark Beverin aktualisiert. – Bis 2028 werden weitere zwei Projekte der Energie-Region Naturpark Beverin angestossen oder umgesetzt. – Jährlich finden mindestens vier Austausch und Vernetzungsveranstaltungen statt. – Jährlich wird eine Informationsmassnahme oder Beratung durchgeführt. – Der Förderpreis Innovation/Energie wird lanciert und im Jahr 2027 verliehen. |

Zeitplanung

Modul	Meilensteine / Aktivitäten	Dauer (2025 – 2028)			
		2025	2026	2027	2028
3.1.1 Klimafreundlicher Naturpark	Bis 2028 liegt die Strategie «Klimafreundliche Geschäftsstelle» vor und mindestens sechs Massnahmen sind umgesetzt.	✓	✓	✓	✓
3.1.2 Energie-Region	Bis 2026 wird die Energievision Naturpark Beverin aktualisiert.	✓	✓		
	Bis 2028 werden weitere zwei Projekte der Energie-Region Naturpark Beverin angestossen oder umgesetzt.	✓	✓	✓	✓
	Jährlich finden mindestens vier Austausch und Vernetzungsveranstaltungen statt.	✓	✓	✓	✓
	Jährlich wird eine Informationsmassnahme oder Beratung durchgeführt.	✓	✓	✓	✓



Projekt	3.1 Energie				
3.1.3 Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	Der Förderpreis Innovation/Energie wird lanciert und im 2027 verliehen.			✓	

Budgetierung und Finanzierung

Gesamtkosten (CHF) 472'000

Verwendung der Mittel (pro Jahr)		Gesamtkosten	Sachkosten
3.1.1 Klimafreundlicher Naturpark		33'000	17'500
3.1.2 Energie-Region		46'000	17'500
3.1.3 Erneuerbare Energien und Energieeffizienz		<u>39'000</u>	<u>25'000</u>
	Total Ø	118'000	60'000

Finanzierungsquelle	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Gemeinden / Trägerschaft	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Erträge aus Betrieb	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Kanton (PV Pärke)	15'000	15'000	15'000	15'000	60'000
Kanton (andere PV)	0	0	0	0	0
Kanton (andere)	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Bund (Pärke)*	48'000	48'000	48'000	48'000	192'000
Bund (andere)	25'000	25'000	25'000	25'000	100'000
TOTAL	118'000	118'000	118'000	118'000	472'000

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Miete/Infrastruktur/Material usw.	8'000	8'000	8'000	8'000	24'000

Projekt	3.2 Mobilität
Stichworte	Projektdauer: Daueraufgabe

Das Projektblatt 3.2 besteht aus 3 Modulen. Die ersten beiden Module bauen aufeinander auf und decken die jeweiligen Bereiche Strategie und Entwicklung (3.2.1) sowie Massnahmen und Umsetzung (3.2.2) ab. Das dritte Modul widmet sich ausschliesslich dem Velo- und Fussverkehr. Grundlage für alle drei Bereiche ist das Mobilitätskonzept Naturpark Beverin (2011) sowie die ZHAW-Studie Parkmobility (2017).

Das Umsetzungsprojekt der gemeinsamen Tourismusstrategie Bündner Pärke ist auf klimafreundliche und nachhaltige Mobilität ausgerichtet. Zur Reduktion des CO₂-Ausstosses wird auf die vermehrte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel gesetzt. Damit dieser Umstieg auf ÖV gelingt, braucht es in den eher peripher gelegenen Pärken attraktive Mobilitätsangebote, welche sich in den folgenden Modulen bearbeitet werden.

3.2.1 Nachhaltige Mobilität

In diesem Modul findet eine strategische Auseinandersetzung im gesamten Bereich Mobilität vom Naturpark Beverin statt.

- | | |
|------------------------------------|---|
| Erschliessung, Angebotsentwicklung | – Entwicklung nachhaltiger Mobilitäts-Angebote: Mit dem Ziel die innere und äussere Erschliessung des Naturpark Beverin voranzutreiben und zu optimieren werden bereits realisierte Angebote wie beispielsweise Fahrtziel Natur, Wanderbus-Angebot, ÖV, Ladestationen, Fahrzeug-Sharing weiterentwickelt und neue Mobilitätsangebote angedacht. |
| Arbeitsgruppe Mobilität | – Arbeitsgruppe Mobilität: Mit Vorbild der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energie soll die Gründung einer AG Mobilität forciert und ggf. realisiert werden. Diese soll sich aus Akteur:innen und |



Projekt	3.2 Mobilität
	Expert:innen rund um Mobilität zusammensetzen. Diese neue Gruppe diskutiert und entwickelt Ideen sowie Massnahmen im und für den Naturpark Beverin.
Kooperationen mit Mobilitätspartnern	– Kooperationen: Um eine nachhaltige Mobilität zu fördern wird der fachliche Austausch mit den professionellen Akteur:innen der Mobilität wie beispielsweise PostAuto, RhB, Mobility, Ämter, usw.. gepflegt und intensiviert und neue Kooperationen aufgebaut.
Erneuerung Mobilitätskonzept	– Parc-Mobility 2.0: Das Mobilitätskonzept des Naturpark Beverin wird erneuert. Aus den Erkenntnissen der letzten Jahre nachhaltiger Mobilität werden die bestehenden Konzepte und Studien überarbeitet und aktualisiert. Hier wird eine Zusammenarbeit mit Hochschulen und Fachexpert:innen angestrebt.
Umsetzung von Fördermassnahmen	– Koordination Aktions- und Förderprogramme Mobilität: Der Naturpark hilft bereits beschlossene Massnahmen über Förderprogramme wie z.B. von EnergieSchweiz, AEV, KOMO zu finanzieren und in die Realisation zu überführen. Der 2023 erstmals stattgefunden Viamala e-Mobility Circle (VeMC) wird wiederkehrend veranstaltet und soll sich als Leuchtturmprojekt im Thema e-Mobilität im Berggebiet etablieren.
e-Mobilität	
Lenkungskonzepte und -massnahmen	– Lenkungskonzepte des motorisierten Verkehrs sowie des Velo- und Fussverkehrs ist ein für die Naturparkgemeinden geeignetes Steuerungsinstrument, um Verkehrsflüsse zu erkennen, zu analysieren und ggf. zu regeln. Hier kann der Naturpark Hand bieten, in enger Zusammenarbeit mit dem Modul 1.1.3 Besuchermanagement, wo beispielsweise Besucherzählungen oder Nutzungsentflechtung in die Mobilitätsplanung mit einfließen.

3.2.2 Mobilitäts-Angebote

Im peripher gelegenen Naturpark Beverin braucht es attraktive Angebote um nachhaltig Mobil zu sei. In diesem Modul werden Massnahmen und Angebote umgesetzt. (in Verbindung mit Modul 3.2.1 Angebotsentwicklung)

Umsetzung von Angeboten	– Umsetzung nachhaltiger Mobilitäts-Angebote: Konkrete Massnahmen für den Naturpark Beverin, welche sich im strategischen Prozess herauskristallisiert haben, werden zusammen mit Partner:innen umgesetzt.
Klimafreundlicher Alltagsverkehr	– Klimafreundlicher Alltagsverkehr: Für die lokale Bevölkerung sind pragmatische und alltagstaugliche Mobilitätsangebote nötig, damit diese genutzt werden. Solche Angebotsinitiativen die im Grundsatz klimafreundlich und nachhaltig sind, werden gefördert und unterstützt.
Förderung von Car-Sharing, Nutzung der Digitalisierung	– Teilen von Mobilität wie Car-Sharing, -Pooling (z.B. Mobility), Mitfahrgelegenheiten oder Fahrgemeinschaften werden weiterentwickelt und gegebenenfalls in die Praxis umgesetzt. Hierbei können auch Digitale Lösungen helfen das Angebot attraktiv und modern zu gestalten. Ein konkretes Beispiel ist der geplante Mobility-Standort Andeer im Rahmen von graubünden nachhaltig mobil.
Ladeinfrastruktur, Realisierung und Unterhalt	– Ladeinfrastruktur für E-Mobilität ist im Naturpark Beverin vorhanden, bleibt aber eine Herausforderung für Gemeinden, EVUs und die Bevölkerung. Der Naturpark Beverin unterstützt die Träger der Infrastruktur wie Gemeinden oder Tourismus, um finanzierbare und technisch machbare Lösungen für Unterhalt und Realisation zu finden.
Umsetzung Tourismusstrategie Bündner Pärke	– Tourismusstrategie Bündner Pärke «klimafreundliche und nachhaltige Mobilität»: Erfolgt mit dem gemeinsamen Umsetzungsprojekt über alle Bündner Pärke. Mit dem Leuchtturmprojekt Fahrtziel Natur sollen auch weitere Massnahmen von nachhaltiger und klimafreundlicher Mobilität im Tourismus realisiert werden können. Darin enthalten ist der Wissenstransfer bereits etablierter Mobilitätsangebote in den Bündner Pärken, sowie projektbezogene Koordinations- und Kommunikationsmassnahmen.
Attraktivitätssteigerung ÖV	– Attraktiver ÖV: Um den ÖV für Gäste, Einheimische, Schüler:innen und Lernende attraktiver zu machen, sucht die Geschäftsstelle zusammen mit den Naturparkgemeinden und den Transportunternehmen nach finanzierbaren und realistischen Lösungen. – Fahrplaneingaben ÖV: Um mittels Fahrplangestaltung den ÖV zu verbessern und attraktiver zu machen, arbeitet die Geschäftsstelle des Naturparks zusammen mit den Gemeinden und Transportunternehmen bei Bedarf Vorschläge aus und koordiniert Fahrplaneingaben. Dies auch in Hinblick auf die Attraktivitätssteigerung der Region als Ausbildungsplatz durch gute Erreichbarkeit für Lernende mit ÖV (Modul 2.3.1 Projektentwicklung Gewerbe).



Optimierung Wanderbusangebote

- Wanderbus-Angebot im Naturpark Beverin: Seit einigen Jahren bestehende Angebote; wichtigste und erfolgreichste Linien sind der Bus alpin Beverin und der Wanderbus Lai da Vons, gehen in den Dauerbetrieb über. Zur Sicherstellung der Weiterführung, aber auch die Prüfung von Ausbau und Optimierung ist die Unterstützung durch den Naturpark Beverin nötig. Dieses Angebot im Anschluss an den öffentlichen Verkehr trägt einen Teil zur Verkehrsentslastung im Berggebiet bei.

3.2.3 Velo- und Fussverkehr

In diesem Modul setzt sich der Naturpark Beverin mit dem Velo- und Fussverkehr auseinander: Neben der Mitarbeit und Beratung bei Konzepten, wird bei der Umsetzung von konkreten Massnahmen unterstützt und die Vernetzung gefördert.

Kooperationen und Unterstützung Gemeinden

- Kooperationen: Erfolgen im Bereich Velo- und Fussverkehr nach Bedarf und Möglichkeit unter anderem mit SchweizMobil, Schweizer Wanderwege, graubünden Bike, Bike Viamala, GRF, Wanderwege Graubünden, graubünden Trailrun, Zenit Run, Transviamala-Transruinaulta. Auf die bisherige Zusammenarbeit kann erfolgreich zurückgegriffen und in Abstimmung mit Projekt 2.2 Natur- und Kulturnaher Tourismus aufgebaut werden. Gerade auch im fachlichen Austausch und in Unterstützung der Naturparkgemeinden und Tourismusorganisationen sind stabile Kooperationen wichtig und nachhaltig. Dies stärkt die Partizipation zugunsten von Gästen und Naturparkbevölkerung.

Infrastruktur, Vernetzung, Unterstützung bei Finanzierung und Umsetzung

- Mobilitätsformen und Infrastruktur: Für den funktionierenden Velo- und Fussverkehr ist ein intaktes und an die Bedürfnisse der jeweiligen Nutzergruppen angepasstes Weg- und Strassennetz Voraussetzung. Seien dies hindernisfreie Bikewege, naturnahe Trailrunningwege oder gefahrenminimierte Wanderwege. Der Naturpark Beverin vernetzt bei Planung, Umsetzung, Unterhalt sowie Signalisation von Neubauten und Unterhaltsarbeiten und hilft bei der Finanzierung und Umsetzung.

Entwicklung und Aktualisierung von Mobilitätskonzepten

- Mobilitätskonzepte sind die planerische Grundlage der Mobilität, die beispielsweise im Richtplan Langsamverkehr der Region Viamala 2018 beschlossen wurden. Das MTB-Konzept der Region Viamala ist der nächste Schritt in der kommunalen Richtplanung, die regional und kantonale Auswirkungen haben. Der Naturpark begleitet die Prozesse von Konzeptentstehungen (in Abstimmung mit Projekt 2.2. Natur- und Kulturnaher Tourismus und Modul 1.1.3 Besuchermanagement sowie Projekt 5.2 räumliche Entwicklung). Des Weiteren nimmt der Naturpark Beverin Vermittlerrolle ein bei Nutzungskonflikten zwischen verschiedenen Anspruchsgruppen wie zum Beispiel zwischen Wandernden und Bikenden.

Trailrunning

- Die Trailrunning-Karte Naturpark Beverin wird weiter produziert und bei Bedarf aktualisiert. Geplant ist die Signalisation von Trailrunning-Strecken, welche sich auf der bestehenden Karte Naturpark Beverin stützt. Diese Trailrunning-Karte ist Vorzeigeprodukt und Pilotprojekt für weitere analog-digitale Karten im Velo- und Fussverkehr, bei welchen der Naturpark Beverin im Rahmen seiner Möglichkeiten mitwirkt (in Abstimmung mit Modul 1.1.3 Besuchermanagement und Projekt 2.2. Natur- und Kulturnaher Tourismus).

Bedeutung und Schnittstellen des Projekts

Beitrag zu den spezifischen Parkzielen

«Wir fördern erneuerbare Energien, Energieeffizienz und umweltfreundliche Mobilität als Selbstverständlichkeit im Alltag, um klimaneutral zu werden.»

Bedeutung des Projekts für den Park

Das Projekt trägt zum Ausbau und Optimierung einer klimafreundlichen und nachhaltigen Mobilität im Naturpark Beverin, insbesondere im Sinne einer Besucherlenkung sowie der inneren und äusseren Erschliessung bei. Zudem können die hier eruierten skalierbaren Digitalisierungspotenziale auf andere Projekte übertragen werden.

Verbindung zu anderen Projekten

Verbindung zu allen Projekten des Naturpark Beverin, insbesondere zum natur- und kulturnahen Tourismus, Energie, Besucherlenkung und Kommunikation. Mobilitätsprojekte in allen Bündner Parks.

Projektorganisation

Projektleitung

Reiner Schilling



Partner	– Behörden und Ämter: Naturparkgemeinden, Amt für Natur und Umwelt (ANU), Denkmalpflege Graubünden (DPG), Amt für Raumentwicklung (ARE), Amt für Energie und Verkehr Graubünden (AEV), Fachstelle Langsamverkehr Graubünden (TBA FLV), Amt für Jagd und Fischerei Graubünden (AJF), Amt für Landwirtschaft und Geoinformation Graubünden (ALG), Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT) mit Mare graubünden, Bundesamt für Verkehr (BAV), Bundesamt für Strassen (ASTRA) historische Verkehrswege (IVS), Region Viamala, Region Surselva – Fachorganisationen und Vereine: graubünden Bike, graubünden Trailrun, Allegra Trails GmbH, Zenit Run GmbH, Verein Bus alpin, Schweizer Alpenclub (SAC), Wanderwege Graubünden (WWGR), Gruner AG (historische Verkehrswege), Vereine Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke – Forschung: ZHAW (IUNR, Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung), Fachhochschule Graubünden – Tourismus: Viamala Tourismus, Safiental Tourismus, Surselva Tourismus, Vals Tourismus, graubünden Ferien, Schweiz Tourismus – Betriebe und Gewerbe: Regionale Handwerks- und Gewerbebetriebe, Regionale Transportunternehmen, Regionale Personenbeförderungsunternehmen (RhB, PostAuto etc.), Carsharing-Anbieter (Mobility, Engiro, Share Birrer etc.) – Landwirtschaft und Forst: Kommunale Forst- und Werkbetriebe, Alpgenossenschaften, Bauernvereine, Korporation Bergschaft Schams (KBS/CMS), Wolfwehren Schams/Safiental/Rheinwald
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse	– Sachplanung des Bundes – Kantonale und regionale Richtplanung – Regionaler Richtplan Langsamverkehr, Region Viamala – Nutzungsplanung der Gemeinden – Jährliche Fahrplaneingabe Region Viamala, Kanton Graubünden – Bundesgesetz über Fuss- und Wanderwege (FWG) – Verordnung über Fuss- und Wanderwege (FWV) – Strassenverkehrsgesetz (SVG) – Strassengesetz des Kantons Graubünden (StrG) – Strassenverordnung des Kantons Graubünden (StrV) – VSS-Normen (insbesondere SN 640 829a) – Schweiz Mobil – Agenda 2030 Kanton Graubünden – Tourismusstrategie Bündner Pärke – Tourismusstrategie Schweizer Pärke – Tourismusstrategie Schweiz – Tourismusstrategie Graubünden – Klimastrategie Schweiz – Klimastrategie Graubünden (Green Deal)

Projektstand, Leistungen und Wirkungen

Projektstand	Projekt mit allen Modulen in Umsetzung
Leistungen	– Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Mobilitäts-Angebote sowie Umstieg auf ÖV – Netzwerk/Thinktank Mobilität mit Gründung AG Mobilität – Kooperationen und Partnerschaften mit Branche weiterführen und aufbauen – Machbarkeitsstudien bzw. Mobilitätskonzepte erarbeiten – Kommunikation und Informationen über Förderprogramme von Bund und Kanton – Wissenstransfer bereits etablierter Mobilitätsangebote in den Bündner Pärken – Verstärkte Kommunikation von Fahrtziel Natur Angeboten und Mobilitätsangeboten in den Bündner Pärken – Weiterführung, Ausbau und Optimierung Wanderbus-Angebot – Fahrplaneingaben ÖV bzw. Prüfung und ggf. Umsetzung attraktiver ÖV – Tourismusstrategie Bündner Pärke «klimafreundliche und nachhaltige Mobilität» übernehmen und umsetzen – Optimierung und Modernisierung Mobilitätsformen bzw. Infrastruktur – E-Ladeinfrastruktur überprüfen und ggf. ausbauen



Projekt 3.2 Mobilität

- Leistungsindikatoren
- Bis 2026 wird das Mobilitätskonzept Naturpark Beverin zur Verbesserung der nachhaltigen Mobilität erneuert.
 - Bis 2028 ist die Arbeitsgruppe Mobilität gegründet und fünf Sitzungen haben stattgefunden.
 - Jährlich werden acht nachhaltige Mobilitäts-Angebote optimiert, entwickelt oder umgesetzt.
 - Bis 2028 wird die Tourismusstrategie Bündner Pärke «klimafreundliche und nachhaltige Mobilität» umgesetzt.
 - Jährlich werden für zwei Projekte im Rahmen Velo- und Fussverkehr ein Konzept erstellt, begleitet oder die Umsetzung realisiert.

Zeitplanung

Modul	Meilensteine / Aktivitäten	Dauer (2025 – 2028)			
		2025	2026	2027	2028
3.2.1 Nachhaltige Mobilität	Bis 2026 wird das Mobilitätskonzept Naturpark Beverin zur Verbesserung der nachhaltigen Mobilität erneuert.	✓	✓		
	Bis 2028 ist die Arbeitsgruppe Mobilität gegründet und fünf Sitzungen haben stattgefunden.	✓	✓	✓	✓
3.2.2 Mobilitäts-Angebote	Jährlich werden acht nachhaltige Mobilitäts-Angebote optimiert, entwickelt oder umgesetzt.	✓	✓	✓	✓
	Bis 2028 wird die Tourismusstrategie Bündner Pärke «klimafreundliche und nachhaltige Mobilität» umgesetzt.	✓	✓	✓	✓
3.2.3 Velo- und Fussverkehr	Jährlich werden für zwei Projekte im Rahmen Velo- und Fussverkehr ein Konzept erstellt, begleitet oder die Umsetzung realisiert.	✓	✓	✓	✓

Budgetierung und Finanzierung

Gesamtkosten (CHF) 580'000

Verwendung der Mittel (pro Jahr)		Gesamtkosten	Sachkosten
3.2.1 Nachhaltige Mobilität		40'000	20'000
3.2.2 Mobilitäts-Angebote		80'000	20'000
3.2.3 Velo- und Fussverkehr		<u>25'000</u>	<u>25'000</u>
	Total Ø	145'000	65'000

Finanzierungsquelle	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Gemeinden / Trägerschaft	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Gemeinden andere	15'000	15'000	15'000	15'000	60'000
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Erträge aus Betrieb	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Kanton (PV Pärke)	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Kanton (andere PV)	0	0	0	0	0
Kanton (andere)	25'000	25'000	25'000	25'000	100'000
Bund (Pärke)	0065'000	65'000	65'000	65'000	260'000
Bund (andere)	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
TOTAL	145'000	145'000	145'000	145'000	580'000

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Miete/Infrastruktur/Material usw.	11'000	11'000	11'000	11'000	44'000



Handlungsfeld 4 Gesellschaft und Bildung

Projekt	4.1 Bildung und Sensibilisierung
Stichworte	Projektdauer: Daueraufgabe
	Mit dem Projekt Bildung und Sensibilisierung werden sowohl Einheimische als auch Gäste befähigt, aktiv eine ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung lokal und global vorausschauend mitzugestalten. Gemäss dem Konzept Bildung für Nachhaltige Entwicklung werden in den Modulen verschiedene Kompetenzen (Wissen, praktisches Können, emotionale Fertigkeiten, Werthaltungen, Verantwortungsbewusstsein, Identität usw.) gefördert. Auf der Basis der Themenräume wird auf die Bedeutung der vielfältigen und einzigartigen Natur- und Kulturwerte im Park aufmerksam gemacht sowie vermehrt der regionale Bezug global aktueller Themen (Klimawandel, Energieknappheit, Wassermangel, Biodiversitätsverlust, nachhaltiger Konsum usw.) erörtert. Es bestehen viele Querbezüge zu anderen Projekten des Naturpark Beverin.
Weiterentwicklung Themenräume	4.1.1 Weiterentwicklung Themenräume Während der Errichtungsphase und der bisherigen Betriebsphasen des Naturpark Beverin wurde an der Entwicklung und am Aufbau der Themenräume (siehe Kapitel 2.4) gearbeitet, um die Besonderheiten des Naturpark Beverin hervorzuheben. Daraus sind wichtige Initiativen, Veranstaltungen und Angebote entstanden, welche die lokalen Natur-, Landschafts- und Kulturwerte für die Einheimischen und Gäste erfahrbar machen. In diesem Modul geht es um die Akzentuierung der Themenräume mittels Schaffung von neuen Bildungsangeboten sowie dem weiterführenden Betrieb und stetigen weiterentwickeln bestehender Angebote. Die Angebote und Prozessen werden bezüglich Digitalisierungspotenzialen (z.B. Kombination analoge und digitale Inhalte, neue Kontaktpunkte zu den Zielgruppen, Gamification-Elemente) geprüft. Die Themenräume an und für sich werden auch in den anderen Bildungsmodulen aufgegriffen, um die Positionierung des Naturpark Beverin zu stärken.
Capricorn – Natur und Landschaft	Themenraum Capricorn – Natur und Landschaft – Capricorn: Die bestehenden Bildungsangebote rund um das Steinbockdorf Wergenstein wie die Capricorn Ausstellung, die Capricorn Pirsch, die Wildtierbeobachtungspunkte, die Via Capricorn werden weiterbetrieben. Das interaktive Relief Capricorn im Center da Capricorns wird erneuert. – Artenvielfalt: Bei der bestehenden Ausstellung «mia natira» mit der Infokarte, den Hörbeiträgen und den Beobachtungsbänken zum Thema Artenvielfalt in der Berglandwirtschaft wird der Betrieb weitergeführt. Um noch mehr Menschen mit dem Thema zu erreichen, zeigt der Naturpark Beverin im Modul Schulangebote 4.1.2 die mobile Ausstellung «mia natira» an mehreren Orten und führt mit Schulen Projekttag durch. – Artenvielfalt: Sicherstellung des Betriebes des seit 2016 bestehenden faszintaurRaumes mit den faszinaturWegen sowie dem faszinaturWandertipp und den faszinaturExkursionen.
Wasser und Wege	Themenraum Wasser und Wege – Lebensraum Wasser: Im Rheinwald wird das Thema Biodiversität bzw. Lebensraum Wasser bei der Revitalisierung des Hinterrheins im Rheinwald vermittelt und erlebbar gemacht. – Transitgeschichte: Vermittlung der Transitgeschichte Val Schons/Rheinwald durch Erwin Dirnberger u.a. in der CasaStorica und den szenischen Dorfführungen Andeer, in Zusammenarbeit mit der CasaStorica und Viamala Tourismus. Eine Leistungsvereinbarung mit der CasaStorica besteht. – Wasser: Themen wie Quellen, Bewässerung, Trinkwasser, Wasserkrafterzeugung werden sichtbar gemacht und bespielt. – Via Spluga: Die Transitgeschichte der Val Schons und des Rheinwaldes wird im interaktiven Relief «Rheinquell Kulturraum» in Splügen sichtbar; der Betrieb wird weitergeführt. Zusammen mit Viamala Tourismus werden die im Projekt interaktives Relief erarbeiteten Inhalte auf interaktiven Screens an verschiedenen Orten entlang der Via Spluga gezeigt. – Sufnersee: Die bestehenden Ideen zur Bespielung und Erlebbarmachung des Sufnersees werden weiterentwickelt.
Erneuerbare Energien	Themenraum Erneuerbare Energien – Solarenergie Tenna: Das digitales Solarquiz wird betrieben und inhaltlich stetig auf dem aktuellen Stand gehalten.



Walser und Romanen

Themenraum Walser und Romanen

- Walser-Kulturlandschaft Safiental: Die Idee «Indoor Spielplatz» Safiental wird weiterentwickelt, um Kindern die Walser-Kulturlandschaft erlebnisreich näher zu bringen.
- Walser im Rheinwald: Die Landschaft und Kultur des Rheinwaldes ist geprägt von der Walser- und Transitgeschichte. Die bestehenden physischen Dorfführungen Splügen werden mit Hilfe von digitalen Mitteln weiterentwickelt. Zudem wird ein Konzept für Vermittlungsangebote für die Zielgruppe Familien erstellt. Dies beinhaltet unter anderen die Weiterentwicklung der Vision des «Walser-Spielstall» und der Idee Geocaching im Rheinwald.
- Walserkultur in Tschappina: Grundlagenaufbereitung, Wissensvermittlung und Erlebarmachung in Unterschappina für die Zielgruppe Kinder und Erwachsene bzw. Familien in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Tschappina (in den Leerstehenden Gebäuden alte Sägerei oder alte Senne-rei).
- Romanische Kirchenlandschaft Schams: Die Wissensvermittlung und die Erlebbarkeit der Kirchenlandschaft Schams wird vorangetrieben. U.a. die weltbekannte Kirchendecke der Kirche St. Martin in Zillis im Projekt «Tgea da Schons» (Modul 1.2.1 Landschafts- und Siedlungsentwicklung) und eine neue Kirche im Projekt «Autobahnkirche A13 Andeer - Val Schons» (Modul 4.2.2 Gesellschaft).
- Romanische und Walser-Sprache: Entwicklung eines szenischen Programms durch Erwin Dirnberger/CasaStorica.

Fels und Stein

Themenraum Fels und Stein

- Historischer Bergbau: Die bestehende Ausstellung in Innerferrera zum historischen Bergbau wird in Zusammenarbeit mit dem Verein Erzminen Hinterrhein neukonzipiert, um zu einem attraktiven Bildungsangebot zu werden.
- Glaspass Themenweg: Die Wiederaufstauung des Lüschersee wird in den Themenweg aufgenommen.
- Dem Andeerer Granit und dem San Bernardino Gneis als wertvolle Ressource aus dem Naturpark Beverin wird in Verbindung mit der Geologie in der Sensibilisierung neue Aufmerksamkeit geschenkt.
- Bouldergebiet Magic Wood: Mitwirkung beim jährlichen Clean Up Day.

4.1.2 Schulangebote

Einbindung in den Lehrplan 21

Die bisherigen schulischen Aktivitäten werden weitergeführt und die Zusammenarbeit mit Schulen und Lehrpersonen durch Einbindung in den Lehrplan 21 ausgebaut. Das Modul bietet dem Naturpark die Möglichkeit, einen Grossteil der Kinder im Park-Perimeter zu erreichen sowie auswärtige Schulen mit den Naturpark-Themen vertraut zu machen.

Projektstage und auserschulische Lernorte

- Der Naturpark organisiert nach den individuellen Bedürfnissen der Schulen themenspezifische Projektstage und -wochen zu lokalen Begebenheiten oder Erkenntnissen aus den Forschungsprojekten. Zusätzlich werden Initiativen der Schulen aufgenommen, um z.B. auserschulische Lernorte wie Schulbiotope oder Schulgärten zu schaffen oder Pausenplätze partizipativ umzugestalten. Die Bildungsaktivitäten lassen sich sehr gut mit Arbeitseinsätzen (BNE-Kompetenzen Wissen, Handeln, Verantwortung, Partizipation) oder «Citizen Science» verknüpfen. Diese Schnittstelle zum Projekt 1.3 Arbeitseinsätze wird künftig ausgebaut.

Arbeitseinsätze, Beteiligung der Bevölkerung und Bildung verknüpfen

Neben den bewährten ökologischen Themen werden in den Angeboten die soziokulturellen und ökonomischen Themen der Nachhaltigen Entwicklung weiter ausgebaut und die lokalen mit globalen Aspekten (z.B. Klima, Konsum, Wertschöpfungsketten) verknüpft. Auf diese Weise lernen die Kinder und Jugendlichen ihr örtliches Lebensumfeld zu verstehen und die Region mit Verantwortung mitzugestalten.

«mia natira»

- In der vergangenen Programmperiode wurde mit dem Projekt «mia natira» (Modul 4.1.1 Weiterentwicklung Themenräume) das Thema Artenvielfalt in der Berglandwirtschaft aufgegriffen. Die umgesetzte mobile Ausstellung im Bauwagen geht in der neuen Programmperiode auf Tournee und wird an verschiedenen Orten vielen Personen gezeigt. Der Bauwagen macht Halt auf Schulhausplätzen, wo mit den Schulen Bildungsprogramme durchgeführt werden. Auch für die breite Öffentlichkeit wird die Ausstellung zugänglich sein.

AMUG, Kooperation mit PHGR

- Der Naturpark Beverin startet eine Partnerschaft mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden. Beim geplanten gemeinsamen inter- und transdisziplinären BNE-Projekt «Archäologisches



Projekt	4.1 Bildung und Sensibilisierung
	Museum für Gegenwart» wird die Fähigkeit der Schüler:innen, neue Lösungswege zu entwickeln, gefördert.
Zusammenarbeit mit Lehrpersonen	– In der neuen Programmperiode wird ein neues Gefäss für Lehrpersonen geschaffen. An einem Info- und Netzwerkanlass werden den Lehrpersonen die Schulangebote, Ziele und Tätigkeiten des Naturparks dargestellt und gleichzeitig der Austausch gefördert. Um ihr Wissen zu Naturparkthemen zusätzlich zu erweitern, können sie, wie andere Multiplikatoren, Vorträge, Kurse oder Weiterbildungen im Rahmen des Jahresprogramms (Modul 4.1.4 Austausch, Vermittlung und Sensibilisierung) besuchen.
Digitalisierungspotenziale nutzen	– Die Schulangebote werden auf Potenziale für die Digitalisierung von Prozessen geprüft (z.B. Kombination analoge und digitale Inhalte, neue Kontaktpunkte zu den Zielgruppen, Gamification-Elemente).
Bewährte Formate Capricorn Kitz und Club weiterführen	4.1.3 Capricorn Kitz und Club Im Modul Capricorn Kitz und Club werden die bewährten nebulischen Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche weitergeführt. Neben den Jahresprogrammen «Capricorn Kitz» und «Capricorn Club» bietet der Naturpark Beverin verschiedene Angebote zwischen einigen Stunden bis zu einer Woche an. So wird eine breite Zielgruppe (Einheimische, Gäste, Gruppen, Einzelpersonen, Geschwister) angesprochen.
Jungforschergruppe Capricorn Kitz	– Das Angebot für einheimische Kinder im Primarschulalter hat sich in den letzten zehn Jahren etabliert und wird weitergeführt. Zu einem jährlich wechselnden Thema wird ein vielfältiges Jahresprogramm zusammengestellt. Neben Lernen und Erfahren an den Anlässen trägt der Austausch unter den Kindern aus den verschiedenen Regionen zur Identitätsbildung bei und fördert die Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft.
Jugendgruppe Capricorn Club	– Für einheimische Jugendliche im Oberstufenalter wird ein Jahresprogramm angeboten. Neben der Vermittlung von kulturellen und ökologischen Themen wird den Jugendlichen der Kontakt zu regionalen Akteuren und die aktive Mitwirkung bei Projekten ermöglicht. Der Austausch, die gemeinsamen Einsätze und die Erlebnisse stärken die Bindung der Jugendlichen zur Naturparkregion. Die Mitglieder des Capricorn Clubs können sich als Hilfsleiter bei den Capricorn Kitz oder bei Anlässen des Naturparks (Naturpark Fest etc.) engagieren und so ihr Wissen und Können demonstrieren und weitergeben.
Pärkelager	– Gemeinsam mit dem Parc Ela wird das Pärkelager für Kinder angeboten. Es findet jährlich abwechselnd in einem der Pärke statt.
Angebote für Ferienkinder	– Bildungsangebote für Ferienkinder: Nach dem Modell der Jungforschergruppe werden Bildungsangebote für Ferienkinder angeboten (z.B. Kindernachmittag, Naturpark-Input in Ferienlagern) – Ferienpass: Der Naturpark bietet den umliegenden Ferienpass-Organisationen jeweils einen Ferienpass-Tag zu einem seiner Kernthemen (Themenräume) an.
Youth at the Top (YAT)	– YAT (Youth at the Top): Das ist ein zweitägiges Angebot für Jugendliche zur Stärkung der Identifikation mit der Bergwelt. Im Rahmen des internationalen Anlasses «Youth at the Top» von Alparc (Netzwerk Alpiner Schutzgebiete)
Digitalisierungspotenziale nutzen	– Capricorn Kitz und Club werden als Angebote auf Potenziale für die Digitalisierung untersucht und bei Eignung bedürfnisgerecht weiterentwickelt (z.B. Kombination analoge und digitale Inhalte, neue Kundenkontakt- und Erlebnispunkte).
	4.1.4 Austausch, Vermittlung und Sensibilisierung Wissen zu parkspezifischen Besonderheiten mit globalem Bezug ist von zentraler Bedeutung, um Einheimische und Gäste zu befähigen, sich am Prozess einer zukunftsorientierten, ökonomischen, soziokulturellen und ökologischen Entwicklung zu beteiligen. In der neuen Programmperiode wird Bewährtes weitergeführt und Neues angegangen und umgesetzt. Thematisch werden vermehrt globale Themen berücksichtigt und bei der Prävention durch Wissen (z.B. Gesundheit, Sport) angesetzt. Methodisch wird auf eine Segmentierung der Zielgruppen (Gäste, Parkbevölkerung, Exkursionsleitende, Multiplikatoren) Rücksicht genommen.
Jahresprogramm	– Parkspezifische Themen in Bezug auf Kultur, immaterielles Kulturerbe, lokale Wertschöpfung, Energie, bewusster Umgang mit Landschaft und Ressourcen, Arten und Lebensräume, Gesellschaftsentwicklung oder neue Forschungserkenntnisse usw. werden in Führungen,



- Exkursionen, Veranstaltungen, Kursen und Workshops vermittelt. Bei der Themenwahl werden u.a. Inputs aus der Bevölkerung sowie aus anderen Handlungsfeldern (z.B. Themen Energie, Wirtschaft oder Biodiversität) berücksichtigt.
- Regionale Multiplikatoren stärken – Regionale Multiplikatoren wie Exkursionsleitende, Lehrpersonen, Naturpark Partner-Betriebe oder Naturparkmitarbeitende (z.B. Geschäftsstelle, Jugend- und Arbeitseinsatzleitende) sind sehr wertvoll für den Wissenstransfer und zum Erhalt des kulturellen Gedächtnisses (Vermittlung Lokalwissen). Um die Multiplikatoren zu stärken bietet der Naturpark Beverin Weiterbildungen (z.B. Methodik- und Didaktik-Kurse) an.
- Kooperationen mit lokalen Bildungsanbietern – Austausch und Netzwerk: Das Netzwerk und die Zusammenarbeit mit anderen regionalen Bildungsanbietern (z.B. Wanderleiterausbildung von Wanderwege Graubünden, Bündner Pärke, Lehrpersonen) wird weiter gepflegt. In der Programmperiode prüft der Naturpark Beverin in Zusammenarbeit mit den lokalen Tourismusorganisationen den Aufbau eines Netzwerks für lokale Bildungsanbieter (z.B. Verzeichnis von Guides, Netzwerktreffen, Schulungen).
- Sensibilisierung Gäste im Rahmen der Tourismusstrategie Bündner Pärke – Die Zielgruppe Gäste wird in der neuen Programmperiode gezielt angesprochen, um sie für nachhaltiges Verhalten zu sensibilisieren. Im Rahmen der Tourismusstrategie der Bündner Pärke arbeiten die Bündner Pärke gemeinsame Massnahmen zur Sensibilisierung von Gästen aus und setzen diese um. Der Naturpark Beverin legt zusätzlich einen Fokus auf das Gästeverhalten im Winter in Abstimmung mit dem Modul 1.1.3 Besuchermanagement und Modul 2.2.1 Angebotsentwicklung.
- Arbeitseinsätze, Beteiligung der Bevölkerung und Bildung verknüpfen – An der Schnittstelle zur Biodiversität (Projekt 1.1) führt der Naturpark verschiedene Bildungsmassnahmen aus. Bei den Arbeitseinsätzen werden Bildungsinhalte rund um den aufzuwertenden Lebensraum und Ziele des Naturpark Beverin vermittelt, im Bereich Neophyten findet eine Sensibilisierung der einheimischen Bevölkerung statt und der Naturpark prüft die Möglichkeit, die Bevölkerung in die Forschung miteinzubeziehen («Citizen Science»). Zudem werden im Rahmen der Aktionswoche Biodiversität, welche ab 2026 jährlich gleichzeitig in den Bündner Pärken stattfindet, den Einheimischen und Gästen neben der Möglichkeit zur Mitwirkung an Naturaufwertungen auch Vorträge oder Exkursionen angeboten. Im Safiental werden im Rahmen der faszinaturExkursionen Angebote rund um die Artenvielfalt fortgeführt (vgl. 2.2.3 Geschäftsstelle Safiental Tourismus).
- Tag der Artenvielfalt – An der Schnittstelle zur Forschung (Modul 6.2.2 Tag der Artenvielfalt) wird alternierend mit der Biosfera Val Müstair und dem Unterengadin der Tag der Artenvielfalt organisiert. Für die breite Bevölkerung wird ein Programm mit Präsentationen der Forschenden und Exkursionen angeboten. Durchführung im Naturpark Beverin im Jahr 2027.

4.1.5 Umgang mit Grossraubtieren

Auch wenn gestützt auf die Revision der eidgenössischen Jagdverordnung seit dem Herbst 2023 die Kantone Wölfe präventiv abschiessen können, bleibt der Umgang mit Grossraubtieren eine Herausforderung. Im Naturpark Beverin befindet sich momentan das gesamte Streifgebiet des Beverin-Rudels, Streifgebiete zweier weiterer Rudel liegen teilweise im Perimeter. Für Grossraubtiere zuständig ist das Amt für Jagd und Fischerei (AJF), welches die Entgegennahme von Nachweisen und Schadensmeldungen sowie Begutachtung von Schäden vornimmt. Die Schadensprävention und der Herdenschutz obliegen dem Plantahof (Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum).

Information und Sensibilisierung zum Umgang mit Grossraubtieren

Basierend auf dem Positionspapier Grossraubtiere des Naturpark Beverin (2021) sowie dem Konzept «Kommunikations- und Sensibilisierungsstrategien zu Grossraubtieren im Naturpark Beverin», welches auf dem Kommunikationskonzept der Regionalen Koordinationsgruppe Grossraubtiere (RKG) basiert, wird der Online-Informations-Blog in Zusammenarbeit mit der ZHAW, dem AJF, dem Parc Ela und der Wildhut weitergeführt. Ziel ist primär die Sensibilisierung der breiten Bevölkerung und von Gästen sowie das Bereitstellen und Vernetzen von Informationen für diese Zielgruppen. Weiter soll das Thema Grossraubtiere ebenfalls in das Modul 1.3.1 «Arbeitseinsätze» einfließen. In einem Pilotprojekt mit dem Bündner Bauernverband soll geprüft werden, ob Einsätze im Bereich Herdenschutz mit Sensibilisierung durch Landwirte möglich sind und die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung erfüllen. Dabei steht vor allem die Sensibilisierung im Vordergrund, die Unterstützung bei der Erstellung von Herdenschutzmassnahmen hat dabei weniger Priorität. So sollen Landwirte und Landwirtinnen eine Plattform erhalten, um Besuchern aus anderen Teilen der Schweiz die Herausforderung und den Mehraufwand von Herdenschutzmassnahmen zu vermitteln.



Projekt 4.1 Bildung und Sensibilisierung

Bedeutung und Schnittstellen des Projekts

Beitrag zu den spezifischen Parkzielen	«Wir stärken die kulturelle Vielfalt und Identität, schaffen Raum für die gesellschaftliche Entwicklung und sensibilisieren durch Auseinandersetzung mit regional wirksamen Themen.»
Bedeutung des Projekts für den Park	Die Bildung für Nachhaltige Entwicklung bildet eine wichtige Schnittstelle zwischen den Schutzaspekten und den Nutzungsmöglichkeiten und betrifft alle Projekte des Naturpark Beverin als Grundlage für eine selbstbestimmte nachhaltige Entwicklung.
Verbindung zu anderen Projekten	Verbindungen zu allen anderen Projekten des Naturpark Beverin, insbesondere zu Biodiversität, Kultur, natur- und kulturnaher Tourismus sowie Monitoring.

Projektorganisation

Projektleitung	Christina Casparis / Samirah Hohl / Fabian Freuler
Partner	– Behörden und Ämter: Region Viamala, Region Surselva, Tiefbauamt Graubünden, Kantonale Ämter, Bundesämter – Landwirtschaft und Forst: Plantahof – Schulen in und ausserhalb des Naturpark Beverin – Fachorganisationen und Vereine: Alparc, Verein Erzmienen Hinterrhein, Verein Heimatmuseum Rheinwald, Verein NaturLernen, Verein Bündner Pärke, Verein Valendas Impuls, Netzwerk Schweizer Pärke, Pro Natura Graubünden, Regionale Ferienpass-Organisationen, SAC Piz Platta, Jägerverein, Fischereivereine, Naturschule Woniya, IG Magic Wood, WWF Graubünden – Forschung und Hochschulen: Pädagogische Hochschule Graubünden, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften – Stiftungen und Fonds: Fundaziun Capricorn – Tourismus: Tourismusverband Oberheinzberg, Viamala Tourismus, Safiental Tourismus, Graubünden Ferien, Touristische Leistungsträger:innen (Exkursionsleiter, Ranger usw.) – Betriebe: Kanuschule Versam, CasaStorica, Bergsportschule Grischia
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse	– Rahmenkonzept Bildung für Schweizer Pärke – Kantonale Lehrpläne (Lehrplan 21) – Roadmap zum Weltaktionsprogramm BNE (UNESCO) – Aktionsplan Biodiversität – Strategie Biodiversität Schweiz – Landschaftsstrategie – Agenda 2030 Kanton Graubünden – Tourismusstrategie Bündner Pärke – Tourismusstrategie Schweizer Pärke

Projektstand, Leistungen und Wirkungen

Projektstand	Projekt mit allen Modulen in Umsetzung.
Leistungen	– Betrieb der Infrastrukturen (Capricorn Ausstellung, Capricorn Pirsch, Ausstellung «mia natira», Beobachtungsbänke «mia natira», Wildtierbeobachtungspunkte, interaktives Relief Rheinquellkulturräum, faszinaturRaum, etc.) in den Themenräumen sowie Nachdruck und Aktualisierungen dazugehöriger Printprodukte (Infokarte «mia natira», Broschüre Glaspas, Broschüre faszinatur-Wandertipps, Broschüre Wildtierbeobachtung im Naturpark Beverin). – Betrieb der digitalen Angebote (digitales Solarquiz Tenna, Sagenweg, «mia natira») – Das interaktive Relief «Naturpark Beverin» in Wengenstein wird erneuert. – Mitwirkung bei Planung und Umsetzung des Erlebnisraumes Revitalisierung Hinterrhein. – Das Thema Transitgeschichte Andeer wird in der Casa Storica bespielt. – Zum Thema Wassernutzung wird ein Bildungsangebot konzipiert. – Weiterentwicklung Erlebbarmachung Sufnersee. – Die Transitgeschichte entlang der Via Spluga wird sichtbar gemacht. – Die Vision von einem Walser Spielplatz im Safiental und im Rheinwald werden weiterentwickelt und die Machbarkeit geprüft. – Weiterentwicklung Idee Geocaching. – Die Dorfführungen Splügen werden digital weiterentwickelt. – Ein Konzept für die Wissensvermittlung für die Walserkultur im Rheinwald wird erstellt.



- Für das Thema Walser in Tschappina werden Grundlagen aufbereitet und eine Wissensvermittlung konzipiert.
- Entwicklung neues Programm mit CasaStorica zu Sprachen Rätoromanisch vs. Walser
- Neukonzipierung der Ausstellung zum historischen Bergbau Innerferrera.
- Zum Thema Andeerer Granit, San Bernardino Gneis wird ein Bildungsangebot konzipiert.
- Beim jährlichen Clean up day Magic wood wird mitgewirkt.
- Förderung der Identitätsbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Naturpark Beverin, welche zu einer aktiven Mitgestaltung des eigenen Lebensraumes führt
- Langfristige Zusammenarbeit mit den Schulen im/um den Naturpark
- Entwicklung und Durchführung von Unterrichtseinheiten, Projekttagen und –wochen für Schulklassen
- Unterstützung bei der Schaffung und Betreuung ausserschulischer Lernorte wie Schulbiotop, Schulgärten oder naturnahen Pausenplätzen
- Entwicklung und Durchführung eines jährlich wechselnden Programms für die Jungforschergruppe Capricorn Kitz
- Entwicklung und Durchführung eines jährlich wechselnden Programms für die Jugendgruppe Capricorn Club
- Organisation eines Pärkelagers für Kinder in Zusammenarbeit mit dem Parc Ela
- Organisation und Durchführung des zweitägigen Angebotes «YAT» für Jugendliche
- Entwicklung und Durchführung eines Bildungsangebotes für Ferienkinder
- Organisation und Durchführung von Ferienpasstagen zu parkspezifischen Themen
- Organisation und Durchführung eines jährlich wechselnden Programms zur Sensibilisierung der Einheimischen und Gäste für die natürliche und kulturelle Vielfalt sowie die Wertschöpfungsketten im Naturpark
- Organisation und Durchführung der faszinaturExkursionen
- Überprüfung des Aufbaus eines Netzwerks für Multiplikatoren (z.B. Guides, Wanderleiter, Lehrpersonen) im Naturpark Beverin
- Angebot für Weiterbildung für Multiplikatoren
- Entwicklung und Anwendung von Sensibilisierungsmassnahmen zu nachhaltigem Verhalten von Gästen
- Sensibilisierungsmassnahmen zu Biodiversität und Lebensräume
- Planung und Durchführung Rahmenprogramm am Tag der Artenvielfalt 2027
- Aktualisieren und vermitteln von Informationen und Sensibilisierungsmassnahmen für die breite Bevölkerung zum Umgang mit Grossraubtieren (Betrieb Infoplattform Grossraubtiere, etc.) in Abstimmung mit AJF und Plantahof.

Leistungsindikatoren

- Jährlich werden für sechs Projekte im Bereich Themenräume zur Sensibilisierung und Identitätsförderung ein Konzept erstellt, diese begleitet oder die Umsetzung realisiert (à jour gehalten oder neu entwickelt).
- Bis 2028 ist ein Erlebnisraum zur Revitalisierung am Hinterrhein umgesetzt.
- Bis 2028 werden mind. fünf buchbare Bildungsangebote für Schulen neu erarbeitet oder aktualisiert.
- Jährlich haben mind. drei Schulklassen aus dem Naturparkgebiet und eine Schulklasse von ausserhalb am Bildungsprogramm des Naturparks teilgenommen.
- Jährlich wird ein Programm mit mind. 10 Veranstaltungen für die Jungforschergruppe Capricorn Kitz und Jugendgruppe Capricorn Club und fünf ausserschulische Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche organisiert und angeboten.
- Jährlich werden mind. acht Angebote zur Vermittlung und Sensibilisierung für die definierten Zielgruppen organisiert oder durchgeführt, auch in Bezug auf die Umsetzung der Strategie Biodiversität Schweiz und der Landschaftsstrategie des BAFU.
- Jährlich finden zwei Anlässe für Multiplikatoren statt und bis 2028 liegt ein Konzept für ein Multiplikatoren-Netzwerk im Naturparkgebiet vor.
- Betrieb der Infoplattform Grossraubtiere mit jährlich mindestens 2 Blogbeiträgen (Webseite www.infoplattform-grossraubtiere.ch)



Projekt 4.1 Bildung und Sensibilisierung

Zeitplanung

Modul	Meilensteine / Aktivitäten	Dauer (2025 – 2028)			
		2025	2026	2027	2028
4.1.1 Weiterentwicklung Themenräume	Jährlich werden für sechs Projekte im Bereich Themenräume zur Sensibilisierung und Identitätsförderung ein Konzept erstellt, diese begleitet oder die Umsetzung realisiert (à jour gehalten oder neu entwickelt).	✓	✓	✓	✓
	Bis 2028 ist ein Erlebnisraum zur Revitalisierung am Hinterrhein umgesetzt.	✓	✓	✓	✓
4.1.2 Schulangebote	Bis 2028 werden mind. fünf buchbare Bildungsangebote für Schulen neu erarbeitet oder aktualisiert.	✓	✓	✓	✓
	Jährlich haben mind. drei Schulklassen aus dem Naturparkgebiet und eine Schulklass von ausserhalb am Bildungsprogramm des Naturparks teilgenommen.	✓	✓	✓	✓
4.1.3 Capricorn Kitz und Club	Jährlich wird ein Programm mit mind. 10 Veranstaltungen für die Jungforschergruppe Capricorn Kitz und Jugendgruppe Capricorn Club und fünf ausserschulische Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche organisiert und angeboten.	✓	✓	✓	✓
4.1.4 Austausch, Vermittlung, Sensibilisierung	Jährlich werden mind. acht Angebote zur Vermittlung und Sensibilisierung für die definierten Zielgruppen organisiert oder durchführt, auch in Bezug auf die Umsetzung der Strategie Biodiversität Schweiz und der Landschaftsstrategie des BAFU.	✓	✓	✓	✓
	Jährlich finden zwei Anlässe für Multiplikatoren statt und bis 2028 liegt ein Konzept für ein Multiplikatoren-Netzwerk im Naturparkgebiet vor.	✓	✓	✓	✓
4.1.5 Umgang mit Grossraubtieren	Betrieb der Infoplattform Grossraubtiere mit jährlich mindestens 2 Blogbeiträgen (Webseite www.infoplattform-grossraubtiere.ch)	✓	✓	✓	✓

Budgetierung und Finanzierung

Gesamtkosten (CHF) 1'304'000

Verwendung der Mittel (pro Jahr)		Gesamtkosten	Sachkosten
4.1.1 Weiterentwicklung Themenräume		115'000	70'000
4.1.2 Schulangebote		40'000	10'000
4.1.3 Capricorn Kitz und Club		113'000	30'000
4.1.4 Austausch, Vermittlung und Sensibilisierung		46'000	10'000
4.1.5 Umgang mit Grossraubtieren		<u>12'000</u>	<u>5'000</u>
	Total Ø	326'000	125'000

Finanzierungsquelle	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Gemeinden / Trägerschaft	6'000	6'000	6'000	6'000	24'000
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	80'000	80'000	80'000	80'000	320'000
Erträge aus Betrieb	20'000	20'000	20'000	20'000	80'000
Kanton (PV Pärke)	70'000	70'000	70'000	70'000	280'000
Kanton (andere PV)	0	0	0	0	0
Kanton (andere)	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	150'000	150'000	150'000	150'000	600'000
Bund (andere)	0	0	0	0	0
TOTAL	326'000	326'000	326'000	326'000	1'304'000



Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Miete/Infrastruktur/Material usw.	4'000	4'000	4'000	4'000	16'000

Projekt	4.2 Kultur und Gesellschaft
Stichworte	Projektdauer: Daueraufgabe

Das Projektblatt Kultur besteht aus den drei Modulen Kultur, Gesellschaft und Cultura rumàntscha. Während im Modul «Kultur» hauptsächlich Tradition und Kreativschaffen die Schwerpunkte bilden, behandelt das Modul «Gesellschaft» aktuelle Bedürfnisse der Bevölkerung wie der Erhalt der Mehrsprachigkeit, die Gesundheitsförderung, Prävention, Angebote für Jugend und Familien, Schaffung von Wohnraum und die Förderung der Lebensqualität in lebendigen Dörfern. Das Modul «Cultura rumàntscha» befasst sich mit der Identifikation, dem Erhalt und der Weiterentwicklung von romanischen Kulturgütern.

4.2.1 Kultur

Durch eine enge Vernetzung von unterschiedlichen Projekten und Ideen und einem Zusammenwirken von scheinbaren Gegenpolen – Heimatverbundenheit und Weltoffenheit, Tradition und Innovation, Ruhe und Inspiration – können spannende Ansätze für eine nachhaltige Weiterentwicklung und eine langfristige Bewahrung der Region in gesellschaftlicher Hinsicht entstehen. Das Modul Kultur beheimatet daher zahlreiche Themen, welche der Naturpark-Bevölkerung helfen, das Bewusstsein über Ursprünge, Bräuche, Sprachen und Traditionen zu erlangen, um dadurch die regionale Identität langfristig zu stärken.

- Immaterielles Kulturerbe sichtbar machen – Immaterielles Kulturerbe (z.B. traditionelle Bräuche wie der Pschuuri oder die Besentour oder handwerkliche Traditionen wie die behirteten Dorfziegenherden von Nufenen und Hinterrhein oder die traditionelle Herstellung von Lebensmittelspezialitäten) sind lebendige Traditionen in den Talschaften des Naturpark Beverin, welche es langfristig zu erhalten gilt. Dazu werden sie in Zusammenarbeit mit lokalen Kulturvereinen und weiteren Akteuren sichtbar gemacht und dokumentiert. Eine Arbeitsgruppe zum Thema «lebendige Traditionen» wird aufgebaut mit dem Ziel, eine stimmige Position (Zukunftsstrategie) auszuarbeiten. Für die Sichtbarmachung werden die beiden Ideen: «Multimediales Schaufenster» und Workshops weiterentwickelt.
- Mehrsprachigkeit pflegen – Die sprachlichen Werte der unterschiedlichen Kulturen im Naturpark Beverin (Walserdeutsch, Sutsilvan sowie auch Italienisch im Rheinwald) werden beleuchtet und gefördert, beispielsweise durch Kursangebote für Einheimische. (In Abstimmung mit Modul 4.2.3 Cultura rumàntscha und Projekt 5.3 Kommunikation)
- Oral History weiterführen – Fortführung und Sichtbarmachung der beiden Oral History Projekte im Naturpark Beverin («Beverin Interviews» und «ILEA Interviews»), gemeinsam mit weiteren Leistungsträgern, z.B. aus dem Tourismus.
- Mitwirkung und Unterstützung bei Projekten – Mitwirkung im Aufbau von ILEA – dem Kompetenz- und Forschungszentrum für Kunst, Ökologie und Kreativwirtschaft im peripheren Alpenraum, auf Mandatsbasis. Mandatsnehmer für die Teilbereiche Art Safiental und Alps Art Academy.
– Unterstützung und Ermöglichung von innovativen Projekten aus dem kulturellen Bereich, beispielsweise durch Unterstützung in der Beschaffung von Drittmitteln, Vernetzung oder Schaffung von Plattformen.

4.2.2 Gesellschaft

Gesellschaftliche Herausforderungen aufgreifen und Lösungen unterstützen Das Modul Gesellschaft bietet Raum für gesellschaftliche Entwicklung und Initiativen aus der Bevölkerung und aus den Trägergemeinden. Die gesellschaftlichen Herausforderungen peripherer Regionen sind vielfältig und oft auch vielschichtig. Der Naturpark hat dafür keine Patentrezepte, aber er kann im Dialog mit den verschiedenen betroffenen Akteuren mithelfen, Lösungsansätze und Projekte zu entwickeln und Massnahmen umzusetzen. Für die Entwicklung und Umsetzung spezifischer Projekte in der Gemeinde Safiental soll die Projektstelle Safiental weitergeführt werden. Mittels Massnahmen im Modul 4.2.2. Gesellschaft sollen die Identität der Bevölkerung gestärkt, sowie der Austausch und die Vernetzung über die Talschaften und die Sprachregionen des Naturpark Beverin hinweg gefördert werden. Weiter sollen Gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen durch



Projekt	4.2 Kultur und Gesellschaft
Aufbau von Tagesstrukturen	dieses Modul eine Unterstützung erfahren. Im Vordergrund steht jeweils das Dorfleben. Exemplarisch werden einige der in diesem Modul abgedeckten Themen nachfolgend aufgeführt: – Steigerung der Lebensqualität, z.B. durch Unterstützung in der Umsetzung von gesundheitsfördernden und/oder präventiven Angeboten. – Entgegenwirkung der Abwanderung, z.B. durch Unterstützung der Trägergemeinden in der Prüfung und gegebenenfalls Aufbau von Tagesstrukturen oder Schaffung von attraktivem Wohnraum für Familien und Senioren. – Unterstützung in der Weiterentwicklung von Kulturräumen (wie beispielsweise dem Projekt «Sägerei Versam»). – Unterstützung in der Erarbeitung einer Strategie zum Erhalt von warmen Betten in der Region mit z.B. dem «verstreuten Hotel») (Verknüpfung mit Projekt 2.2 natur- und kulturnaher Tourismus)
Angebote für Jugendliche schaffen	– Ermöglichung von Wissenstransfer innerhalb der Trägergemeinden. – Unterstützung hinsichtlich der Schaffung von adressatengerechten Treffpunkten für Kinder und Jugendliche. – Unterstützung bei der Suche nach Lösungsansätzen für gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen, die neue Formen der Zusammenarbeit beinhalten (z.B. Mitarbeiter:innen-Sharing im Tourismus, Gewerbe, Landwirtschaft).
Naturparkfest	– Organisation und Durchführung des Naturparkfests und der Naturparktour oder eines vergleichbaren Anlasses zum Austausch mit Gemeinden, Partnern und der Parkbevölkerung in Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und weiteren Leistungsträgern.
Autobahnkapelle Andeer – Val Schons als Leuchtturmprojekt	– Autobahnkapelle Andeer – Val Schons: Im Mandat unterstützt der Naturpark die Stiftung Autobahnkirche Andeer – Val Schons in ihrer Bestrebung eine Autobahnkapelle bei Andeer zu verwirklichen. Zu den Aufgaben gehören die Administration und Rechnungsführung. Eine neue Kirche an der Autobahn soll die Tradition von Wegkirchen in der Val Schons entlang einer bedeutenden Transitachse weiterführen und wirtschaftliche positive Effekte auslösen.

4.2.3 Cultura rumàntscha

Pflege der romanischen Kultur	Das Modul Cultura rumàntscha befasst sich mit der Identifikation, dem Erhalt und der Weiterentwicklung von romanischen Kulturgütern und Traditionen und der romanischen Sprache, insbesondere dem sutselvischen Idiom, welches das kleinste der fünf romanischen Idiome bildet. Dabei bestehen enge Verknüpfungen zum Modul 4.2.1 Kultur, besonders zur Thematik des immateriellen Kulturerbes.
Romanische Gesangstradition	– Unterstützung bei Bestrebungen, die romanische Gesangstradition als anerkanntes, immaterielles Kulturerbe zu etablieren. – Unterstützung bei der Organisation und Durchführung der «Gis da tgànt par unfànts», welcher Kinder und Jugendlichen einen Zugang zur romanischen Gesangstradition ermöglicht. – Fortführung Projekt «Tgea da tgànt» auf Mandatsbasis der Fundaziùn Tgea da tgànt mit dem Ziel, an der Muntogna da Schons ein Pionierprojekt zur Nutzung und Förderung ortsgebundener, kultureller Ressourcen sowie nachhaltiger touristischer Ziele umzusetzen.
Sutselvisches Idiom	– Sensibilisierung für das Idiom Sutsilvan und den damit verbundenen kulturellen Werten (Verknüpfung zum Modul 4.2.1 Kultur) sowie Unterstützung bei der Veröffentlichung von Publikationen im Idiom Sutsilvan in Abstimmung mit Projekt 5.3 Kommunikation.

Bedeutung und Schnittstellen des Projekts

Beitrag zu den spezifischen Parkzielen	«Wir stärken die kulturelle Vielfalt und Identität, schaffen Raum für die gesellschaftliche Entwicklung und sensibilisieren durch Auseinandersetzung mit regional wirksamen Themen.»
Bedeutung des Projekts für den Park	Die lokale Bevölkerung trägt den Naturpark Beverin; auf ihre Bedürfnisse wird in diesem Projekt eingegangen und die lebendige Kultur gefördert, um die Lebensqualität im Park zu erhöhen und die Kulturgüter aufzuwerten.
Verbindung zu anderen Projekten	Verbindung zu allen anderen Projekten des Naturpark Beverin, insbesondere zu Bildung und Sensibilisierung sowie Kommunikation.

Projektorganisation

Projektleitung	Benedikt Joos, Michael Forster
----------------	--------------------------------



Partner	– Fachorganisationen und Vereine: Kulturvereine aus der Region, Verein Tgea da tgànt Verein ILEA, Netzwerk Schweizer Pärke, Verein Bündler Pärke, IG Autobahnkirche Val Schons, GraubündenTRAILRUN, GraubündenSPORT, GraubündenBIKE, GrubündenHIKE, Lia Rumantscha, URG (Uniùn Rumantsch Grischun Central), Verband der Museen der Schweiz, Planval, seecon – Behörden und Ämter: Naturparkgemeinden, Schulverband Schams, Amt für Kultur Graubünden, Amt für Wirtschaft und Tourismus, Bundesamt für Kultur, Bundesamt für Strassen – Betriebe und Gewerbe: Rhätische Bahn – Stiftungen und Fonds: Fundaziùn Tgea da tgànt, Stiftung Ferien im Baudenkmal, Schweizer Berghilfe, Stiftung AlpenWeitBlick, Fundaziùn Tgea da tgànt, Private Förderstiftungen – Forschung und Hochschulen: Fachhochschule Graubünden, Zürcher Hochschule der Künste, Zürcher Hochschule der angewandten Wissenschaften – Projekte und Initiativen: AK Rheinwald, Innovage, innovationGR, Transviamala/Transruinalta, Innolab Graubünden – Tourismus: Viamala Tourismus, Safiental Tourismus, graubünden Ferien
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse	– Sachplanung des Bundes – Kantonale und regionale Richtplanung – Nutzungsplanung der Gemeinden – Landwirtschaftspolitik – Parkpolitik – Wirtschaftsförderung – KFK 2025–2028 – Agenda 2030 Kanton Graubünden – Kulturbotschaft 2025–2028 – Politik für die ländlichen Räume und Berggebiete (P-LRB) – Förderung Regionaler Innovationssysteme (RIS Ost) – UNESCO-Übereinkommen zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes – internationaler Museumsrat (ICOM) – BAW GR – Förderplattform FPF – GraubündenCULTURA – GraubündenHIKE – GraubündenBIKE – GraubündenTRAILRUN – Gesundheitsgesetz – Kampagne «Bisch fit»

Projektstand, Leistungen und Wirkungen

Projektstand	Projekt mit allen Modulen in Umsetzung.
Leistungen	– Organisation eines regelmässigen Informationsaustausches zum Thema «immaterielles Kulturerbe». – Aufbau und Koordination einer Arbeitsgruppe zum Thema «lebendige Traditionen». – Weiterentwicklung der Ideen «Multimediales Schaufenster» und Workshops. – Sichtbarmachung und Förderung der Mehrsprachigkeit. – Erlebarmachung der bestehenden Oral History Sammlungen (Beverin Interviews und ILEA Interviews), sowie Erweiterung der Sammlung. – Beratung und Begleitung Verein ILEA im Übergang in die Selbstständigkeit. Der Naturpark übernimmt ein Mandat für die Teilbereiche Art Safiental und Alps Art Academy. – Unterstützung von lokalen Kulturschaffenden in der Umsetzung von innovativen Projekten zusammen mit Partnern. – Unterstützung von Massnahmen zur Steigerung der Lebensqualität. – Unterstützung der Parkgemeinden in der Prüfung und gegebenenfalls Aufbau von Tagestrukturen für Familien sowie der Schaffung von adressatengerechten Treffpunkten für Kinder und Jugendliche. – Weiterentwicklung der Idee «Sägerei Versam». – Mitarbeit beim Projekt «Autobahnkirche Andeer – Val Schons» im Mandat.



Projekt	4.2 Kultur und Gesellschaft
	- Der Naturpark unterstützt die Gemeinden dabei, ein bewegungs- und begegnungsfreundliches Umfeld für die Bewohnerinnen und Bewohner zu schaffen. - Organisation und Durchführung der Naturparktour (2024, 2025, 2027, 2028) - Organisation und Durchführung des Naturparkfests (2026, 2028) - Unterstützung von Angeboten zur Förderung des Idiom Sutsilvan. - Weiterführung des Projekts «Tgea da tgànt» in Mathon in der Rolle als Geschäfts- bzw. Projektleitung im Auftrag der Fundaziùn Tgea da tgànt. - Sensibilisierungsmassnahmen für das Idiom Sutsilvan.
Leistungsindikatoren	- Bis 2028 werden für mind. zehn Projekte/Angebote im Bereich Kultur ein Konzept erstellt oder die Umsetzung realisiert. - Jährlich findet mind. ein Arbeitsgruppentreffen zum Thema «lebendige Traditionen» statt. - Bis 2028 begleitet und initiiert der Naturpark mind. vier Projekte im Bereich Gesellschaft in Form von Dienstleistung oder Finanzierung. - Jährlich findet entweder das Naturparkfest oder die Naturparktour oder ein vergleichbarer Anlass statt. - Bis 2028 werden acht Projekte zur Förderung der romanischen Sprache lanciert, unterstützt oder begleitet.

Zeitplanung					
Modul	Meilensteine / Aktivitäten	Dauer (2025 – 2028)			
		2025	2026	2027	2028
4.2.1 Kultur	Bis 2028 werden für mind. zehn Projekte/Angebote im Bereich Kultur ein Konzept erstellt oder die Umsetzung realisiert.	✓	✓	✓	✓
	Jährlich findet mind. ein Arbeitsgruppentreffen zum Thema «lebendige Traditionen» statt.	✓	✓	✓	✓
4.2.2 Gesellschaft	Bis 2028 begleitet und initiiert der Naturpark mind. vier Projekte im Bereich Gesellschaft in Form von Dienstleistung oder Finanzierung.	✓	✓	✓	✓
	Jährlich findet entweder das Naturparkfest oder die Naturparktour oder ein vergleichbarer Anlass statt.	✓	✓	✓	✓
4.2.3 Cultura rumàntscha	Bis 2028 werden acht Projekte zur Förderung der Romanischen Sprache lanciert, unterstützt oder begleitet.	✓	✓	✓	✓

Budgetierung und Finanzierung			
Gesamtkosten (CHF)	580'000		
Verwendung der Mittel (pro Jahr)		Gesamtkosten	Sachkosten
4.2.1 Kultur		52'000	25'000
4.2.2 Gesellschaft		66'000	35'000
4.2.3 Cultura rumàntscha		<u>27'000</u>	<u>15'000</u>
	Total Ø	145'000	70'000

Finanzierungsquelle	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Gemeinden / Trägerschaft	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Erträge aus Betrieb	15'000	15'000	15'000	15'000	60'000
Kanton (PV Pärke)	20'000	20'000	20'000	20'000	80'000
Kanton (andere PV)	0	0	0	0	0
Kanton (andere)	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Bund (Pärke)	90'000	90'000	90'000	90'000	360'000
Bund (andere)	0	0	0	0	0
TOTAL	145'000	145'000	145'000	145'000	580'000



Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Miete/Infrastruktur/Material usw.	0	0	0	0	0

Handlungsfeld 5 Management und Kommunikation

Projekt	5.1 Management
Stichworte	Projektdauer: Daueraufgabe
Vereinsadministration, Geschäftsführung und Projektmanagement	Das Projekt umfasst grundlegende Leistungen, die nicht über einzelne spezifische Projekte abgedeckt werden können. Das Naturpark-Management beinhaltet die zuverlässige und effiziente Vereinsadministration und Führung der Geschäftsstelle. Es unterstützt die Projektleitenden in Projektentwicklung, Beschaffung von Drittmitteln, Projektadministration und im Reporting der operativen Projekte. Ausserdem dient das Naturpark-Management als Bindeglied zwischen Geschäftsstelle, Gemeinden, Partnern und Akteuren auf lokaler und regionaler Ebene sowie mit kantonalen Ämtern und Bundesstellen.
Nachhaltige Lösungsstrategien für aktuelle Herausforderungen und Zukunftsthemen	In diesem Projekt werden aktuelle Herausforderungen und Zukunftsthemen analysiert, Lösungsstrategien entwickelt und Grundlagen für Innovationen erarbeitet, als Ausgangspunkt für konkrete Kooperationen und Umsetzungsprojekte. Diesem Zweck dient auch der Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit im Netzwerk der Bündner und Schweizer Pärke, mit Forschungsinstitutionen und mit Hochschulen. Dies ist wichtig, will der Naturpark sich doch gemäss der strategischen Zielsetzung für lokale Anliegen stark machen, Chancen gestalten und sich als Pionier- und Modellregion für nachhaltige Entwicklung positionieren. In Bezug auf die Nachhaltigkeit orientiert sich der Naturpark Beverin an den UNO-Zielen für nachhaltige Entwicklung (Agenda 2030, Sustainable Development Goals SDG), der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes sowie am Konzeptpapier Nachhaltige Entwicklung in der Neuen Regionalpolitik (SECO, 2022) und bietet Nachhaltigkeitsbeurteilungen an.
Weiterentwicklung von Organisation und Prozessen	5.1.1 Geschäftsstelle und Verein Der Naturpark Beverin hat sich seit der Gründung bei Gemeinden, Partnern und in der Region als gefragter Dienstleister und Ermöglicher etabliert. Dementsprechend sind auch Projekte, Mandate und Aufgaben sowie der Umfang der Geschäftsstelle gewachsen. Damit sind auch die Anforderungen an das Projekt- und Wissensmanagement, das Rechnungswesen, Projektcontrolling und Reporting gestiegen. Mit der Organisationsentwicklung in der laufenden PV 2020–2024 hat der Naturpark Beverin die Organisation zeitgemäss weiterentwickelt, die Rollen von Vorstand und Geschäftsleitung geschärft und mit dem neuen Geschäftsreglement, Funktionendiagramm und Reglement für Mitarbeitende eine solide Grundlage für die Leistungserbringung in der PV 2025–2028 geschaffen. Diese werden bei Bedarf aktualisiert.
Umsetzung Charta und Managementplan 2023–2032	– Der Vorstand führt den Verein Naturpark Beverin strategisch. Er leitet, überwacht und steuert die Geschäftsstelle in der Umsetzung der parkspezifischen Ziele und Projekte gemäss Charta und Managementplan 2023–2032 sowie der Beschlüsse von Vorstand und Mitgliederversammlung unter Einbezug des Beirats.
Geschäftsführung	– Die Geschäftsstelle organisiert in enger Abstimmung mit dem Vorstand die Durchführung der Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen sowie der Beiratssitzung und Delegiertenversammlung und stellt den Informationsfluss sicher.
Projektleitungen, Controlling, Reporting	– Die Geschäftsstelle gewährleistet den operativen Betrieb und eine effiziente Umsetzung der Projekte gemäss den definierten Zielen, Terminen und Leistungsindikatoren mit dafür geeignetem Personal. Sie stellt die zuverlässige Projektadministration inklusive Controlling und Reporting sicher. Die Verteilung der Personalressourcen auf die einzelnen Projekte ist auf Seite 30 ersichtlich.
Digitalisierungspotenzial nutzen in internen Prozessen	– Das Projekt- und Qualitätsmanagement der Geschäftsstelle wird weiter professionalisiert (Weiterentwicklung des integrierten Managementsystems), wobei das Potenzial der Digitalisierung (Technologien, Schnittstellen und Applikationen, Befähigung der Mitarbeitenden und Kultur der Zusammenarbeit) gezielt genutzt und gefördert und die Effizienz wo möglich weiter gesteigert wird.



Projekt	5.1 Management
Weiterentwicklung der Fach-, Methoden- und Beratungskompetenzen	– Die Weiterentwicklung der Fach-, Methoden- und Beratungskompetenz der Geschäftsstellen-Mitarbeitenden wird aktiv gefördert, um auch künftig Ideen, Anliegen und Projekte von Gemeinden, Partnern und aus der Bevölkerung bestmöglich aufnehmen, mitentwickeln und zur Umsetzung bringen zu können. – Der Naturpark ist bestrebt, seiner Vorbildrolle als attraktiver Arbeitgeber in der Region gerecht zu werden, der Werte, Normen und Abläufe im Sinn einer umfassenden Nachhaltigkeit gestaltet (z.B. klimaneutrale Geschäftsstelle, Abfallbewirtschaftung, Lehrstellenangebot, etc.). Er lehnt sich dabei an die Werte der Schweizer Pärke an.
Gesellschaftliche Herausforderungen aufgreifen und die Lösungsentwicklung unterstützen Dialog, Partizipation und Kooperationen	5.1.2 Strategie und Zukunftsthemen Die Geschäftsstelle entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Vorstand Haltungen, Lösungsansätze und Strategien im Umgang mit aktuellen Herausforderungen und Chancen. Die gesellschaftlichen Herausforderungen peripherer Regionen sind vielfältig und oft auch vielschichtig. Der Naturpark hat dafür keine Patentrezepte, aber er kann im Dialog mit den verschiedenen betroffenen Akteuren mit-helfen, Lösungsansätze und Projekte zu entwickeln und Massnahmen umzusetzen. Die Ergebnisse dieses Moduls können als Entscheidungsgrundlagen für Gemeinden und Partner oder Ausgangspunkt für spätere konkrete Kooperationen und Umsetzungsprojekte dienen. Wo zu den nachstehend genannten Themen in der PV 2025–2028 bereits Projektentwicklungen und -umsetzungen geplant sind, werden diese in den entsprechenden Handlungsfeldern genannt. – Zu aktuellen Herausforderungen und Chancen wie z.B. Wohnraumknappheit, kalte Betten, Siedlungsentwicklung und Raumplanung, Abwanderung und Fachkräftemangel, Auswirkungen des Klimawandels und Anpassungsstrategien, Ausbau erneuerbarer Energien, Umgang mit der Ressource Wasser, etc. unterstützt der Naturpark den Dialog sowie das Erarbeiten von Haltungen und Lösungsstrategien. – Die Geschäftsstelle bietet entsprechende Anlässe, Formate und Plattformen für den Dialog mit der Bevölkerung und die Partizipation an oder unterstützt solche. – Die Geschäftsstelle arbeitet zu diesem Zweck auch mit Forschungsinstitutionen und Hochschulen zusammen, knüpft Kontakte zu innovativen Akteuren aus Wirtschaft und Gesellschaft, öffnet Türen zu Förderprogrammen und nutzt ihr breit gefächertes Netzwerk (Modul 5.1.3).
	– Die Geschäftsstelle investiert in ein moderates, vor allem auch qualitatives Wachstum und in eine solide wirtschaftliche Basis. Hierzu werden Möglichkeiten zur Steigerung der Eigenfinanzierung, für die Projektentwicklung und -finanzierung im Rahmen von Förderinstrumenten (z.B. PRE, NRP) und Leistungsaufträgen, sowie für das Einwerben zusätzlicher Drittmittel noch verstärkt gesucht und genutzt. – Dabei soll die bisherige pragmatische und lösungsorientierte Arbeitsweise beibehalten und sollen Experimentierwille sowie eine gewisse Risikobereitschaft und Pioniergeist weiterhin gelebt werden.
Finanzierung breit abstützen und weiterentwickeln	5.1.3 Netzwerk Um ihrer Rolle als Dienstleister, Ermöglicher und Unterstützer für Partner, Parkgemeinden und -bevölkerung bestmöglich gerecht zu werden, pflegen Vorstand und Geschäftsstelle ein umfangreiches formelles und informelles Netzwerk und bauen dieses wo sinnvoll weiter aus. Dazu gehören insbesondere: – Regelmässiger Austausch und enge Zusammenarbeit mit Gemeinden, kantonalen Ämtern und Bundesbehörden. – Zusammenarbeit mit Akteuren der Regionalentwicklung und den Tourismusorganisationen. – Strategische und operative Zusammenarbeit mit verschiedensten lokalen, regionalen und kantonalen Organisationen und Akteuren. – Mitwirken in gemeinde- und regionsübergreifende Plattformen, Initiativen und Projekten wie z.B. San Bernardino Lab (PHGR), AlpenWeitBlick oder Living Lab Pärke- und Schutzgebietsmanagement (ZHAW) – Mitwirken im Netzwerk der Bündner und Schweizer Pärke sowie im Alpine Network of Protected Areas (ALPARC), Erfahrungsaustausch, nutzen von Synergien, Realisieren gemeinsamer Projekte. – Netzwerkanlässe, Kooperationen und Projektentwicklung mit Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus, Energiewirtschaft pflegen. – Wissensaustausch und Projekte mit Institutionen aus Forschung und Bildung – Kontakte und Anlässe im Zusammenhang mit Förderprogrammen (NRP, PRE, Interreg, etc.)
Netzwerk pflegen und weiter ausbauen	



Bedeutung und Schnittstellen des Projekts

Beitrag zu den speziellen Parkzielen	«Wir machen uns als Ermöglicher für lokale Anliegen stark, gestalten Chancen und sind als Pionier- und Modellregion bekannt.»
Bedeutung des Projekts für den Park	Das Management bildet die Basis für die strategische Planung und operative Umsetzung der Aufgaben und Ziele des Regionalen Naturpark von nationaler Bedeutung.
Verbindung zu anderen Projekten	Verbindung zu allen anderen Projekten des Naturpark Beverin, insbesondere zur räumlichen Entwicklung, Kommunikation und klimafreundlicher Naturpark.

Projektorganisation

Projektleitung	Simon Egger, Geschäftsführer
Partner	– Behörden und Ämter: Naturparkgemeinden, Amt für Natur und Umwelt, kantonale Ämter, Bundesamt für Umwelt, Bundesämter, Region Viamala, Region Surselva – Fachorganisationen und Vereine: Netzwerk Schweizer Pärke, Verein Bündner Pärke, Alpine Network of Protected Areas (ALPARC) – Forschungsinstitutionen und Hochschulen – Projekt und Initiativen: San Bernardino Lab (PHGR), AlpenWeitBlick, Living Lab Pärke- und Schutzgebietsmanagement (ZHAW)
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse	– Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung des Bundes – Sustainable Development Goals SDG – Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes – Konzeptpapier Nachhaltige Entwicklung in der Neuen Regionalpolitik (SECO, 2022) und bietet Nachhaltigkeitsbeurteilungen an.

Projektstand, Leistungen und Wirkungen

Projektstand	Projekt mit allen Modulen in Umsetzung
Leistungen	– Professionelles Parkmanagement gewährleistet einen effizienten Betrieb der Naturpark Geschäftsstelle – Das Naturpark Management setzt sich als Dienstleister, Wissensträger und Koordinator für die Anliegen der Naturparkregion ein – Das Naturpark-Management bringt sich aktiv bei den wichtigen Prozessen, Planungs- und Arbeitsgruppen, sowie Projekten von kommunaler, regionaler und nationaler Ebene mit ein (z.B. Richt- und Nutzungsplanung, Grossprojekte zur Förderung erneuerbarer Energien, etc.) – Das Naturpark-Management initiiert auf Anfrage der Partner, Gemeinden, Regionen, etc. neue Projekte und Prozesse – Das Naturpark-Management arbeitet aktiv an der Strategie und dem Betrieb des Netzwerk Bündner Pärke sowie dem Netzwerk Schweizer Pärke mit – Die Mitarbeitenden nehmen pro Jahr an mindestens einer Weiterbildungsveranstaltung oder einem Erfahrungsaustausch des Netzwerk Schweizer Pärke/ Bündner Pärke teil
Leistungsindikatoren	– Bis 2028 wird das integrierte Managementsystem einmal in einem internen Audit überprüft und den aktuellen Bedürfnissen angepasst. – In den Jahren 2025 und 2027 findet je eine Retraite der Geschäftsstelle statt. – Bis 2027 sind zwei Lösungsansätze im Umgang mit Zukunftsthemen angestossen oder entwickelt. – Bis 2028 wird mind. zweimal eine Plattform für den Dialog mit der Bevölkerung durchgeführt oder unterstützt. – Synergienutzung durch regelmässigen Austausch mit dem Netzwerk Schweizer Pärke und weiteren Institutionen.



Projekt	5.1 Management
---------	----------------

Zeitplanung					
-------------	--	--	--	--	--

Modul	Meilensteine / Aktivitäten	Dauer (2025 – 2028)			
		2025	2026	2027	2028
5.1.1 Geschäftsstelle und Verein	Bis 2028 wird das integrierte Managementsystem einmal in einem internen Audit überprüft und den aktuellen Bedürfnissen angepasst.	✓	✓	✓	✓
	In den Jahren 2025 und 2027 findet je eine Retraite der Geschäftsstelle statt.	✓		✓	
5.1.2 Strategie und Zukunftsthemen	Bis 2027 sind zwei Lösungsansätze im Umgang mit Zukunftsthemen angestossen oder entwickelt.	✓	✓	✓	
	Bis 2028 wird mind. zweimal eine Plattform für den Dialog mit der Bevölkerung durchgeführt oder unterstützt.	✓	✓	✓	✓
5.1.3 Netzwerk	Synergienutzung durch regelmässigen Austausch mit dem Netzwerk Schweizer Pärke und weiteren Institutionen.	✓	✓	✓	✓

Budgetierung und Finanzierung		
-------------------------------	--	--

Gesamtkosten (CHF) 1'100'000

Verwendung der Mittel (pro Jahr)		Gesamtkosten	Sachkosten
5.1.1 Geschäftsstelle und Verein		207'000	10'000
5.1.2 Strategie und Zukunftsthemen		41'000	5'000
5.2.3 Netzwerk		<u>27'000</u>	<u>5'000</u>
	Total Ø	275'000	20'000

Finanzierungsquelle	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Gemeinden / Trägerschaft	0	0	0	0	0
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	0	0	0	0	0
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0
Kanton (PV Pärke)	105'000	105'000	105'000	105'000	420'000
Kanton (andere PV)	0	0	0	0	0
Kanton (andere)	40'000	40'000	40'000	40'000	160'000
Bund (Pärke)	130'000	130'000	130'000	130'000	520'000
Bund (andere)	0	0	0	0	0
TOTAL	275'000	275'000	275'000	275'000	1'100'000

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Miete/Infrastruktur/Material usw.	500	500	500	500	2'000

Projekt	5.2 Räumliche Entwicklung
---------	---------------------------

Stichworte	Projektdauer: Daueraufgabe
------------	----------------------------

Der Naturpark Beverin spielt eine aktive Rolle als Koordinator, Vermittler und Impulsgeber für die Gemeinden und die Region, einerseits im Parkperimeter selbst aber auch darüber hinaus. Dabei arbeitet er mit den Regionen Viamala und Surselva sowie weiteren, für die räumliche Entwicklung relevanten Akteuren zusammen.

Mitwirkung in Planungsprozessen, Arbeitsgruppen und Steuerorganen
Er wirkt in Planungsprozessen, Arbeitsgruppen und Steuerorganen mit, hilft Projekte entwickeln, begleitet und berät Gemeinden und Projektträger, übernimmt teilweise Managementaufgaben oder unterstützt administrativ. Das wachsende Selbstverständnis, dass Projektierende und Gemeinden den



Projekt 5.2 Räumliche Entwicklung	
	Naturpark bei raumwirksamen Tätigkeiten aktiv einbeziehen, ist erfreulich und soll weiter gestärkt werden.
In Planungsprozessen mitwirken und beraten	5.2.1 Mitwirkung Eine wichtige Rolle spielt der Naturpark in Bezug auf die Lösungsfindung bei Zielkonflikten, beispielsweise im Umgang mit Projekten für Erneuerbare Energien. Er kann beraten und koordinieren, um unterschiedliche Bedürfnisse im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung in Einklang zu bringen und Projekte zu optimieren. Hierzu bietet der Naturpark unter anderem Nachhaltigkeitsbeurteilungen (NHB) gemäss der Methodik des Kantons Graubünden an. Relevant für die Mitwirkung des Naturparks sind insbesondere: – Projekte von kommunaler, regionaler, oder überregionaler Bedeutung, Umweltverträglichkeitsprüfung- und Baugesuchungsverfahren – Projekte im Bereich Landwirtschaft, namentlich Strukturverbesserungsprojekte, Vernetzungs- und Landschaftsqualitäts-Projekte sowie Projekte für räumliche Entwicklung (PRE) – Projekte im Bereich Gewerbe und Tourismus im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) Neben der aktiven Mitwirkung ist bisweilen auch die Initiierung derartiger Prozesse und Anwendung geeigneter Instrumente durch den Naturpark selbst angezeigt. Es gilt jeweils abzuschätzen, welches das effizienteste Instrument ist, ein Projekt voranzutreiben, beispielsweise wenn es um die Finanzierung von Infrastrukturen geht.
Nachhaltigkeitsbeurteilungen anbieten	
Sorgfältig abgestimmte räumliche Entwicklungen unterstützen	5.2.2 Räumliche Entwicklung Mit dem Parkvertrag haben sich die Naturpark-Gemeinden verpflichtet, raumwirksame Tätigkeiten im Sinne einer Modellregion sorgfältig auf eine nachhaltige Entwicklung unter Einbezug aller Parkziele auszurichten und wo möglich gemeinsam und koordiniert vorzugehen. Auch hier kann der Naturpark eine aktive Rolle als Dienstleister und Unterstützer spielen, namentlich in folgenden Bereichen: – Richt- und Ortsplanung, kommunale räumliche Leitbilder – Siedlungsentwicklung, Umgang mit geschützten Ortsbildern und Objekten – Regionalplanung, Regionales Raumkonzept, Umsetzung der regionalen Standortentwicklungsstrategie, Mitwirkung im Regionalforum, gemeinsame Umsetzungsprojekte – Bearbeitung von Anfragen bezüglich möglichen Perimeter-Erweiterungen

Bedeutung und Schnittstellen des Projekts

Beitrag zu den spezifischen Parkzielen	«Wir machen uns als Ermöglicher für lokale Anliegen stark, gestalten Chancen und sind als Pionier- und Modellregion bekannt.»
Bedeutung des Projekts für den Park	Durch die optimierende Einflussnahme auf raumwirksame Tätigkeiten trägt das Projekt zur nachhaltigen Raumentwicklung bei und schafft so die Grundlage für Massnahmen der nachhaltigen Modellregion bzw. des Naturparks.
Verbindung zu anderen Projekten	Verbindung zu allen anderen Projekten des Naturpark Beverin, insbesondere zum Modul 5.1 Management

Projektorganisation

Projektleitung	Simon Egger, Geschäftsführer
Partner	– Behörden und Ämter: Naturparkgemeinden, Nachbargemeinden (Avers, Cazis, Domleschg, Flerden, Fürstenau, Masein, Rothenbrunnen, Scharans, Sils i.D., Thusis, Urmein), Region Viamala, Regiun Surselva, Amt für Raumentwicklung, Amt für Natur und Umwelt, Amt für Wirtschaft und Tourismus, Amt für Landwirtschaft und Geoinformation, Bundesamt für Umwelt, Bundesamt für Landwirtschaft, Staatssekretariat für Wirtschaft.
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse	– Nutzungsplanung der Gemeinden – Regionale Richtplanung – Kantonale Richtplanung – Neue Regionalpolitik des Bundes – Energiestrategie 2050



Projekt	5.2 Räumliche Entwicklung
---------	---------------------------

Projektstand, Leistungen und Wirkungen	
--	--

Projektstand	Projekt mit allen Modulen in Umsetzung
Leistungen	– Koordinierende, vermittelnde Unterstützung der Gemeinden – Durchführung von Nachhaltigkeitsbeurteilungen – Mitwirken in kommunalen und regionalen Arbeitsgruppen und Projekte
Leistungsindikatoren	– Jährlich wird mind. eine Aktivität (z.B. Nachhaltigkeitsbeurteilung) zur Mitwirkung und Beratung bei raumwirksamen Vorhaben auf die Zielsetzungen des Parks durchgeführt. – Bis 2028 werden mind. zwei Projekte zur räumlichen Entwicklung begleitet oder unterstützt.

Zeitplanung	
-------------	--

Modul	Meilensteine / Aktivitäten	Dauer (2025 – 2028)			
		2025	2026	2027	2028
5.2.1 Mitwirkung	Jährlich wird mind. eine Aktivität (z.B. Nachhaltigkeitsbeurteilung) zur Mitwirkung und Beratung bei raumwirksamen Vorhaben auf die Zielsetzungen des Parks durchgeführt.	✓	✓	✓	✓
5.2.2 Räumliche Entwicklung	Bis 2028 werden mind. zwei Projekte zur räumlichen Entwicklung begleitet oder unterstützt.	✓	✓	✓	✓

Budgetierung und Finanzierung	
-------------------------------	--

Gesamtkosten (CHF) 160'000			
Verwendung der		Gesamtkosten	Sachkosten
Mittel (pro Jahr)	5.2.1 Mitwirkung	10'000	5'000
	5.2.2 Räumliche Entwicklung	<u>30'000</u>	<u>5'000</u>
	Total Ø	40'000	10'000

Finanzierungsquelle	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Gemeinden / Trägerschaft	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0
Kanton (PV Pärke)	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Kanton (andere PV)	0	0	0	0	0
Kanton (andere)	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	20'000	20'000	20'000	20'000	80'000
Bund (andere)	0	0	0	0	0
TOTAL	40'000	40'000	40'000	40'000	160'000

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Miete/Infrastruktur/Material usw.	0	0	0	0	0

Projekt	5.3 Kommunikation
---------	-------------------

Stichworte	
------------	--

Kommunikation nach innen und aussen	Unter diesem Projekt werden die gesamten nach innen und aussen gerichteten Kommunikationsaufgaben des Naturpark Beverin zusammengefasst. Die hier aufgeführten Massnahmen sollen die Bekanntheit des Naturpark Beverin erhöhen und über die beschriebenen Kommunikationskanäle auf Naturparkthemen sensibilisieren. Die Geschäftsstelle sorgt für einen bedarfsgerechten, proaktiven Informationsfluss an Vereinsorgane, Mitglieder, Partner und Bevölkerung. Das Projekt
-------------------------------------	---



Kommunikation ist zentral für die zielgruppenspezifische sowie kanalgerechte Informationsvermittlung, dient der Sensibilisierung für Nachhaltigkeit, unterstützt die Projektkommunikation, dient dem Wissensmanagement innerhalb und ausserhalb des Parks sowie der Produkte- und Angebotsvermarktung. Die Kommunikationsmassnahmen erfolgen gemäss Handbuch Marke Schweizer Pärke sowie der Marke Graubünden. Der Naturpark Beverin stärkt im Rahmen seiner Kommunikationsmassnahmen auch das in der Val Schons verbreitete Romanische Idiom Sutsilvan (Verbindung zu Modul 4.2.1 Kultur und 4.2.3 Cultura rumantscha).

5.3.1 Vereinskommunikation

Professionelle Vereinskommunikation

Das Modul Vereinskommunikation umfasst sämtliche Kommunikationsmassnahmen, mittels welchen die Bekanntheit und Sichtbarkeit des Parks gesteigert werden sowie Naturparkziele und -aktivitäten vermittelt werden. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Parkperimeter-internen Informationsvermittlung (Jahresbericht, Newsletter, Delegierteninformation, Mitgliederversammlung). Wichtiger Bestandteil dieses Moduls ist die Produktion, Beschaffung und Verarbeitung der für die Kommunikationsmassnahmen nötigen Inhalte wie Bild, Video und Text sowie deren, je nach Kommunikationskanal und Zielgruppe adäquate, Aufbereitung und Veredelung. Die Kommunikationsmassnahmen erfolgen inhaltlich wie auch formal in Übereinstimmung mit internen Konzepten und Richtlinien. Die bewährten Kommunikationsformen und -kanäle wie (insbesondere lokale und regionale) Printprodukte und weitere «traditionelle» Medienkanäle (regionale Radio und TV-Stationen) behalten ihre Relevanz und werden vom Naturpark nach wie vor als wichtigster Bestandteil der Kommunikationsmassnahmen bedient.

Herkömmliche und neue Kommunikationsformen und -kanäle

Kommunikation im Netzwerk

Dieses Modul gewährleistet zudem den Austausch und Kommunikationsfluss mit den Behörden, Ämtern, Vereinen und Gruppierungen im und ausserhalb des Parkperimeters. Dazu zählen auch Partnerschaften und Kooperationen (wie z.B. mit dem Netzwerk Schweizer Pärke, dem Verein Bündner Pärke, Graubünden Ferien, usw.).

Die wesentlichen Massnahmen und Leistungen in diesem Modul sind folgende:

Aktualisierung Kommunikationskonzept

- Die Kommunikation unterstützt die professionelle interne Kommunikation (Jahresbericht, Delegierteninformation, Mitgliederversammlung, etc.)
- Das Kommunikationskonzept wird dahingehend überarbeitet, dass es den aktuellen und künftig angestrebten Kommunikationszielen, -zielgruppen und -kanälen gerecht wird, sowie generell die Gültigkeit für die neue Betriebsphase des Naturparks sichergestellt ist. Geprüft werden soll dabei auch, ob eine Jahresplanung von Medieninhalten realistisch und umsetzbar ist (betreffend Social-Media-Aktivitäten, Medienmitteilungen, usw.).
- Ein neu zu erstellendes Social-Media-Konzept soll als Richtlinie aufzeigen, wie die bestehenden Kanäle bespielt werden sollen. Zudem wird geprüft, ob weitere Kanäle für die Kommunikationszwecke des Naturparks sinnvoll sind.

Aktualisierung und Weiterentwicklung Webseite

- Die Webseite naturpark-beverin.ch bedarf einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, sowohl auf inhaltlicher als auch auf struktureller Ebene. Dabei soll der partizipative Charakter des Naturpark Beverin noch stärker hervorgehoben werden.
- Der Naturpark Beverin unterstützt Partner, Gemeinden und Leistungsträger bezüglich Kommunikation auch mit Workshops und Schulungen.

«Viamala Fokus»

- Eigene Vertriebskanäle (wie z.B. das viermal jährlich erscheinende und in jeden Haushalt verschickte Magazin «Viamala Fokus») sollen aufrechterhalten werden.

Positionierung und Bekanntheit stärken

- Kommunikationsmittel mit generellen Informationen über den Naturpark und sein Wirken, wie beispielsweise eine Imagebroschüre oder ein Imagefilm, tragen bei zahlreichen Gelegenheiten (wie z.B. Besucherinfoständen, Messen, usw.) zur Bekanntheit des Naturparks zur Schärfung der Positionierung (Kernmerkmale, Alleinstellungsmerkmale, siehe Kapitel 1.4) bei. Sie werden nach Bedarf neu produziert oder aktualisiert.
- Die Krisenkommunikation ist Teil des Notfallmanagements und soll nach eingängiger Analyse mittels Leitfadens für mögliche Szenarien Hand bieten und klare Abläufe / Handlungsoptionen darlegen.

Kooperationen und Partnerschaften

- Über das Netzwerk Schweizer Pärke sowie den Verein Bündner Pärke werden Kommunikationsmassnahmen erarbeitet und gemeinsam ausgetragen, was zu erhöhter Sichtbarkeit und Bekanntheit ausserhalb des Parkperimeters führt.
- Zur Stärkung der Identifikation mit dem Naturpark Beverin werden Behörden und Partner vermehrt über gemeinsame Tätigkeiten informiert, sowie deren Bedürfnisse und Anliegen abgeholt.



Projekt	5.3 Kommunikation
Aktive und gezielte Kommunikation von Projekten und Ergebnissen	5.3.2 Support Projektkommunikation Dieses Modul stellt die Beschaffung, Produktion und Aufarbeitung von Inhalten für kanal- und zielgruppengerechte Kommunikationsmassnahmen zu den verschiedenen Naturparkprojekten und -anlässen sicher. Sie gewährleistet eine regelmässige Information und Berichterstattung über unseren Auftrag und vielfältigen Aktivitäten zuhanden der (primär lokalen und regionalen) Medien. Es wird aufgezeigt, wie nachhaltig und vielfältig das Wirken ist und wie Naturpark-Projekte in die konkrete Umsetzung kommen. Ebenso werden die Projekte und Aktivitäten des Naturparks über die eigenen Kanäle wie z.B. die Webseite, Social-Media-Kanäle oder eigene Printproduktionen abgebildet. Die Projekte der Parkgemeinden, Partner und Vereine erhalten damit Sichtbarkeit, was wiederum der Identifikation mit und dem Zusammenhalt im Park zudient. – Bei der Aktualisierung und Weiterentwicklung der Webseite naturpark-beverin.ch auf inhaltlicher als auch auf struktureller Ebene wird der Projektkommunikation Rechnung getragen. – Inserate, Mailings, Medienmitteilungen und weitere Kommunikationsformen über Projekte und Aktivitäten des Naturparks laufen in enger Abstimmung mit den jeweiligen Projekten. – Um Qualität und Relevanz innerhalb der Kommunikationsmassnahmen weiterhin hoch halten zu können, wird eine Analyse und darauf basierende Anpassung und Erweiterung der Bildbestände (Foto- und Videomaterial) sowie ein nachhaltiges Konzept zu deren Kuratierung angestrebt. – Mit vermehrtem Einsatz von Bewegtbild (Video) in der digitalen Kommunikation und der dafür erforderlichen Produktion solcher Inhalte werden die aktuell wie auch künftig vorherrschenden Bedürfnisse im Medienkonsum bedient. – Es wird geprüft, wie die Wirkung der Massnahmen der Vereins- und Projektkommunikation (wie z.B. Zielgruppenansprache, Effektivität Wissenstransfer) evaluiert werden kann. – Die Kommunikation touristischer Angebote findet primär im Rahmen der Vereinbarungen mit den Tourismusorganisationen (Safiental Tourismus und Viamala Tourismus) sowie innerhalb der Kooperationen mit Partnern statt. (Siehe Projekt 2.2 natur- und kulturnaher Tourismus). – Im Rahmen der Kooperationen mit dem Netzwerk Schweizer Pärke und dem Verein Bündner Pärke werden darüber hinaus Kommunikationsmassnahmen ausgearbeitet und getragen, welche die Kommunikation und Sichtbarkeit ausserhalb des Parkperimeters sicherstellen.
Sichtbarkeit des Naturparks erhöhen	5.3.3 Sichtbarkeit Sämtliche Kommunikationsmassnahmen des Naturpark Beverin tragen letzten Endes zur verbesserten Sichtbarkeit der Aktivitäten und Projekte des Parks bei. Der Naturpark Beverin verfolgt in seinem Informations- und Kommunikationskonzept eine dezentrale, thematisch auf lokale Begebenheiten bezogene Informationsvermittlung, die sich in den Themenräumen im Parkgebiet widerspiegelt.
PR-Massnahmen, Signalisation, Info-Tafeln in Gemeinden	– PR- und Marketing-Massnahmen wie z.B. Beschriftungen auf Postauto oder Bergbahnen tragen ebenso zur wachsenden Bekanntheit und Identifikation bei, wie die Beschilderung von Naturpark-Gemeinden als solche, Kennzeichnungen des Naturpark Beverin an Hauptstrassen (z.B. auf der Splügen-Passstrasse) und der Autobahn usw. Diese Beschriftung des Naturparks an Strassen und in den Gemeinden erfolgt auf Vorgaben des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) zur Weisung über touristische Signalisation und das daran angelehnte Signalisationskonzept des Kantons Graubünden und dient der Besucherlenkung und -information im Parkperimeter. Eine Klammer bilden das dezentrale Informationskonzept im Naturpark Beverin und die Vorgaben der Marken «graubünden» und Schweizer Pärke.
Merchandising	– Darüber hinaus produziert und verkauft der Naturpark Beverin Produkte, Spezialitäten und in zurückhaltendem Masse auch Merchandise-Artikel aus dem Park. Dies mit den Zielen bestehende Wertschöpfungsketten zu vernetzen und digital zu befähigen (vgl. Modul 2.1.1 Produktentwicklung, Modul 2.2.1 Angebotsentwicklung)
Aufbau Webshop	– Steigerung der Bekanntheit und Identifikation mit dem Naturpark: Die Einrichtung eines Webshops wird evaluiert. Dies steht im direkten Zusammenhang mit der im Modul 5.3.1 Vereinskommunikation angezeigten Weiterentwicklung der Naturpark-Webseite. Zu den parkeigenen Angeboten und Merchandise-Artikeln können im Rahmen der Tourismusstrategie Bündner Pärke auch Spezialitäten aus anderen Pärken im Webshop aufgenommen werden. Dabei wird im Rahmen unserer Charta Wert auf möglichst regionale und nachhaltige Produktion gelegt.

Bedeutung und Schnittstellen des Projekts

Beitrag zu den spezifischen Parkzielen	«Wir machen uns als Ermöglicher für lokale Anliegen stark, gestalten Chancen und sind als Pionier- und Modellregion bekannt.»
--	---



Bedeutung des Projekts für den Park	Die Vermittlung der Tätigkeiten und Projekte, welche der Naturpark Beverin gemeinsam mit den Parkgemeinden, Partnern und der Bevölkerung realisiert, steigert die Identifikation mit dem Naturpark und stellt dessen Sichtbarkeit sicher.
Verbindung zu anderen Projekten	Enge Verknüpfung mit sämtlichen anderen Projekten und Handlungsfeldern des Naturpark Beverin und ist Dienstleister für diese

Projektorganisation

Projektleitung	Florian Frey
Partner	- Fachorganisationen und Vereine: Verein Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke mit Marke Schweizer Pärke, Verein Rheinschlucht-Ruinaulta - Tourismus: Viamala Tourismus, Safiental Tourismus, Surselva Tourismus, Vals Tourismus, Graubünden Ferien, Schweiz Tourismus - Behörden und Ämter: Naturparkgemeinden, Gemeinden Ruinaulta Perimeter, Amt für Wirtschaft und Tourismus mit Marke Graubünden, Bundesamt für Umwelt, Region Viamala, Region Surselva - Medien: Südostschweizer Buchverlag, Somedia (Pöschli, Ruinaulta, Bündner Zeitung), La Quotidiana, RTR, SRF.
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse	- Gemeinsame Kommunikationsmassnahmen mit Netzwerk Schweizer Pärke - Gemeinsame Kommunikationsmassnahmen und Aktivitäten mit Verein Bündner Pärke - Umsetzung Richtlinien Marke «graubünden» und «Schweizer Pärke» - Kommunikationsmassnahmen und Aktivitäten mit Tourismusorganisationen Viamala und Surselva

Projektstand, Leistungen und Wirkungen

Projektstand	Projekt mit allen Modulen in Umsetzung
Leistungen	- Planung, Produktion und Aufbereitung von Inhalten für interne und externe Kommunikationskanäle (Bild, Text, Video) - Kuratierung, laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung der Webseite des Naturpark Beverin - Planung und Produktion von Medienmitteilungen zuhänden Medienpartner - Aktiver Austausch mit Medienschaffenden - Unterstützung der Geschäftsleitung und der Projektleitenden bei Kommunikationsmassnahmen - Kuratierung der Social-Media-Kanäle inkl. Community-Management - Mitarbeit im Redaktionsteam des viermal jährlich erscheinenden Magazins «Viamala Fokus» - Planung, Produktion und Publikation eines Newsletters - Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Marketing- und Kommunikationsmassnahmen im Rahmen des Netzwerks Schweizer Pärke und mit dem Verein Bündner Pärke - Unterstützung bei Kreation, Planung und Produktion von Merchandise-Artikeln - Unterstützung bei Kreation, Planung und Produktion von Naturpark-Infomaterial (Print) - Kommunikation zuhänden Vereinsvorstand und -mitglieder (z.B. Jahresbericht) - Überprüfung, Ausbau und Aktualisierung der Naturpark-Signaletik
Leistungsindikatoren	- Jährlich werden mind. drei Instrumente wie Jahresbericht, Newsletter, Imagebroschüre, Video oder Beitrag in Regionalmedien für die Kommunikation über den Naturpark Beverin, seine Aufgaben, Ziele und Aktivitäten eingesetzt. - Jährlich wird mind. eine Kommunikationsmassnahme gemeinsam mit dem Verein Bündner Pärke angestossen oder umgesetzt. - Jährlich werden mind. zehn Kommunikationsmassnahmen zu konkreten Naturpark-Projekten, -Angeboten und -Anlässen umgesetzt. - Jährlich wird ein Monitoring der Kommunikationskanäle (Medienmitteilungen, Inserate, Print-Produkte, Social Media, Webseite etc.) erstellt und die korrekte Verwendung der Marken «Schweizer Pärke» und Marke «graubünden» in dieser Kommunikation überprüft. - Jährlich werden mind. zwei Massnahmen zur Sichtbarkeit gemäss Kommunikationskonzept umgesetzt.



Zeitplanung

Modul	Meilensteine / Aktivitäten	Dauer (2025 – 2028)			
		2025	2026	2027	2028
5.3.1 Vereinskommunikation	Jährlich wird über mind. drei Kanäle wie Jahresbericht, Newsletter, Imagebroschüre, Video oder Beitrag in Regionalmedien über den Naturpark Beverin, seine Aufgaben, Ziele und Aktivitäten kommuniziert.	✓	✓	✓	✓
	Jährlich wird mind. eine Kommunikationsmassnahme gemeinsam mit dem Verein Bündner Pärke angestossen oder umgesetzt.	✓	✓	✓	✓
5.3.2 Support Projektkommunikation	Jährlich werden mind. zehn Kommunikationsmassnahmen zu konkreten Naturpark-Projekten, -Angeboten und -Anlässen umgesetzt.	✓	✓	✓	✓
	Jährlich wird ein Monitoring der Kommunikationskanäle (Medienmitteilungen, Inserate, Print-Produkte, Social Media, Webseite etc.) erstellt und die korrekte Verwendung der Marken «Schweizer Pärke» und Marke «graubünden» in dieser Kommunikation überprüft.	✓	✓	✓	✓
5.3.3 Sichtbarkeit	Jährlich werden mind. zwei Massnahmen zur Sichtbarkeit gemäss Kommunikationskonzept umgesetzt.	✓	✓	✓	✓

Budgetierung und Finanzierung

Gesamtkosten (CHF) 1'080'000

Verwendung der Mittel (pro Jahr)		Gesamtkosten	Sachkosten
5.3.1 Vereinskommunikation		90'000	45'000
5.3.2 Support Projektkommunikation		120'000	60'000
5.3.3 Sichtbarkeit		60'000	40'000
Total Ø		270'000	145'000

Finanzierungsquelle	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Gemeinden / Trägerschaft	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	35'000	35'000	40'000	40'000	150'000
Erträge aus Betrieb	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Kanton (PV Pärke)	75'000	75'000	75'000	75'000	300'000
Kanton (andere PV)	0	0	0	0	0
Kanton (andere)	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	145'000	145'000	145'000	145'000	580'000
Bund (andere)	0	0	0	0	0
TOTAL	270'000	270'000	270'000	270'000	1'080'000

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Miete/Infrastruktur/Material usw.	1'000	1'000	1'000	1'000	4'000



Handlungsfeld 6 Forschung

Projekt	6.1 Forschung und Entwicklung
Stichworte	Projektdauer: Daueraufgabe
	Die Forschung bildet die Grundlage für die langfristige Entwicklung des Naturparks. In der neuen Programmperiode wird die Forschung weiter vorangetrieben, Kooperationen mit Forschungspartner:innen intensiviert und durch Wissenstransfer der Forschungserkenntnisse die Verbindung von Theorie und Praxis gewährleistet. 6.1.1 Forschung und Netzwerk Der Perimeter des Naturparks bietet ein breites Forschungsfeld mit Fragestellungen rund um die nachhaltige Regionalentwicklung und soll als Modellregion für verschiedene nationale und internationale Forschungsarbeiten und Studien zur Verfügung stehen. Das Naturpark-Management übernimmt die Koordination und Vernetzung der Forschungsprojekte und -arbeiten in Abstimmung mit Partner:innen wie der Parkforschung Schweiz. Die Forschungsfragen ergeben sich aus lokalen sowie globalen Problemstellungen z.B. Klimawandel oder Wassernutzung. In der Programmperiode 2025–2028 werden bestehenden Kooperationen intensiviert sowie die Zusammenarbeit mit neuen Partner:innen aufgebaut. Ausgeweitet wird das Engagement des Naturparks in der Nutzung der gewonnenen Erkenntnisse und Forschungsergebnisse, indem diese kommuniziert, in Netzwerke eingebracht werden und in die praktische Umsetzung einfließen. So kann der Naturpark Beverin neben der Forschung einen Beitrag zur Lösungsfindung und Bearbeitung von globalen, nationalen und überregionalen Problemen und Fragestellungen leisten.
Studentische Arbeiten und Zusammenarbeit mit ZHAW	– Es werden aktiv Semester-, Bachelor- und Masterarbeiten an verschiedenen Hochschulen und Universitäten ausgeschrieben und betreut. Dabei spielt die Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung des Instituts Umwelt und Natürliche Ressourcen (IUNR) der ZHAW, welche in Wengen beheimatet ist, eine wichtige Rolle, indem sie den direkten Zugang zu Forschungsarbeiten vermittelt.
Intensivierung der Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen	– Die Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen soll gefördert und intensiviert werden. Denn es gilt Synergien gezielt zu nutzen und Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Neben der langjährigen bewährten Kooperation mit der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften werden Zusammenarbeiten mit der Fachhochschule Graubünden (Forschungsprojekte im Bereich Regionale Wertschöpfung, Management von Forschungsdaten / Open Data, Klimawandel z.B. Anpassung der Wälder auf den Klimawandel) und der Pädagogischen Hochschule Graubünden im Projekt San Bernardino Lab sowie dem Innovationszentrum Berglandwirtschaft Tenna evaluiert und aufgebaut.
Living Lab Pärke- und Schutzgebietsmanagement der ZHAW	– «Living Lab»: Ab dem Jahr 2024 soll an der ZHAW im Bachelorstudiengang Umweltingenieur:in ein neuer Schwerpunkt «Living Lab Pärke- und Schutzgebietsmanagement» angeboten werden, welcher auf Pärke als Modellregionen und Experimentierräume für eine innovative nachhaltige Entwicklung fokussiert. In diesem Studiengang soll der Naturpark Beverin Kooperationspartner in Forschung und Lehre werden.
ACLA (Klima)	– Studie ACLA: die Langzeitstudie im Aclatobel Naturwaldreservat zu den Zusammenhängen zwischen ökoakustischen Parametern und dem Mikroklima im Kontext des Klimawandels wird zusammen mit externen Hochschulpartnern weitergeführt.
ValPar.ch	– Valpar.ch: Der Naturpark bildet eine der vier Pilotregionen des Forschungsprojekts «Val-Par.ch». Dieses Forschungsprojekt befasst sich mit der Inwertsetzung der Ökologischen Infrastruktur.
MOVING	– Der Naturpark Beverin ist Partnerorganisation des MOVING (MOUNTAIN Valorisation through Interconnectedness and Green growth) Projekts. Dieses Projekt wird durch die Universität Cordoba (Spanien) koordiniert. Es untersucht, wie mit neuen und/oder verbesserten Wertschöpfungsketten die Resilienz und Nachhaltigkeit der Bergregionen in Europa gegenüber Klimawandel erhöht werden kann.
Konzeption, Wissens- und Datenmanagement	– Erarbeitung einer Strategie wie mit Forschenden optimal zusammengearbeitet wird. Unter anderem gilt es die wissenschaftliche Community für regional angepasste und nachhaltige Durchführung von Studien zu sensibilisieren, das Daten- und Wissensmanagement und die Ergebnispräsentation zu regeln und zu gewährleisten.
Wissenstransfer stärken	



- Der Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis wird verstärkt. Einerseits sollen Erkenntnisse und Resultate für die Entwicklung von neuen Projekten und Ansätzen genutzt werden und andererseits an die Bevölkerung kommuniziert werden und innovative Projekte angeregt werden.

Bedeutung und Schnittstellen des Projekts

Beitrag zu den spezifischen Zielen des Parks	«Wir initiieren, koordinieren und begleiten Forschung zu regionalen Themen zusammen mit wissenschaftlichen Institutionen und der lokalen Bevölkerung und regen basierend darauf innovative Projekte an.»
Bedeutung des Projekts für den Park	Die Forschung bildet eine wichtige Grundlage für die langfristige Entwicklung des Naturparks. Hier werden die zukünftigen Inhalte für die Ausrichtung des Parks festgelegt.
Verbindung zu anderen Projekten	Verbindung zu allen anderen Projekten des Naturpark Beverin, insbesondere zu Bildung und Sensibilisierung, Kommunikation und Biodiversität.

Projektorganisation

Projektleitung	Fabian Freuler / Michael Forster
Partner	– Hochschulen und Universitäten: Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fachhochschule Graubünden, Academia Engiadina, Academia Raetica, Universität Basel, Agrarwissenschaftliches Institut der ETH Zürich – Forschung: Parkforschung Schweiz, Innovationszentrum Berglandwirtschaft (IZBL), Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT), Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Alpine Forschungsstation ALPFOR, San Bernardino Lab – Fachorganisationen und Vereine: Schweizerische Vogelwarte, Karch, Fledermausschutz, ALPARC, Ornithologische Arbeitsgruppe (OAG), Bündner Interessensgemeinschaft für den Reptilien- und Amphibienschutz (BIGRA), Lokale Naturschutzvereine, Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse	– Parkforschung Schweiz

Projektstand, Leistungen und Wirkungen

Projektstand	Projekt mit allen Modulen in Umsetzung.
Leistungen	– Betreuung von studentischen Forschungsarbeiten wie Semester-, Bachelor- und Masterarbeiten – Zusammenarbeit mit Parkforschung Schweiz weiterführen (z.B. über Forschungsdatenbank) – Offizielle Kooperation in Forschung und Unterricht mit der ZHAW (IUNR) – Offizielle Kooperation in Forschung mit der FHGR – Offizielle Kooperation in Forschung mit dem Innovationszentrum Berglandwirtschaft (IZBL) – Wissenschaftliche Begleitung Studie ACLA – Praxisbegleitung Forschungsprojekte ValPar.ch – Praxisbegleitung Projekt MOVING – Strategieentwicklung Zusammenarbeit mit Forschenden – Betrieb der Koordinationsstelle FORSCHUNG für Forschungsinstitutionen und Studierende im Naturpark Beverin – Wissenstransfer der Forschungsergebnisse und Erkenntnisse gewährleisten – Verbindung zwischen Forschung und Praxis ermöglichen
Leistungsindikatoren	– Jährlich werden mind. vier Projekte zu parkrelevanten Forschungsfragen in Zusammenarbeit mit der Parkforschung Schweiz/scnat (BVM: FOK-SNP) angestossen und/oder begleitet (Bachelor-, Masterarbeiten und Forschungsarbeiten) – Jährlich mind. zwei Massnahmen zur Kommunikation von Forschungsergebnissen umgesetzt.



Zeitplanung

Modul	Meilensteine / Aktivitäten	Dauer (2025 – 2028)			
		2025	2026	2027	2028
6.1.1 Forschung und Netzwerk	Jährlich werden mind. vier Projekte zu parkrelevanten Forschungsfragen in Zusammenarbeit mit der Parkforschung Schweiz/scnat (BVM: FOK-SNP) angestossen und/oder begleitet (Bachelor-, Masterarbeiten und Forschungsarbeiten)	✓	✓	✓	✓
	Jährlich mind. zwei Massnahmen zur Kommunikation von Forschungsergebnissen umgesetzt.	✓	✓	✓	✓

Budgetierung und Finanzierung

Gesamtkosten (CHF) 108'000

Verwendung der Mittel
(pro Jahr)

6.1.1 Forschung und Netzwerk

Gesamtkosten
27'000

Sachkosten
8'000

Finanzierungsquelle	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Gemeinden / Trägerschaft	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	7'000	7'000	7'000	7'000	28'000
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0
Kanton (PV Pärke)	0	0	0	0	0
Kanton (andere PV)	0	0	0	0	0
Kanton (andere)	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	15'000	15'000	15'000	15'000	60'000
Bund (andere)	0	0	0	0	0
TOTAL	27'000	27'000	27'000	27'000	108'000

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Miete/Infrastruktur/Material usw.	0	0	0	0	0

Projekt 6.2 Monitoring

Stichworte Projektdauer: Daueraufgabe

Neben der Generierung von Daten bildet die Darstellung, der Austausch und die Kommunikation von Monitoring-Ergebnissen ein Schwerpunkt in diesem Projekt. Der nationale Tag der Artenvielfalt bietet dafür eine optimale Plattform.

6.2.1 Monitoring zu Handlungsarten

Das Monitoring-Programm wird mit dem Ziel umgesetzt, längerfristig die Entwicklung von Arten oder Lebensräumen aufzuzeigen und Daten zu generieren. Erste Resultate von Monitoring-Projekten von den Bodenbrütern (Braunkehlchen, Feldlerche, Baumpieper), Geschwollenen Skorpionsmoos (*Scorpidium turgescens*), Schnecken der Trockenwiesen und -weiden (TWW) und Flachmoore sowie von Lauf- und Totholzkäfern sind vorhanden. Als Zielarten des Naturpark Beverin mit besonderer Verantwortung soll die Bestandesentwicklung und die Wirkung von allfälligen Massnahmen dieser Arten periodisch überprüft werden. In Abstimmung mit Forschungspartner:innen und den zuständigen Ämtern (AJF, ANU, AWN) werden die Monitorings geplant und koordiniert sowie der Wissenstransfer gewährleistet. Unter anderem fliessen Ergebnisse in das Modul 1.1.3 Besuchermanagement ein.



- | | |
|----------------|---|
| Feldlerchen | – Das gemeinsame Forschungsprojekt der Schweizerischen Vogelwarte und Naturpark zur Feldlerchenpopulation am Schamserberg lieferte im Zeitraum von 2016 bis 2023 wichtige Erkenntnisse zum Bestand, der Biologie und den Lebensraumkriterien der Bodenbrüter. In der kommenden Programmvereinbarung wird das im Forschungsprojekt gestartete Monitoring in 2-Jahres-Intervallen mit besonderem Einfluss der Melioration am Schamserberg weitergeführt. Dazu wird ebenfalls eine Vegetationsaufnahme aus dem Jahre 2016/17 wiederholt, um die Veränderung der Vegetation zu erfassen. Somit kann dieser wertvolle Bestand an Bodenbrütern langfristig beobachtet und allfällige Förderungsmassnahmen ergriffen werden. Da die Daten bereits vor und während der Melioration erhoben wurden, besitzt der Naturpark Beverin die Chance, den Einfluss einer Melioration auf eines der wichtigsten Brutgebiete der Feldlerche in der Schweiz zu untersuchen. |
| Handlungsarten | – Monitoring Handlungsarten: In der neuen Programmvereinbarung wird das Monitoring auf weitere Zielarten ausgeweitet. Im Rahmen des Projekts «Ökologische Infrastruktur in Parks» wurden für das Parkgebiet Beverin einige Tagfalter-, Libellen-, Heuschrecken- und Reptilien-Arten mit nationaler Handlungspriorität identifiziert und kartiert. Neben Schnecken der TWWs und Flachmoore, Lauf- und Totholzkäfern und Skorpionsmoos sollen nun weitere Handlungsarten ins Monitoring aufgenommen und regelmässig kartiert werden. Das Monitoring erfolgt in Zusammenarbeit mit Partnern; der Naturpark Beverin koordiniert die Erhebungen. |
| Orchideen | – Als Zeigerarten für sensible Lebensräume wie Moore und Magerrasengesellschaften werden im Naturpark Beverin Orchideen kartiert und die Resultate zur Veröffentlichung aufgearbeitet. |
| Datenaustausch | – Im Rahmen des Arten Monitorings soll der Datenaustausch mit Organisationen wie Schweizerisches Zentrum der Kartographie der Fauna (CSCF), Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (karch) intensiviert werden. |
| Kommunikation | – Kommunikation der Monitoring-Ergebnisse. |

6.2.2 Tag der Artenvielfalt

- | | |
|-----------------------|---|
| Tag der Artenvielfalt | Der Naturpark Beverin organisiert im Jahr 2027, in Abstimmung mit der Biosfera Val Müstair und dem Unterengadin, den Tag der Artenvielfalt. Zahlreiche Artenspezialisten erfassen gleichzeitig die Flora und Fauna eines bestimmten Gebiets und bietet gleichzeitig eine Plattform, Ergebnisse auszutauschen und andere Forschungsarbeiten und Monitorings einfließen zu lassen. Die Ergebnisse leisten einen wichtigen Beitrag zur Datengrundlage der Biodiversität im Naturpark und werden in Langzeit-Datenbanken wie Info-Spezies eingepflegt. Neben den umfangreichen Arten-Monitoring wird der Tag für die Umweltbildung und Sensibilisierung genutzt. Im Zusammenhang mit dem Modul 4.1.4 Austausch, Vermittlung und Sensibilisierung wird ein Rahmenprogramm mit u.a. Vorträgen und Exkursionen durchgeführt. |
|-----------------------|---|

Bedeutung und Schnittstellen des Projekts

- | | |
|--|--|
| Beitrag zu den spezifischen Zielen des Parks | «Wir initiieren, koordinieren und begleiten Forschung zu regionalen Themen zusammen mit wissenschaftlichen Institutionen und der lokalen Bevölkerung und regen basierend darauf innovative Projekte an.» |
| Bedeutung des Projekts für den Park | Monitorings bilden die Basis um die Verantwortung für die Zielarten übernehmen zu können. |
| Verbindung zu anderen Projekten | Verbindung zu allen anderen Projekten des Naturpark Beverin, insbesondere zu Biodiversität, Besuchermanagement, Bildung und Sensibilisierung sowie Kommunikation. |

Projektorganisation

- | | |
|----------------|--|
| Projektleitung | Fabian Freuler |
| Partner | <ul style="list-style-type: none"> – Fachorganisationen und Vereine: Schweizerische Vogelwarte, Schweizerisches Zentrum der Kartographie der Fauna (CSCF), Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (karch), Schweizerisches Informationszentrum für Arten, Netzwerk Schweizer Pärke, Parc Ela, Netzwerk Bündner Pärke, – Forschung: ZHAW (IUNR, Forschungsgruppen Wildtiermanagement sowie Umweltplanung) und Artenspezialistinnen |



Projekt	6.2 Monitoring
	– Landwirtschaft und Forst – Behörden und Ämter: Amt für Natur und Umwelt (ANU), Jagd- und Fischereiaufseher/Wildhüter, Amt für Jagd und Fischerei (AJF), Amt für Wald und Naturgefahren (AWN), Amt für Raumentwicklung (ARE), Amt für Landwirtschaft und Geoinformation
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse	– Aktionsplan Strategie Biodiversität Schweiz/Biodiversitätsstrategie des Bundes – Biodiversitätsstrategie des Kanton Graubünden – Landschaftsqualitätsprojekte und Vernetzungsprojekte (Ökologischer Ausgleich) – Biodiversitätsförderflächen (BFF) – Biodiversitäts-Monitoring (BDM) – National Prioritäre Arten Rote Listen – Waldpolitik 2020 (inkl. Waldentwicklungspläne) – Nationales ökologisches Netzwerk REN – Kantonale Klimastrategie

Projektstand, Leistungen und Wirkungen

Projektstand	Projekt in Umsetzung
Leistungen	– Abstimmung der Monitorings mit Partner:innen, Institutionen und Ämtern – Wissenschaftliche Begleitung des Feldlerchenmonitorings – Aufgleisung und Koordination von Kartierungen von Handlungsarten des Naturpark Beverin. – Begleitung der Kartierung von Orchideen im Naturpark Beverin – Datenaustausch mit Fachorganisationen und Speisung von Datenbanken – Veröffentlichung der Monitoringergebnisse gewährleisten – Planung und Umsetzung des Tags der Artenvielfalt im Naturpark im 2027
Leistungsindikatoren	– Jährlich wird mind. ein Monitoring einer Handlungsart koordiniert und der Bericht liegt vor. – Bis 2027 wurde der Tag der Artenvielfalt durchgeführt und es liegt ein Abschlussbericht vor.

Zeitplanung

Modul	Meilensteine / Aktivitäten	Dauer (2025 – 2028)			
		2025	2026	2027	2028
6.2.1 Monitoring zu Handlungsarten	Jährlich wird mind. ein Monitoring einer Handlungsart koordiniert und der Bericht liegt vor.	✓	✓	✓	✓
6.2.2 Tag der Artenvielfalt	Bis 2027 wurde der Tag der Artenvielfalt durchgeführt und es liegt ein Abschlussbericht vor.	✓	✓	✓	

Budgetierung und Finanzierung

Gesamtkosten (CHF) 164'000

Verwendung der Mittel (pro Jahr)		Gesamtkosten	Sachkosten
6.2.1 Monitoring zu Handlungsarten		24'000	19'000
6.2.2 Tag der Artenvielfalt		<u>17'000</u>	<u>10'000</u>
Total Ø		41'000	29'000

Finanzierungsquelle	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Gemeinden / Trägerschaft	2'000	2'000	2'000	2'000	8'000
Sponsoren / Gönner / Partnerschaften	4'000	4'000	4'000	4'000	16'000
Erträge aus Betrieb	0	0	0	0	0
Kanton (andere)	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	0	0	0	0	0
Bund (andere)	20'000	20'000	20'000	20'000	80'000
Zwischentotal	26'000	26'000	26'000	26'000	104'000



Kanton (andere PV)	15'000	15'000	15'000	15'000	60'000
TOTAL	41'000	41'000	41'000	41'000	164'000

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	TOTAL
Miete/Infrastruktur/Material usw.	0	0	0	0	

V 0.9 MV 27. März 2024

